Gedruckt mit Erlaubnis der Britischen Militärbehörde.

Nr. 10552 Neunundzwanzigster Jahrgang.

Bezugspreis 200 ℳ den Monat.
Anzeigen lokale 50, auswärtige 80 ℳ
Reklamen „ 200, „ 250 „
die Nonpareillezeile oder deren Raum.
Postscheckkonto Köln Nr. 18672.

General-Anzeiger für Bonn und Umgegend

Montag, 3. November 1919.

Druck u. Verlag: Herm. Neusser.
Verantwortlich:
Redaktion: Peter Neusser.
Anzeigen: Peter Cecerinier.
Fernruf 566. 567.

Untersuchungsausschuß. Zweiter Akt.

Der Zeuge Bethmann.

—er. Berlin, 1. Nov.

Im parlamentarischen Untersuchungsausschuß, der die Friedensmöglichkeiten von 1916/17 klarstellen will, hat nach dem Grafen Bernstorff nun auch der frühere Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg gesprochen. Und man darf sagen, jetzt sieht die Sache schon etwas anders aus. Graf Bernstorff konnte nur berichten, was er in Washington gesehen und bei seiner Schwerhörigkeit vielleicht nicht immer ganz richtig gehört hatte. Einen vollen Ueberblick über die damalige internationale Lage hatte er nicht und hat er auch heute noch nicht ganz. Sonst hätte er sich bei der parlamentarischen Vernehmung nicht — das Wort ist nicht zu scharf — etwas breit schlagen lassen. „Man hat aus ihm unwillkürlich herausgeholt, was man hören wollte, den guten Willen Wilsons und die unverantwortliche Schwäche der Berliner Staatsregierung, die sich von den „militärischen" „Saboteuren" — ein beliebtes Wort der sozialistischen Presse — in den verschärften U-Bootkrieg hineintreiben ließ." Herr v. Bethmann-Hollweg läßt sich erfreulicherweise nicht auf diese einseitige und allzu einfache Geschichtsauffassung festlegen. Er hat sich für alle Fälle seinen einstigen Chef der Reichskanzlei, den Unterstaatssekretär Wahnschaffe, mitgebracht. Dieser kann bezeugen, wie es damals in jenen kritischen Tagen in den Bureaus der Wilhelmstraße ausgesehen hat. Dieser kann ihn mit einem Blick erinnern, mit einem Nicken ermuntern.

Herr v. Bethmann fühlt, daß die Fragen des Ausschusses, die er beantworten muß, etwas lauerndes und suggestives haben. Er will sich dadurch nicht irre machen lassen. Er beginnt als ein kluger Redner mit dem Lob dessen, was vorangegangen ist. Er faßt die Tatsachen zusammen, die in den bisherigen Sitzungen des Ausschusses festgestellt worden sind und auch von ihm als richtig anerkannt werden. Aber dies klingt schon wie in Shakespeares Julius Cäsar die Antoniusrede: Und Brutus ist ein ehrenwerter Mann. Sehr bald geht der Exreichskanzler dazu über, festzustellen, daß Wilson im Jahre 1916 nicht daran dachte, eine materielle Lösung der Friedensbedingungen zu betreiben, sondern daß er lediglich die damals Kriegführenden zu Besprechungen zusammenbringen wollte. Herr v. Bethmann ersetzt deshalb das Wort Friedensvermittlung durch Friedensaktion. Das ist nicht sehr glücklich. Aber auf die Worte kommt es nicht an. Man weiß, was er meint. Und aus dem Zeugen wird dann der Kritiker, der die gestellten Fragen beanstandet. Hinter der Hauptfrage stehe unverkennbar die Vorstellung, daß wir durch unser Friedensangebot den Appell des Präsidenten Wilson gestört und gefährdet hätten. Das sei durchaus nicht der Fall. Beweis: Präsident Wilson hat seine Friedensnote vom 18. Dezember 1916 schon Mitte November geschrieben, wie Graf Bernstorff ausdrücklich bekundet hat. Unser Friedensangebot vom 12. Dezember kann also weder den Präsidenten Wilson von einer Friedensaktion abgehalten, noch ihren Inhalt beeinflußt haben. Hinsichtlich der Ablehnung unseres Friedensangebotes durch die Entente verweist Herr v. Bethmann Hollweg auf einen Komplex von Problemen, „von dem die amerikanischen Beziehungen doch nur einen verhältnismäßig kleinen Bestandteil bilden". Mit anderen Worten: Man darf nicht wie gebannt nach Washington stieren und von dort die volle Aufklärung erwarten, sondern man muß herausbekommen, was damals bei unseren Feinden vorging. Aber hier liegt eben der Hase im Pfeffer. Die Gegner haben keinen parlamentarischen Untersuchungsausschuß. Nur Italien hat die militärische Niederlage von Karfreitag, nicht aber diplomatische Geheimnisse untersucht. Die Gegner öffnen ihre Archive nicht und zwingen ihre Staatsmänner nicht, sich politisch bis auf das Hemd zu entkleiden. Infolgedessen wird alles, was in Deutschland an „Aufklärung" jetzt geschieht, ein unfruchtbares und selbstquälerisches Verfahren bleiben. Unsere hochnotpeinliche Untersuchung der gestörten Wilsonschen Friedensaktion von 1916 soll auf die Frage hinauslaufen: Wer ist schuld an der überstürzten Erklärung des verstärkten U-Bootkrieges? Wilson selbst hat aber auf eine Anfrage im amerikanischen Senat zugegeben, daß er auch ohne verstärkten U-Bootkrieg die Vereinigten Staaten zum Kriege mit Deutschland gebracht hätte. Der Zeuge Bethmann hat dieses Bekenntnis Wilsons mit einem treffenden Wort erklärt: Präsident Wilson war sozusagen gehandikapt durch sein und seines Landes Verhältnis zur Entente. Der Zeuge Bethmann ist zum Ankläger unseres ganzen Untersuchungsverfahrens geworden. Es ist nicht nur, wie alle menschliche „Gerechtigkeit" unvollkommen. Es ist auch höchst einseitig und öffnet nur den politischen Leidenschaften Tür und Tor. Es kann nichts Gutes dabei herauskommen.

✣

Zu einem bedeutend ungünstigeren Urteil über Bethmann und die Seinen kommt unser NPR.-Mitarbeiter. Er schreibt:

Die eigentliche Wahrheit, die hinter all dem bisher vorliegenden Material stecken mag, ist wohl die, daß während des großen Weltbrandes von unseren maßgebenden Stellen mit einer Nonchalance gehandelt wurde, die angesichts der riesigen Opfer, die gebracht wurden, als ein Verbrechen bezeichnet werden muß. Unsere Diplomatie hat während der letzten Jahrzehnte eine Schlappe nach der andern erlitten und ihre völlige Unfähigkeit oft genug bewiesen. Daß solche Mängel auch durch die beste Armee der Welt nicht wieder ausgeglichen werden können, das haben wir wohl zur Genüge erfahren. Das ganze Gebaren des Herrn Bethmann vor seinen „Richtern" war charakteristisch dafür, wie bei uns während des Krieges gedacht und gehandelt wurde. Die tüchtigsten Generäle, die besten, opferfreudigsten Soldaten konnten bei einer derartigen politischen Unfähigkeit und Schwäche nichts ausrichten, und das Verderbliche ist, daß man diese Lage der Dinge nicht einmal zu spät erkannt hat, sondern daß man sie überhaupt nicht sah. Vertrauen war beim deutschen Volke vorhanden. Wenn sich einmal eine kritische Stimme erhoben hatte, die behauptete, daß das Deutsche Reich schon tüchtigere Reichskanzler gesehen habe, als Bethmann es ist, erhielt sie alsbald die barsche Antwort: „Jetzt ist Bethmann unser Bismarck!" Ein solches unbegrenztes Vertrauen, eine solche völlige Hingabe an die gemeinsame Sache ist schön, ist heroisch und unvergleichlich. Unvergleichlich ist aber auch die Katastrophe, die aus einer solchen kritiklosen Anschauungsweise folgte. Wir stehen jetzt auf den Trümmern Jahrhunderte langer deutscher Arbeit, unsere Kräfte sind verbraucht, und was noch von Energie bei uns vorhanden ist, muß für den endlichen Aufbau verwandt werden. Genug der Rechtfertigungen, handeln wir . . .

---

* Versailles, 1. Nov. Der Fünferrat beschloß, die deutsche Regierung aufzufordern, in kürzester Frist Vertreter zur Regelung der noch schwebenden Fragen abzusenden. Unter anderm soll Deutschland ein Protokoll unterzeichnen, in dem es erklärt, die noch nicht völlig erfüllten Waffenstillstandsbedingungen nachträglich zu erfüllen. Nach dem Temps ist es unmöglich, die Ratifizierungs-Urkunden am 11. November auszutauschen.

WTB Tokio, 30. Okt. Reuter. Der Friedensvertrag wurde heute ratifiziert.

DZB London, 1. Nov. Unterhaus. Im Laufe der Finanzdebatte machte Lloyd George die Mitteilung, daß die Friedenskonferenz bis zum letzten Augenblick daran gezweifelt habe, daß Deutschland den Friedensvertrag unterzeichnen würde, und daß Foch aufgefordert worden war, Vorkehrungen für den Vormarsch nach Berlin zu treffen.

✣

TU Solingen, 3. Nov. Bei den gestrigen Stadtratswahlen im besetzten bergischen Lande haben die Unabhängigen einen unbestrittenen Sieg errungen. In Ohligs, Wald und Grefrath ist ihre Mehrheit sogar erheblich. Die Unabhängigen erhalten zusammen mit den Mehrheitssozialisten über Dreiviertel der sämtlichen Sitze.

* Aachen, 2. Nov. Havas meldet: Der Streik der Metallarbeiter, Bergleute und Eisenbahner in der vierten Zone wurde auf Grund von Verhandlungen der Besatzungsbehörden mit den Arbeiterdelegierten beigelegt.

* Rom, 2. Nov. In Italien wird die Kohlennot immer größer, weil durch den Genuaer Hafenarbeiterstreik die Beschaffung eines Reverses amerikanischer Kohlen vereitelt worden ist. Italien setzte seine Hoffnungen ausschließlich auf Amerika, da Frankreich seine Versprechungen, täglich 5000 Tonnen deutsche Kohlen zu liefern, nicht erfüllt hat.

WTB Berlin, 1. Nov. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß der dritte Transport von Zivilheimkehrern aus Frankreich (etwa 750 Mann) heute von Frankfurt a. M. nach Wesel weitergeleitet wird.

* Wien, 2. Nov. Der Dirigent und Komponist Felix von Weingärtner hat eine Tournee durch Amerika abgeschlossen. Er wird zunächst in der Deutschen Oper in New York dirigieren.

* Antwerpen, 2. Nov. Eine neue Sendung deutschen Goldes im Werte von 40 Millionen Mark wurde über Antwerpen von Berlin nach London gesandt. Es handelt sich um eine Zahlung für englische Lebensmittel.

* Aus dem Haag, 2. Nov. Das Gesundheitsamt teilt mit, daß sich an Bord eines britischen Dampfers, der im Londoner Hafen eingetroffen ist, acht Fälle von Beulenpest ereignet haben. Das Schiff kam aus Nord-Amerika. In Buenos Aires soll gleichfalls die Beulenpest ausgebrochen sein.

Die Rettungsmedaille.

* Berlin, 3. Nov. Wie verlautet, ist in Aussicht genommen, durch reichsgesetzliche Regelung eine der früheren Rettungsmedaille entsprechende Auszeichnung herzustellen, die verliehen werden soll in denselben Fällen, in denen früher die Rettungsmedaille zuerkannt wurde.

Einstellung des Klassenkampfes.

ITA Budapest, 2. Nov. Die ungarische Sozialistenpartei beschloß für den Augenblick den Klassenkampf im Interesse des Wiederaufbaues des Landes, wozu die Mitarbeit aller Parteien notwendig ist, einzustellen.

* Indianopolis, 2. Nov. Der Ausschuß der amerikanischen Bergarbeiter gab letzthin bekannt, daß der Streikausbruch trotz des Aufrufs des Präsidenten unvermeidlich sei. Der Streik hat am Samstag angefangen.

ITA Cleveland, 2. Nov. Die Polizei kam einem Komplott auf die Spur, das durch Bombenattentate die Bevölkerung im kommenden Frühjahr terrorisieren wollte. Man nimmt an, daß es sich um Mitglieder einer Anarchistengruppe handelt, die in mehr als hundert Städten vertreten ist. Man hofft jetzt, den Bombenattentaten des letzten Juni auf die Spur zu kommen. Bei den Gefangenenen, die die Polizei machte, wurden Explosivstoffe, Pistolen und anarchistische Schriften gefunden.

✣

Großfeuer.

* Gelnhausen, 2. Nov. Ein Großfeuer äscherte in der vergangenen Nacht die hiesige Kreismühle ein, in welcher die gesamten Getreidevorräte für die Versorgung des Kreises Gelnhausen lagerten. Das Gebäude ist völlig ausgebrannt. Zwei Personen wurden getötet, mehrere schwer verletzt.

✣

Ein schweres Eisenbahn-Unglück bei Kopenhagen.

WTB Kopenhagen, 1. Nov. Heute abend fuhr der Schnellzug von Korsör dicht vor Kopenhagen in einen Zug aus Ballerup hinein. Fünf bis sechs Wagen und eine Lokomotive stürzten die Böschung hinab und wurden zertrümmert. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht festgestellt und wird vorläufig auf mindestens 60 geschätzt.

Ueber das Unglück wird noch folgendes mitgeteilt:

Aus dem Zuge von Bollerup, der gegen 9 Uhr in Kopenhagen eintreffen sollte, fiel ein Kind aus einem Abteil. Der Zug wurde zum stehen gebracht und fuhr langsam zur Unfallstelle zurück. Als man das Kind wieder aufgenommen hatte und der Zug sich langsam in Bewegung setzte, brauste ein D-Zug heran und fuhr in die letzten Wagen des vorhergehenden Zuges hinein. Fünf Wagen des Zuges wurden zertrümmert, die Lokomotive, ein Tender, ein Packwagen und ein Personenwagen des Korsöer Zug stürzten den hohen Bahndamm hinab. Die ganze Nacht hindurch wurde an der Rettung der Verunglückten gearbeitet. Bis zum Vormittag sind 25 Tote und 30 Verwundete geborgen worden. Unter den Verunglückten befinden sich zwei Deutsche namens Otto Matz und Pauls. Der Verkehr auf der Strecke ist wiederhergestellt.

✣

Der Wiederaufbau in Frankreich.

WTB Paris, 1. Nov. Der Arbeitsminister Claveille hat soeben eine Besichtigungsreise in den verwüsteten Gebieten beendet. Nach dem Petit Parisien hat er festgestellt, daß beträchtliche Anstrengungen für die Wiederinstandsetzung des Netzes der Nordbahn gemacht worden sind. Am 1. November 1919 sind die Linien in ihrem ganzen Umfang wiederhergestellt; auf allen Bahnhöfen ist der Dienst wieder aufgenommen, und es sind 40 v. H. der Arbeiten für Instandsetzung der Depots durchgeführt worden. Von 48 000 Kilometer zerstörter Straßen sind 12 000, von 3137 wieder zu erbauenden Brücken sind seit dem Waffenstillstand 873 Holzbrücken und 1167 Eisenbrücken, davon 1120 sehr große, wiederhergestellt worden.

WTB Amsterdam, 31. Okt. Der Telegraaf meldet aus Brüssel: Das Ministerium für den Wiederaufbau hat in einer amtlichen Mitteilung die Aufmerksamkeit der Bewohner der verwüsteten Strecke auf die Vorteile aufmerksam gemacht, die ihnen daraus erwachsen, wenn sie die Artikel, die die französische Industrie augenblicklich nicht liefern kann, in Deutschland kaufen. Einkäufe in Deutschland wären sowohl in ihrem als auch im Interesse des Wechselkurses gelegen. Für Einkäufe in Deutschland ist jetzt keine besondere Erlaubnis mehr nötig.

Aus Bonn.

Bonn, 3. November.

:=: **Allerheiligen**, der Tag der Toten, war ein schneekalter Novembertag. Vereinzelte Schneeflocken tanzten durch den grauverhangenen Himmel. Das mahnende memento mori klang eindringlicher noch wie in den gespenstisch vergangenen Kriegsjahren ans Herz. Nun, da der blutige Schrecken vorbei, der Horizont nicht mehr in roten Flammen steht und der schwarze Rauch über die verkohlte Brandstätte des Kriegs langsam verzieht, so daß die gepeinigte Menschheit aufzuatmen wagt, war das „Aufsichselbstbesinnen" von doppelt schmerzlicher Gewalt. Denn der beginnende Abstand, das sich Entfernen von den direkten Kriegsgeschehnissen, das während der dunklen viereinhalb Jahre mehr oder weniger ein Gemeinschaftsgefühl, ein gemeinsames Schmerz- und Leidtragen erzeugte, wird nun abgelöst, gelockert vom Bewußtsein des persönlichen Jammers, der über Mensch und Familie hereinbrach. Und das Bewußtsein: „Was schlug mir der Krieg für wehe Wunden, wen riß der Tod von meiner Seite, welche Lücken zeigen sich in meiner Familie?" dies Bewußtwerden gab dem heutigen Allerheiligentage seine besondere Trauerfarbe. Und dieses schreckhafte Erkennen ließ die Menschen länger an den Grabhügeln verweilen, stimmte sie nachdenklicher und öffnete den Blick für Dinge, die im Werkschaffen des Tages meist dunkle Begriffe sind und nicht an die Oberfläche des Bewußten emportauchen: Leben und Tod, Vergänglichkeit und Ewigkeit. —

Aus dieser Erkenntnis, daß wir alle nur als flüchtige Gäste an der Tafel des Lebens sitzen, jeder in seinem bestimmten Kreis, jeder vor besondere Aufgaben und Pflichten gestellt, kam das Gefühl: was bin ich, was tat ich, um dem Ewigen gerecht zu werden, um in allem Hasten und Jagen unendlicher Erdentage mein besseres Ich zu erkennen und teilzunehmen, mitzuwirken an einem besseren Menschentum? Das Bewußtwerden eigener Schuld und Lässigkeit, versäumter Gelegenheit lenkte den Blick von den Toten zu den Lebenden. Und weckte die weitere Erkenntnis, die unserer heutigen Zeit bitter not tut: daß nicht allein der Einzelne alles ist und Mittelpunkt sein kann, vielmehr mitfühlendes Verständnis für die Umwelt, Einstellen in die Bedürfnisse der Allgemeinheit höchster Sinn und wichtiger ist als aller Familien-, Standes- und Klassen-Egoismus.

✣

Die Toten-Gedenkfeier des Kreis-Krieger-Verbandes Bonn-Stadt für die auf dem Ehrenfriedhof ruhenden Krieger war schlicht und ernst. Die Gräber waren blumengeschmückt, eins wie das andere kameradschaftlich gleich bedacht. Vor den weißen Holzkreuzen — mehrere Hundert ragen aus den Grabhügeln — standen mit enthüllten Fahnen die Krieger- und Militärvereine. Der Verbandsvorsitzende, Fabrikant Janßen, gedachte in kurzer Ansprache der Gefallenen, die für uns und unser Vaterland den Tod gefunden und legte im Namen des Verbandes einen grünen Kranz nieder. Oberpfarrer Böhmer schilderte das unvergeßliche Heldentum deutscher Söhne, die unsere Heimat vor den Schrecknissen des Krieges bewahrten und nun im besseren Jenseits von ihren Strapazen und Leiden ausruhen. Seine Worte richteten sich mahnend und anklagend an gewisse Frauen und Mädchen, die dem Wort „deutsche Frauen, deutsche Treue" Hohn sprechen und die der Opfer des Helden- und Leidentums der Gefallenen nicht wert sind. Die Bonner Liedertafel sang während der Feier unter Leitung des Musikdirektors Werth drei Männerchöre, in denen die Totenklage ergreifenden Ausdruck fand.

Auch gestern, am Allerseelentage, — der Schnee hatte die Gräber in feierliches Weiß gehüllt — waren die Friedhöfe das erinnerungsreiche Ziel vieler Menschen.

:=: **Fallender Schnee, fallende Blätter!** Wenn gemeinhin mit Allerheiligen ein dicker Strich hinder die Spätsommerzeit gemacht wird, wenn man auch auf Frost und eine gelegentliche Schneewolke gefaßt ist, ein solches Allerheiligen, Allerseelen, aber hat man hier am Rhein seit über 30 Jahren nicht mehr erlebt. Freitag nacht fror es, daß Glatteis auf den Straßen und Bahnübergängen lag, Samstag nacht fror es; auf gerungen Höhen lagen schon der Weingarten, Cuskirchen, taut es tagsüber nicht auf. Hier schneite es dann schon am Abend, in Bonn in der Nacht. Mit Staunen sahen die Bürger auf dem gelben Herbstlaub der Alleen den weißen Schnee liegen. Tagsüber machte der gar keine Anstalten, zu verschwinden und in der letzten Nacht schneite es lustig hinzu. Nun rieselt es heute morgen weiß und rot und gelb und grün aus den Lüften und auf den Bürgersteigen, Straßen und Plätzen patscht man durch ein Gemisch von zerfließendem Schnee und vergehenden Blättern. Die Kinder jubeln und holen die Schlitten herbei. Die Alten gedenken voll Sorgen der allzu früh einsetzenden Winterskälte bei knappem Brand und leeren Kartoffellagern.

:=: **Zur Erkrankung des Kardinal-Erzbischofs v. Hartmannann** berichtet die Köln. Volksztg., daß der Zustand besorgniserregend ist. Se. Eminenz hat sich am Samstag nachmittag mit den hl. Sakramenten versehen lassen.

:=: **Verein vom hl. Karl Borromäus in Bonn.** Im nächsten Jahre wird der Borromäusverein die Feier seines 75jährigen Bestehens begehen können. Die diesjährige Mitgliederversammlung, die am 23. Oktober stattfand, stand schon unter dem Zeichen einer Rückschau auf das bisher Erreichte. Nach dem Jahresbericht von 1918 ist die Zahl der Vereine auf 4545, die der Mitglieder auf 386 165 gestiegen; der Verein hat in einem Jahre 86 000 neue Mitglieder gewonnen. Die Volks- und Jugendbibliotheken des Vereins verfügten über einen Bücherbestand von 1,7 Millionen Bände. Verliehen wurden 7,3 Millionen. In zwei Jahren haben die katholischen Haus- und Jugendbüchereien einen geistlichen Aufwand von über eine Million Mark verursacht. Während des Krieges wurden unentgeltlich an die Front, Lazarette, Gefangenenlager usw. insgesamt 9,7 Millionen Bücher und Schriften versandt. Seit dem Gründungsjahr 1845 sandte der Verein für mehr als 30 Millionen Mark Schriften ins deutsche Volk, seit 1910 verliehen seine Büchereien mehr als 50 Millionen Bände. Das System des Vereins hat sich in den Jahren seines Bestehens bewährt. Anträge auf Aenderungen desselben fanden darum nicht den Beifall der Versammlung, wohl wurde einer Kommission der Auftrag erteilt, die Vorarbeiten für eine zeitgemäße Umarbeitung des Vereinsstatuts in Angriff zu nehmen. In die Mitgliederversammlung wurden neugewählt: Prof. Dr. Tillmann, derzeitiger Rektor der Universität Bonn, Abg. Prof. Dr. Lauscher (Bonn), Oberlehrer Dr. Hans Stahl (Köln), Prof. Cremer (Bonn), die Diözesanpräsides Marschall (Köln), Kammer (Trier), Dr. Mack (Luxemburg), Mittelschullehrer Laurenz Kiesgen (Köln), Pfarrer Strauß (Essen), Schriftleiter Theodor Brauer (Brühl).

:=: **Poppelsdorfer Frauenverein.** Kürzlich fand die Generalversammlung des Poppelsdorfer Frauenvereins statt. Im vergangenen Vereinsjahre wurden im Winter wöchentlich und im Sommer alle 14 Tage etwa 50—60 Familien mit Brot und Kohlen unterstützt, 55 Wöchnerinnen wurden gepflegt und mit Kinderwäsche versorgt. Im Poppelsdorfer Kinderhort sind z. Zt. etwa 60 Kinder aufgenommen.

*. **Auszeichnung.** Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt der Kriegsbeschädigte Wilhelm Gerhards, Sohn des Kaufmanns Phil. Gerhards.

)(**Stadttheater.** „Das Extemporale", Lustspiel von Hans Sturm und Moriz Färber.

Im Rahmen hygienischer Lustspielabende und ohne jede literarische Beanspruchung betrachtet, ist das Extemporale eine angenehme und auch wirklich lustige Erscheinung. Nicht, als ob die Verfasser einen besonders lustigen Einfall gehabt hätten, vielmehr haben sie einen ganz einfachen Fall auf der Höhe der Situation zu halten gewußt und diesen Fall, statt herkömmlicherweise im dritten, Akt damit Bankrott zu machen, noch von Akt zu Akt zu komplizieren verstanden. Das ganze Lustspiel, das im ersten Akt mit dem unterschlagenen Sohn einer Witwe und der unterschlagenen Tochter eines verwitweten Gymnasialprofessors beginnt, balanziert endlich auf der Fragespitze, wer dem schlechten Lateinschüler Hoffmann das Extemporale gemacht hat, leider um einen Satz länger als der Professor diktierte. Es ist nicht wiederzugeben, warum sich jeder dem Gymnasialdirektor gegenüber für schuldig erklärt. Die Mutter will es gemacht haben, um den Sohn zu retten; der Professor will es getan haben, damit der geliebten Frau nichts geschehe; der unschuldige Sohn opfert sich der Mutter, bei welcher Gelegenheit der Professor endlich erfährt, daß die verwitwete Schriftstellerin einen Sohn hat. Der Gymnasialdirektor fühlt sich davon so verrückt gemacht, daß er der wirklich Schuldigen die Schuld nicht glaubt, bei welcher Gelegenheit die verwitwete Schriftstellerin endlich erfährt, daß der Professor eine Tochter hat. Freilich waren sie im ersten Akt alle im Zimmer des Professors zusammen und immer nur verhinderte ein letztes Wort, das dem einen vom andern in den Mund zurückgetrieben wurde, die Klarlegung der Situation. Aber dann hätte ja des Professors Tochter sich nicht um den Tanzstundenfreund zu sorgen, das Extemporale für ihn nicht zu binnen brauchen, die Schuldfrage wäre nicht aufgeworfen worden, und so hätten wir denn zwei Akte lang vor heruntergelassenem Vorhang gesessen, statt gelacht zu haben. Es war also notwendig, daß im ersten Akt aus der Verkennungsszene keine Erkennungsszene wurde.

Lotte heißt die Unwiderstehliche der zwei Lustspielschreiber. Sie ist streng und gutmütig mit ihrem Vater, so wie heute Kinder mit ihren erziehungsbedürftigen Eltern sind; hauptsächlich ist sie ein Racker, was vornehmlich der zukünftige Stiefbruder und der noch zukünftigere Verlobte beizeiten verspüren wird. Für Senta Esser ergab sich in ihr eine schöne Gelegenheit, einen prachtvollen Mädchentyp darzustellen. Sie war ausgelassen lustig und ging doch niemals aus der Spieleinheit heraus, die von allen gut gewahrt wurde und die Gustav Gnehm als Spielleiter in Händen hielt. Er selbst als Kastellan wußte sich ausgezeichnet einzufügen, nur hätte er Leon Weill, der den aus Flachsmann als Erzieher herübergenommenen Gymnasialdirektor darzustellen hatte, ein wenig dämpfen müssen. Otto Wernicke entging der Verführung, sich für etwaige verdrießliche Schuljahre an dem Oberlehrer eines Lustspiels zu rächen, und Walter Gembs war nicht linkischer in aller Korrektheit als man in Schüler- und Tanzstundenjahren ist. Auch Elly Lipps trug der Aufwartefrau nicht grellere Farben auf als notwendig und wenn Maria Lechner als Frau Hoffmann ein wenig farblos schien, so lag das mehr an der nicht gerade glücklichen Bühnenexistenz dieser Frau als an ihr selbst.

:=: **Eröffnung der Schauburg.** Bonn hat seine Sensation: ein großstädtisches buntes Theater. Das altbonner Haus, die „Eintracht" in der Sandlaule, ist zu diesem Zweck derart umgebaut, daß der Theaterraum etwa tausend Personen faßt. Die Anlage ist noch nicht fertig, sodaß sich ein abschließendes Urteil nicht geben läßt. Nur so viel kann gesagt werden, daß die Architektenfirma Ferd. Goliers im Ganzen eine großzügige einheitliche Form gewahrt hat, wenn sich auch im Einzelnen, so im Raummaß und vor allem in der Farbe des Saales Mängel zeigen, die abzustellen, Sache der Baumeisterfahrer ist. Der Anstrich der gesamten Wandfläche in einer Farbe, ohne verspielteinlich wirkende Unterbrechung und Betonung der Stützpunkte wirkt unschön und beengend. Gefühl für Raumwirkung vermißt man weiter in der unschönen Behandlung der Wandfläche oberhalb der Galerien. Hier ist zu beweisen, daß sich mit der Farbe allein schon raumvertiefende und raumerhöhende Wirkung schaffen läßt. — Die Bühne ist groß, sie könnte jeden ernsthaften Theaterunternehmer neidisch machen.

Die Eröffnungsvorstellung spielte sich vor geladenen und — ungeladenen Gästen ab; der Menschenstrom war eben nicht aufzuhalten. Die darstellerischen Leistungen waren erstklassig, jedenfalls für Bonn ungewohnt gut. Reine Nummernscherze, vielmehr ernsthaft-gediegenes Können bei scheinbar sorglosem „Aus dem Aermel schütten". So tat sich am Samstag abend die bunte Welt, die Hermann Bang uns in seiner Prosa geschildert, in gutem Sinne vielversprechend auf, ob da nun getanzt, gesungen und gezaubert, oder geradelt, geritten und geturnt wurde. Denn wie von der Wallini-Truppe aus tausend und einer Nacht getanzt und gezaubert wird, von Erna Reilh mit rassigem Temperament gesungen, und Tali von Lützel auf einem Rappen und Schimmel schneidig die hohe Schule geritten wird, war bemerkenswert gut. Und wenn Lisa und Georg Narow triumphierend bewiesen, was sich mit einem Fahrrad alles anfangen läßt, so hat der männliche Partner außerdem noch den herrlichen Vorzug, er den Menschen herzhaft lachen machen kann. Ob es klug ist, daß sich Boo Doo in den asiatischen Tanzgenen zum Schluß als Mann entpuppt, wenn durch alle Tänze hindurch der Zuschauer auf einer weibliche Tänzerin eingestellt ist und deren Körpergeschmeidigkeit bewundert — möchte dahingestellt bleiben. Jedenfalls wirkt das Sicherkennengehen wie eine laute Tusche. Die Freemanns-Compagnie konnte durch späte Einreise nicht auftreten, dafür machte sich Robert Pohlmann, ein guter Humorist, desto länger beliebt. Und wenn einer der beiden Ottas am dreifachen Reck beim voltigierenden Riesenschwung einen unglücklichen Griff tat, sodaß die Nummer vorzeitig abgebrochen werden mußte, so mag der außergewöhnliche Beifall ihn für sein Mißgeschick in etwa trösten. Es bliebe noch ein freundliches Wort übrig für den Bonner Liederkranz, der unter Musikdirektor Arenz frischer Leitung mehrere Lieder sang, und schließlich wäre der Hauskapelle zu gedenken, die u. a. einen Schauburg-Marsch von Willy Lautenschläger, einem Bonner Kapellmeister, zum Besten gab. Der Direktion Willy und August Adorf aber mag der große Erfolg Ansporn sein, den verheißungsvoll begonnenen Weg der „Schauburg" aufsteigend fortzusetzen.

Spart mit Gas. Die Direktion der städt. Werke teilt uns mit, daß es ihr gestern gelungen ist, für das Gaswerk eine größere Zuteilung von Gaskohlen zu erhalten, als ihr in der vergangenen Woche zugesagt war. Die Verwaltung hat deshalb bei der britischen Behörde beantragt, daß für die Monate November, Dezember und Januar der Ladenschluß auf 6 Uhr, statt wie angeordnet auf 5 Uhr für diese Monate festgesetzt wird. Es bestehen berechtigte Hoffnungen, daß die britische Behörde diesen Tatsachen Rechnung trägt und den Ladenschluß dementsprechend auf 6 Uhr abens für die Folgezeit anordnet.

Wenn auch eine bessere Kohlenzuteilung zugesichert ist, so ist dieselbe doch geringer als in den letzten Monaten. Es muß deshalb von jedem einzelnen Verbraucher so sparsam wie möglich mit dem Gas gewirtschaftet werden, um noch stärkere Einschränkungsmaßnahmen zu vermeiden. Es wird dringend empfohlen, nicht mehr Gasflammen zur Beleuchtung anzuzünden, als unbedingt notwendig ist. Zimmer-Beheizung mit Gas sollte unter allen Umständen vermieden werden. Von der Kochkiste mache man ausgiebigsten Gebrauch.

Die Kohlenzufuhr in den letzten Tagen war so gering, daß mit einer vollständigen Sperre des Gases bestimmt zu rechnen ist, wenn nicht bald größere Mengen Kohlen eintreffen. Es liegt deshalb im Interesse der ganzen Stadt, daß jeder einzelne möglichst wenig Gas verbraucht. Nur wenn jeder spart, kann die Gasabgabe in der nächsten Zeit sichergestellt werden.

Während der Sperrstunden halte man unter allen Umständen wegen der damit verbundenen Gefahr des Erlöschens der Flamme sämtliche Entnahmestellen dicht verschlossen.

„" **Briefe nach dem Auslande** werden häufig noch nach den alten Gebührensätzen freigemacht. Es wird daher erneut darauf aufmerksam gemacht, daß für Briefe nach Deutsch-Oesterreich, Luxemburg, der Tschechoslowakei und Ungarn die inneren deutschen Gebührensätze gelten, daß aber nach dem übrigen Auslande die Gebühren für Briefe bis 20 Gramm auf 30 Pfg., und für jede weiteren 20 Gramm auf 20 Pfg. festgesetzt sind.

(!) **Wegen Verkehrsschwierigkeiten in Holland** hat der Postfrachtstückverkehr nach den Niederlanden bis auf weiteres wieder auf Sendungen mit lebenden Tieren sowie auf Wertpakete mit Wertpapieren und Wertbriefen beschränkt werden müssen.

:=: **Flucht der Schieber aus Coblenz.** Unter dem Druck des energischen, Eingreifens der amerikanischen Behörden, die gegenüber den Wucherern und Schiebern mehr Entschlossenheit zeigen als die städtische Verwaltung hat eine fluchtartige Abreise der die hiesigen Hotels und Kaffeehäuser bewohnenden Schieber eingesetzt. Bei der Abfassung von Schiebern waren auch Polizisten beteiligt. In dem Lager eines einzigen verhafteten Schiebers wurden allein für etwa 5 Millionen Mark geschobene Waren, meist Schokolade und Zigaretten beschlagnahmt.

Bonner Erinnerungen eines 104. Bonner Semesters.

Dr. Beumer-Düsseldorf hielt auf der zweiten Hauptversammlung der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität im geselligen Kreise eine Festrede, in der das bemoste Haupt mit goldenem Humor Erinnerungen aus seiner Bonner Studentenzeit auspackte, an welcher weitere Kreise ihre Freude haben dürften. Aus den jetzt im Druck erschienenen Verhandlungsreden seien Beumers Auslassungen im wesentlichen hier wiedergegeben. Der im Patriarchenalter stehende alte Herr, der sich offenbar eines außerordentlich frischen Gedächtnisses erfreut, führte u. a. aus:

Meine sehr verehrten Herren! Ich wünsche, daß während ich Ihnen etwas erzähle, die Tafelordnung nicht unterbrochen wird, daß jetzt die Süßspeise gereicht wird und daß Sie sich auch inzwischen eine Zigarre anzünden, ich selbst bin ja ein alter Freund des Nikotins seit meinem sechsten Lebensjahre. (Heiterkeit.)

Ich bin der Ansicht unseres Präsidenten, daß gegenwärtig nicht die Zeit zum Reden, sondern nur zum Handeln ist. Aber ich habe in diesen Tagen als alter Mann mehr denn je empfunden, daß Jean Paul recht hat, wenn er sagt, daß das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können, die Erinnerung sei, und daß der bekannte Mediziner Kußmaul zutreffend meint:

Mußt du Gram im Herzen tragen
Und des Alters schwere Last,
Rufe dir aus jüngern Tagen
Die Erinnerung zu Gast.

Und deshalb wollte ich, während Sie weiter essen und trinken, als einer der glücklichen Menschen, die in der ersten Augustwoche des Jahres 1868 das 50jährige Jubelfest der alma mater Bonnensis mitgefeiert haben, einer Woche, die so tief in meiner Erinnerung steckt, daß ich manche Einzelheiten noch fest im Gedächtnis habe — wollte ich Ihnen etwas erzählen, wie es hier damals ausgesehen hat. (Bravo!) Ich kann mich bei allem, was ich Ihnen mitteile, auf glaubwürdige Zeugen berufen und bitte Sie deshalb, das, was ich Ihnen sage, nicht etwa in das Reich der Märchen zu verweisen. (Heiterkeit.)

Im Jahre 1868, als wir in Bonn studierten, war das Wort Streik in der deutschen Sprache sozusagen unbekannt im Gegensatz zu den heutigen Tagen, in denen ein Generalstreik dem andern folgt, wo wir täglich von Sympathie-, Protest-, Hunger- und andern Streiks lesen. Und doch stand Bonn damals mit Ausnahme der Hotelbesitzer, der Gastwirte und der Droschkenkutscher völlig unter dem Generalstreik; gearbeitet wurde weder von den akademischen, noch von irgend welchen andern Bürgern: alles feierte. Die Sache fing an mit einem Gartenfest im sog. guten alten Hotel Kley, in dessen Gartenhäuschen die Studenten an Wochentagen ihren Skat klopften, während die erholungsbedürftigen Professoren ebendort dem Schach- oder Dominospiel huldigten. Dieser Garten des Hotel Kley war mit dem alten Zoll, dessen Mauer man zum Teil durchbrochen hatte, durch eine leichte Brücke verbunden worden. Dort entwickelte sich von nachmittags 4 Uhr an ein Fest, das in bezug auf die Fröhlichkeit gegenüber der heutigen Zeit durch die billigen Weinpreise gefördert wurde, so daß man da überall Bowlen von einer Größe erblickte, die heute nur noch in das Reich der Träume gehört. Die Wirkung blieb nicht aus; denn mir und einigen meiner Kommilitonen nahten schon abends ½9 Uhr zwei wunderhübsche junge Damen, die ängstlich nach ihrem verloren gegangenen Vater, einem alten Landgerichtsrat, suchten und sich an uns um Hilfe wandten. Wir fanden den alten Herrn in einer etwas zweifelhaften, keineswegs aufrechten Stellung in einer Ecke des Alten Zolls (Heiterkeit) und unser Angebot, ihn in sein uns von den Töchtern angegebenes Hotel zu transportieren, wurde freundlich angenommen. Wir trafen dann die beiden jungen Damen zu fröhlichem Tanz wieder und lieferten sie gegen 12 oder ½1 Uhr gewissenhaft an den Hotelportier ab. Am andern Morgen machten wir dem alten Herrn einen Besuch. Der saß in offensichtlich gedrückter Stimmung mit seinen Töchtern beim Frühstück. Als wir ihm aber dann unter freundlicher Umgehung der Wahrheit erzählten, daß wir ihn am Abend vorher in sehr angeregter und froher Verfassung in das Hotel begleitet hätten, schlug seine Stimmung — freilich unter dem Lächeln seiner Töchter — plötzlich um, und er hat diese frohe Stimmung während der ganzen Festtage beibehalten. (Heiterkeit.)

Am andern Tage wurde die akademische Festfeier verschönt durch die reckenhafte Gestalt unseres damaligen Kronprinzen, des späteren Kaisers Friedrich III., der hier damals zum Doktor juris honoris causa promoviert wurde, was er mit der humorvollen Bemerkung entgegennahm, daß er diese Promotion weniger der Kenntnis des Corpus juris als seinen Beziehungen zum Hause Hohenzollern zu verdanken habe. Ich war damals als Studiosus der Gottesgelahrtheit zum Chargierten der evangelisch-theologischen Fakultät erwählt worden. In vollem Wichs durften wir dem Kronprinzen einen Fackelzug anbieten. Ich habe infolgedessen damals das Glück gehabt, das erstemal in meinem Leben Schaumwein zu trinken, der zu jener Zeit für uns Studenten ebenso selten war, wie er jetzt für die Schieber das tägliche Getränk bildet. (Heiterkeit.) Das dann folgende Festmahl ist mir deshalb ewig in der Erinnerung geblieben, weil ich als junger Studiosus der evangelischen Theologie das Glück hatte, wenn ich so sagen darf, zum erstenmal den Kultusminister Heinrich von Mühler von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Heinrich von Mühler war ja in seiner Jugend ein fröhlicher Mann gewesen; er war aber, das haben auch seine Freunde zugegeben, schon damals ein etwas sauertöpfischer Mann geworden, vielleicht nicht ohne die Mitschuld seiner Frau Adelheid. (Heiterkeit.) Als nun in dem Hofe des Poppelsdorfer Schlosses, der mit einem riesigen Segeltuch überdeckt war, das Festessen stattfand, machte es uns deshalb eine doppelte Freude, daß, als der Kultusminister eine, wie ich auch heute noch sagen muß, ziemlich langweilige Rede gehalten, der Kronprinz ihn dadurch an seine fröhliche Jugend erinnerte, daß er die Koblenzer Pioniere, die die Festmusik stellten, veranlaßte, die Weise zu dem Liede zu spielen: „Grad' aus dem Wirtshaus komm ich heraus." Bekanntlich hatte den Text zu dieser Weise Heinrich von Mühler in seiner Jugend gedichtet. Soweit mich die Erinnerung nicht trügt, haben Alt und Jung, Professoren und Studierende mit Ausnahme des Kultusministers das Lied in einer herzerquickenden Weise mitgesungen. (Bravo!) Leider ist es uns nicht gelungen, damit das kultusministerielle Herz zu rühren, sondern auf dem Gesicht des Herrn von Mühler wurde anscheinend nur eine schmerzliche Erinnerung an seine Jugend hervorgerufen. (Heiterkeit.) Dann kam am anderen Tage die Festfahrt nach Rolandseck und die Rückfahrt auf dem an beiden Ufern mit bengalischem Feuer beleuchteten Rhein. Ein Fest von überwältigender Schönheit, wie es eben nur am Rhein gefeiert werden kann. (Sehr richtig!) Wir hatten es uns ja für 1918 ebenso gedacht, aber leider ist es anders gekommen. Am darauffolgenden Tage waren private Feiern der Korps, der Burschenschaften, der übrigen studentischen Vereinigungen und auch der Philister, die, wie gesagt, noch immer keine Arbeit taten, was uns Studenten begreiflicherweise imponierte. (Heiterkeit.) Und dann kam die Reise in die Heimat. Von der Leistungsfähigkeit der damaligen Generation mag Ihnen das — aber ich bitte, doch den Kuchen kommen zu lassen, meine Erzählung dauert nämlich noch etwas (Heiterkeit) — ein Beispiel sein. Wir hatten in jenen Tagen auf unsere Buden zugunsten der alten Herren von auswärts vollständig verzichtet, waren von Sonntag bis Donnerstag kaum aus den Kleidern herausgekommen, hatten auf einem Stuhl, einem Sofa oder einer Bank oder auf irgend einem andern Platz einer mäßigen Nachtruhe von wenigen Stunden gepflogen, um am Morgen dann unserer Jubiläumspflicht aufs neue zu genügen. (Heiterkeit.) Wir hatten also vier schwere Tage hinter uns und zogen dann in die Heimat. Ich fuhr Freitag morgen nach Wesel, der Geburtsstätte des als „polymetis Odysseus" bekannten Ministerialdirektors Dr. Althoff (Heiterkeit), der jetzt auch schon im Jenseits ist. Ich wurde von meinem alten Herrn in Empfang genommen. Um 5 Uhr am Freitag nachmittag legte ich mich zur Ruhe und wachte Samstag abend um 7 Uhr wieder auf. Meine besorgte Mutter war wiederholt an mein Bett herangetreten, um zu hören, ob mein Herz noch schlage. Nach meinem Erwachen kam dann ein kleiner Meinungsstreit zwischen meinem alten Herrn, meiner Mutter und mir zum Austrag, ob ich um 7 Uhr abends den von meiner Mutter bereitgehaltenen Morgenkaffee trinken sollte oder ein für die augenblickliche Verfassung besser passendes Glas Bier — eine Meinungsverschiedenheit, die von meinem alten Herrn und mir zu ungunsten meiner Mutter entschieden wurde. (Große Heiterkeit.)

Das war die Jubiläumswoche in Bonn. Nun kam in den folgenden Semestern eine Zeit fleißiger Arbeit. Wir Bonner Studenten hingen damals mit großer Begeisterung an dem Gründer des Norddeutschen Bundes, dem Fürsten Bismarck. (Bravo!) Wir lebten in der heißen Erwartung, daß er uns ein einiges deutsches Reich schaffen werde. Wie er es geschaffen hat, wissen wir alle; daß es in Trümmer ging, ist nicht seine Schuld! (Lebhafte Zustimmung.)

Dann kam das Jahr 1870. Am 19. Juli erfolgte die Kriegserklärung Frankreichs. Die politische Spannung in der Woche vor dem 19. Juli suchten wir jungen Studenten dadurch zum Teil zu überwinden, daß wir mehr als einmal, wie sonst in der Woche, nach Königswinter fuhren. Dort stand an der Stelle des jetzigen großen Düsseldorfer Hofes ein treffliches kleines Gasthaus desselben Namens, das unter der Herrschaft des Gastwirts Herrmann, seiner trefflichen Frau und seiner lieblichen Tochter Gretchen stand und uns Studenten von damals noch in bester Erinnerung ist. Dort erreichte uns die Depesche, daß der Krieg erklärt sei. Er lag gerade ein Schnelldampfer an der Landungsbrücke, und so verließen wir die Bowle, die damals ebenfalls in dem eben schon geschilderten Umfange angesetzt war, ohne sie zu bezahlen, um nach Bonn zu fahren, dem damaligen Rektor Heinrich von Sybel am Abend einen Fackelzug zu bringen und ihm die Versicherung zu geben, daß wir alle für das Vaterland unter die Waffen treten würden. Dieser Wirt Herrmann — das will ich noch einschalten — hatte den großen Anstand, uns während des Krieges nicht an die unbezahlte Bowle zu erinnern, sondern den Augenblick abzuwarten, wo einer oder der andere von uns nach dem Kriege zufällig nach Königswinter kam, um ihm dann zu sagen, da stehe noch ein Rest Bowle vom 19. Juli 1870. Der Rest sei ja natürlich längst sauer geworden. Auf diese zarte Weise wurde man daran erinnert, daß der Rest noch zu bezahlen sei. (Heiterkeit.) Ich wurde an diese Restzahlung erst auf meiner Hochzeitsreise im Jahre 1875 erinnert. Meine junge Frau, eine Hamburgerin, richtete in ihrer heimischen Sprache an den Wirt die schelmische Frage, ob sich solche verspäteten Rechnungen auf der weiteren Reise wohl noch mehrfach für ihren Mann einstellen würden, worauf der Wirt erwiderte: „Beim Beumer niemals!" (Große Heiterkeit.) Nun komme ich auf den Tag der Kriegserklärung zurück, und damit will ich meine Erinnerungen schließen. Wir fuhren nach Bonn und zogen vor das Haus des Rektors Sybel. Der war ein vortrefflicher Hystoriker, ein großer Vorgänger aller Rektoren, die nach ihm gekommen sind, aber die Jugend hat er doch in dem damaligen Moment insofern nicht ganz verstanden, als er zwar an uns die Aufforderung richtete, dem Vaterlande alle unsere Kräfte zu weihen, dann uns aber bat, uns nun möglichst bald zur nächtlichen Ruhe zu begeben, um unsere Kräfte zu schonen. Daß wir diesem Wunsche nicht nachkommen konnten, war selbstverständlich. (Zustimmung.) Wir zogen vielmehr mit den Fackeln vor das Haus des bekannten Chirurgen Busch, der sich bereits dem König telegraphisch als Feldarzt zur Verfügung gestellt hatte, dann vor das Haus des Kommandeurs des Bonner Husaren-Regiments und verlebten nach dem Zusammenwerfen der Fackeln die Nacht in Erwartung anderer Depeschen, um am andern Morgen den Kommilitonen zum Abschied von Bonn die Hand zu drücken.

Eine Erinnerung möchte ich noch einflechten, wie einfach damals das Leben der Studenten in bezug auf die geldlichen Verhältnisse sich gestaltete. Die Abwicklung mit den an und für sich sehr zuvorkommenden Bürgern Bonns auf rückständige Rechnungen war nicht schwierig. Nachdem ich meine Rückstände erledigt und, soweit es möglich, bezahlt hatte, ging es ans Einpacken. Ich besaß damals schon eine ziemlich umfangreiche Bibliothek und wandte mich an einen Dienstmann — ich glaube, es war Nummer 14 —, mit dem ich überlegte, wie die Kisten zu packen und fortzuschaffen seien. Es ging nicht mit der Eisenbahn, die für den Güter- und Personenverkehr gesperrt war, also nur zu Schiff. Der Dienstmann packte mit unsäglicher Mühe meine Kisten, und da es mir zur Bezahlung nun an Bargeld fehlte, bot ich ihm einen braunen Rock, eine schwarze Samtweste, eine weiße Turnhose und einen etwas schadhaft gewordenen Zylinder an. (Heiterkeit.) Der Dienstmann ging auf diese Vergütung mit sichtlicher Befriedigung ein, brachte die Kisten zur Schiffsagentur, und — meine Herren, Sie müssen verzeihen, wenn ich noch einmal sage: ich habe Zeugen —: als ich am Sonntag morgen die Landungsbrücke der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft betrat, stand dieser Dienstmann Nummer 14 statt in seiner Dienstmannsuniform in dem braunen Rock, der schwarzen Samtweste, der weißen Turnhose und mit dem Zylinderhut auf der Brücke (große Heiterkeit) und sagte, als ich ihn erstaunt anblickte: „Herr Doktor — wir älteren Studenten waren bei den Dienstmännern natürlich alle Doktoren — Herr Doktor, nicht wahr, vollständig inkognito!?" (große Heiterkeit) und versicherte mich noch einmal seines Dankes. Das war der letzte Gruß, der letzte Dank, den ich von einem Dienstmann in der Stadt der alma mater bekam, von der ich selbst Abschied nahm dankerfüllt für alles, was sie mir in so reichem Maße in meinen sechs Semestern gegeben. (Bravo!) Das Schiff führte mich meiner Heimat zu, zunächst zu dem Zweck, mich bei der Militärbehörde für den Krieg zu stellen.

Das, Magnifizenz und meine Herren, sind die Erinnerungen eines alten Mannes aus der Zeit, da er hier lebte, eines alten Mannes, der immer den Wunsch gehabt hat, möglichst lange jung zu bleiben, und der das einzige Mittel hierfür darin gefunden hat, daß er Verständnis für die Jugend, für die fleißige Arbeit der Jugend, aber auch für die sog. dummen Streiche der Jugend zu haben sich bestrebte. Denn ich bin der Meinung, wer im Leben keinen einzigen dummen Streich gemacht hat, der hat sicher auch niemals kluge Streiche begangen (sehr wahr!) und mit der bloßen Korrektheit ist im Leben noch niemals Großes ausgerichtet worden. (Lebhafte Zustimmung.) Und deshalb wünsche ich der Jugend zum Jubelfeste der alma mater zweierlei: einmal, daß sie neben der strengen Arbeit — und ihre Arbeit wird eine sehr strenge sein — den Humor nicht verliert. Der Humor, meine Herren, den ich als die Fähigkeit definiere, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden und nur das erstere ernst zu nehmen, dieser Humor ist unserer Jugend notwendiger als je; denn der Humor ist der Besaher des Lebens, während der Pessimismus das Leben verneint, und nichts Gefährlicheres kann unserm Vaterlande kommen, als eine pessimistische Jugend. (Bravo!) Dann wünsche ich unserer Jugend ein anderes: daß unser Vaterland bald einen Führer finden möge (sehr wahr! Bravo!), wie wir ihn hatten, als wir zu Bismarck aufblickten. (Stürmische Zustimmung.)

Künstler-Varieté (Kölner Hof) Täglich ab 8 Uhr Auftreten der Stars
Spezialitäten. Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen 4 u. 7½ Uhr

Aus Bonn.

Bonn, 3. November.

:-: **Der Wahltag** ist ruhig verlaufen. Die Wahlmüdigkeit war allgemein. Selbst die erhöhte Werbetätigkeit der einzelnen Parteien hat nicht vermocht, den Bonner Bürger aus einer gewissen Gleichgültigkeit gegenüber dem, was Wahl heißt, herauszureißen. Das naßkalte Schneewetter tat ein übriges. So blieb es dem Wähler erspart, stundenlang wie in den ersten Stadien der Nationalwahlen, Polonaise zu stehen. Wie sich bei der schwachen Wahlbeteiligung das Ergebnis gestalten wird, läßt sich heute noch nicht sagen. Jedenfalls ist die bewiesene Wahlunlust geeignet, das vorher entworfene Bild zu zerstören und man tut gut, sich auf Ueberraschungen vorzubereiten.

Nach vorläufigen Schätzungen dürfte sich das Wahlergebnis folgendermaßen stellen: Zentrum 32 Sitze, Sozialdemokraten 13, Verbündete Parteien 11, Unabhängige 2 und Mieter 2 Sitze.

:-: **Kein 5-Uhr-Ladenschluß?** Vom Vorstand des Handels- und Gewerbevereins erhalten wir folgende Zuschrift: Der Vorstand des Handels- und Gewerbevereins ist bei der Stadtverwaltung wegen Abänderung der Verordnung über den 5-Uhr-Ladenschluß vorstellig geworden. Nachdem inzwischen eine Besserung in der Kohlenzuteilung eingetreten ist, konnte die Verwaltung erfreulicherweise den Antrag zur Genehmigung an die britische Behörde weitergeben. Voraussichtlich wird also der für Oktober festgesetzte 6-Uhr-Ladenschluß bis auf weiteres unverändert bestehen bleiben.

:-: **Einstellung des Eisenbahnpersonenverkehrs für zehn Tage.** Die Reichsregierung hat beschlossen, in der Zeit vom 5. bis einschließlich 15. November auf den vollspurigen Haupt- und Nebeneisenbahnen Deutschlands den Schnellzug- und den Personenzugverkehr einzustellen. Ausgenommen sind die für den Arbeiterverkehr und die für den Großstadt-Vorortverkehr unbedingt notwendigen Personenzüge.

Diese Maßnahme wird unter Voraussetzung der Genehmigung durch die Interalliierte Feldeisenbahnkommission auch im besetzten Gebiete Deutschlands durchgeführt werden. Weitere Bekanntmachungen der Eisenbahnverwaltung über die verbleibenden Züge und die an ihre Benutzung geknüpfte Voraussetzungen (eventuelle Wiederaufrichtung der Fahrkartenrationierung für die Zeit der Einstellung) werden umgehend erwartet.

Der Verkehr auf der Rheinuferbahn Köln-Bonn und der Vorgebirgsbahn, die teilweise keine Vollspurbahnen sind und außerdem in erheblichem Umfange dem dringlichsten Arbeiterverkehr dienen, sowie als Großstadt-Vorortsverkehr in Frage kommen, wird von dieser Maßnahme nicht betroffen.

:-: **Städtische Bühnen-Hochschule.** Die nunmehr eröffnete Städtische Bühnenhochschule beginnt mit heute die Aufnahme-Prüfungen vorzunehmen, welche bis Mittwoch dauern. Der Unterricht beginnt nach Abschluß der Prüfung. Außer dem künstlerischen Befähigungsnachweis wird für Vollschüler die Immatrikulationsberechtigung an der Universität gefordert. Nicht genügend Vorgebildete werden, sofern der künstlerische Befähigungsnachweis erbracht ist, als Hospitanten aufgenommen. Auch gesangstechnisch vorgebildeten Schülern ist Gelegenheit geboten, sich darstellerisch auszubilden. Die betr. Schüler müssen sich zuvor über ihr stimmtechnisches Können und ihre musikalische wie geistige Reife ausweisen. Die städt. Hochschule will nur wirklichen Begabungen die Möglichkeit der Ausbildung gewähren.

:-: **17. Volksunterhaltungsabend.** Zur Eröffnung des gestrigen Konzerts sprach Herr E. Bücheler ein paar einleitende Worte über seinen ersten Versuch, Instrumentalsolisten für seine Veranstaltungen heranzuziehen (ein Versuch, der unsere völlige Billigung findet und an dem wir nur das eine auszusetzen vermögen, daß er nicht schon längst gemacht worden ist!); und im Anschluß daran gab er eine sehr für die Allgemeinheit berechnete Einführung in die Klavierwerke. Nicht ganz recht war wohl, die Chopin-Etüden als Virtuosenstücke zu registrieren. Das Wort „Etüde" ist irreführend. Der Pianist (H. Eccarius), der die Waldstein-Sonate von Beethoven, 6 Etüden von Chopin und eine Franziskuslegende von Liszt einer großen Zuhörerzahl vermitteln sollte und wollte, scheint eben den Parnaß der Technik erklommen zu haben und zeigt noch viel Freude an der eigenen Fingerfertigkeit. Einige Schnitzer gern abgerechnet schlossen wir uns dieser Freude mit Vergnügen an, wenn uns auch das Rondo der Sonate trotz des „Allegretto moderato" zu gemäßigt und behäbig erschien und das Revolutionäre der C-moll-Etüde zu gezähmt erschien. Die Interpretationskunst aber ist noch sehr im Werden. Vielleicht gibt uns Eccarius über kurz oder lang Gelegenheit, seine Weiterentwicklung, sein Höherhinauf feststellen zu können. Als reife Leistungen notieren wir für heute die Etüde aus opus 10 auf schwarzen Tasten und aus op. 25 die in F-dur, die beide glänzend gespielt und mit dem verdienten Danke bedacht wurden. — Von diesen Klavierwerken eingeschlossen waren zwei kleine Liederkränze von Brahms und Schumann, die Frau L. Bücheler sang . . . von Herzen kommend, zu Herzen gehend. Die Heimweh-Lieder besonders hatten's uns angetan, und daß Frau Bücheler selbst noch einem so oft von Jedermann mit „Inbrunst" gesungenen „O wüßt' ich doch den Weg zurück" eine kleine persönliche Note aufzuprägen verstand, war allein schon bemerkenswert. Schade, daß uns die Auswahl der Schumann-Gesänge nicht gefallen wollte. (Ueber das „Warum" wäre ein Uebriges" zu sagen.) Die prächtige Stimme aber der Sängerin und ihre schöne Seele waren mächtigen als unser Mißfallen. — Begleitet wurde Frau Bücheler von Jacobus Menzen, einem der feinsinnigsten und klaviristisch saubersten Akkompagnierungskünstler, die in Köln ihr Heim haben. Das erfuhren wir gestern aufs neue.

() **Der Bonner Männergesangverein** gibt, wie alljährlich, am Buß- und Bettage sein erstes Winterkonzert und zwar endlich wieder in der Beethovenhalle. Von seiner Gepflogenheit, in dieser Veranstaltung größere Chorwerke mit Orchester aufzuführen, mußte der Verein absehen, da das städtische Orchester noch nicht wiedererstanden und die Musikersperre über Bonn verhängt ist. So singt der Verein unter Sauer's Leitung a capella Chöre von Brambach, Kempter, Kienzl, zwei Chöre mit Klavierbegleitung von Franz Schubert u. a. Zur Mitwirkung sind zwei hiesige beliebte Künstlerinnen gewonnen: Frau Lorle Meißner und Fräulein Elvira Schmuckler. Daß beide, erstere als Liedersängerin, letztere als Violinvirtuosin, in der Musikwelt bedeutenden Rufs sich erfreuen, ist allseitig bekannt. Ausführliche Konzertanzeigen werden in den nächsten Tagen in diesem Blatte veröffentlicht.

:-: **75jähriges Stiftungsfest des Männer-Gesangvereins Bonn-Endenich.** Mit berechtigtem Stolz kann der Männer-Gesang-Verein Bonn-Endenich auf die Feier seines 75. Stiftungsfestes zurückblicken. Der große Saal von Peter Nolden war schon vor Beginn des Konzertes überfüllt. Ein Klavier-Trio, Op. 49, Satz 1: von Mendelssohn eröffnete den Reigen des Festprogramms. Nach einem von dem Vereinsmitglied Herrn Franz Hermeling verfaßten und vorgetragenen Prolog erfreuten die Sänger mit einem Chor „Des Liedes Heimat" von J. Pache, der unter der bewährten Leitung des Dirigenten, Herrn Eschweiler klangschön dargeboten wurde. Stadtverordneter Dr. Bulker hielt die Festrede, in der er der wechselvollen Geschichte des Jubelvereins gedachte. Baritonist Bachem erfreute durch den Vortrag der Lieder „Margarete am Tore", „Geküßt" und „O wär' ich am Neckar". Nachhaltigen Eindruck hinterließen auch die Darbietungen des Bonner Streichquartetts sowie der Herren Dr. Brayzer, Lauffs und Aldenhoven. Frau Keine aus Bonn-Endenich errang namentlich mit dem Liede: „Heute ist heut' (in der Vertonung von Obermeyer) und mit Tauberts neckischem „Wiegenliedchen" großen Beifall. Im weiteren Verlauf des Abends erfreuten die Sänger mit dem Vortrag des Männerchors von Krämer: „Ein rheinisches Mädchen", und dem ergreifenden Liede „Der Fremdenlegionär" von J. Wenger.

)(**Gründung einer Bonner Ortsgruppe des B. D. A.** Gestern abend wurde im Kronprinzenhof eine Ortsgruppe des neuen Einheitsverbandes „Bund Deutscher Architekten" gegründet. Herr Architekt B. D. A. Mohri begrüßte die Erschienenen und erteilte dann Herrn Regierungsbaumeister Roedel-Köln das Wort zu einem Referat über die wirtschaftliche Lage der Architekten. Redner streifte einleitend kurz die Gründungsgeschichte des neuen B. D. A., der einen Zusammenschluß der alten Verbände darstellt. Große Aufgaben stehen den Privatarchitekten, die stark unter der Konkurrenz ihrer beamteten Kollegen zu leiden haben, in Zukunft bevor. (Aufbau in Nordfrankreich usw.) Um diese Aufgaben bewältigen zu können, ist ein fester Zusammenschluß aller Privatarchitekten unbedingt notwendig. Jeder freischaffende Honorararchitekt, der den Befähigungsnachweis erbracht hat, kann in den neuen Bund aufgenommen werden. Bauunternehmer sind ausgeschlossen; sein letztes Ziel ist der Zwangsverband. Wenn dieser zustande kommt, so darf sich keiner Architekt nennen, der nicht dem Bunde angehört. Zugleich bedeutet auch der Zwangsverband die Unterbindung des Bauschieberunwesens. Zum Schlusse seiner Ausführungen sprach Redner über den weiteren Ausbau der Organisation und gab der Hoffnung Ausdruck, durch Zuführung junger und geschulter Kräfte eine gedeihliche Fortentwicklung dem B. D. A. beschieden sein möge. An die Ausführungen des Redners schloß sich eine rege Erörterung. Die Gründung der Ortsgruppe Bonn des Bundes Deutscher Architekten, Bezirk Rheinland, links, wurde hierauf vollzogen. In den Vorstand wurden gewählt: Herr Arch. Blömers, 1. Vorsitzender, Herr Arch. E. Tenten, Stellv., Herr Arch. Mohri, Kassierer, Herr Arch. K. Tenten, 1. Schriftführer. Herr Arch. Stumpf, Stellv., und Herr Arch. Edler, Beisitzer.

:: **Die Feuerwehr** löschte gestern nachmittag zwei Kaminbrände in der Theater- und Josefstraße.

:-: **Briefbeförderung.** Infolge der notwendigen weiteren erheblichen Einschränkung des Verbrauches an Brennstoffen und Licht muß auch der Postdienstbetrieb mehr in die Tagesstunden zurückverlegt werden. Zu diesem Zwecke werden zunächst die bisher um 4, 5.30 und 7 Uhr nachmittags beginnenden Kastenleerungsgänge je um eine halbe Stunde früher ihren Anfang nehmen. Diese Aenderung tritt im Laufe der nächsten Tage sofort nach Berichtigung der Leerungsschilder ein. Eilige Briefsendungen sind daher zur Erzielung eines schnelleren Abgangs nach der letzten Leerung der Straßenbriefkasten zweckmäßig in einen der Briefkästen am Hauptpostamt, Münsterplatz, einzulegen.

() **Postsendungen an Gefangene.** Von britischer Seite ist jetzt mitgeteilt worden, daß alle Gefangenen beim britischen Heere auf dem Festlande, auch die von Gefangenenkommandos mit Ordnungsnummern über 700, heimbefördert werden. Postsendungen an die Gefangenen können von den Postanstalten nicht mehr zur Beförderung angenommen werden. Unterwegs befindliche Postsendungen gehen an die Absender zurück.

:-: **Gesellschaft für Volksbildung E. V.** Der erste Volksunterhaltungsabend am nächsten Mittwoch verspricht viele Genüsse. Frau Lorle Meißner, als Sängerin hier wohl bekannt, wird schöne und beliebte Lieder vortragen, Kompositionen erster Meister und doch volkstümlich. Auch die Instrumentalmusik ist vorzüglich, besonders das Nachtigallenquartett von Haydn wird jeder mit hohem Vergnügen hören.

() **Das Viktoriabad** ist dem Publikum wieder freigegeben worden. Die Männer-Schwimmhalle ist täglich von 2 bis 6 Uhr geöffnet; die Frauen-Schwimmhalle ist Dienstag, Donnerstag und Samstag nachmittags von 2 bis 6 Uhr frei. Die Badezeiten sind für Wannen- und Brausebäder (Männer und Frauen) vormittags von 9—12,30 Uhr.

:-: **Ausstellung moderner christlicher Kunst.** Im Januar findet im städtischen Museum in der Villa Obernier eine Ausstellung moderner christlicher Kunst statt, die der katholische Akademiker-Ausschuß veranstaltet. Er ladet die Träger des neuen Formwillens dazu ein.

)(**Die Personalausweisstelle** macht zur Vermeidung der Bestrafung erneut auf folgende Punkte aufmerksam: Alle bis Mitte August d. J. ausgestellten Personalausweise müssen mit dem Stempelaufdruck „Gültig bis 1. Januar 1920" versehen sein. Von auswärts zuziehende Personen, die hier dauernden Wohnsitz zu nehmen wünschen, müssen sich sofort nach ihrem Zuzuge bei der Personalausweisstelle einen Personalausweis ausfertigen lassen, und zwar unter Vorlage der polizeilichen Anmeldebescheinigung und der Einreise-Genehmigung der britischen Behörde oder, falls sie aus dem besetzten Gebiet kommen, des Personalausweises des bisherigen Wohnortes. Bei Wohnungsveränderungen, Berufswechsel usw. ist der Personalausweis der Personalausweisstelle zur Berichtigung vorzulegen. Die Abstempelung der Personalausweise zur Verlängerung ihrer Gültigkeitsdauer und die Berichtigung der Ausweise erfolgt auf Zimmer 5, die Ausfertigung der Personalausweise auf Zimmer 4 im Erdgeschoß der Wilhelmschule an der Wilhelmstraße.

() **Märchenabend.** Heute abend wird der dänische Schauspieler Jakob Texière im Bonner Bürgerverein Märchen von Andersen vortragen.

Turnen, Sport und Spiel.

() **Rasensport.** Am gestrigen Sonntag trafen sich im fälligen Meisterschaftsspiel die beiden Ligavereine Klub für Rasenspiele-Bonn und Sportverein Rhenania-Köln. Letzgenannte Mannschaft, die durch ihre letzten Siege über die führenden Ligavereine ihre Spielstärke und gute Klasse bewiesen hat, mußte sich gestern den Bonner Rasenspielern mit dem hohen Resultat 5 : 1 beugen. Die Bonner Rasenspieler haben gezeigt, daß sie nicht zu unterschätzen sind und einen Gegner bilden, mit dem ernsthaft gerechnet werden muß.

Macht keine Faust!

Nein! Es hat keinen Zweck, der Krankheit, die Sie bedroht, eine Faust zu machen. Diese spottet nur der Faust, der Schmähungen und der Klagen. Etwas anderes wäre es, wenn Sie ihr mit den Pink Pillen drohten. In der Tat hat der, welcher Pink Pillen eingenommen hat, sozusagen eine Versicherung gegen das Übel abgeschlossen. Jeder weiss, dass die Pink Pillen mit jeder Pille Blut geben und Blut haben heisst, die gleichmässige Tätigkeit aller Organe haben, die allein einen gesunden Zustand bedingt. Nun, wie das Elend auf die Armen drückt, so drückt die Krankheit auf die Schwachen und befällt sie. Wenn Sie schwach sind, sind Sie allen Krankheiten schutzlos preis gegeben und dem ersten besten Baccillus auf Gnade und Ungnade ergeben.

Zeigt vielmehr

Die PINK PILLEN

Zu haben in allen Apotheken:

Geschichten vom „alten Haeseler".

Der Generalfeldmarschall Graf Gottlieb v. Haeseler, dessen Tod jetzt gemeldet wird, ist vor dem Kriege der volkstümlichste Soldat des deutschen Heeres gewesen, und als hervorragender Truppenerzieher, als vorbildlicher Offizier wird er so lange in der Erinnerung fortleben, als Soldatengeist noch etwas gilt. Er konnte von seinen Untergebenen die Einsetzung aller ihrer Kräfte verlangen, weil er von sich selbst das Höchste forderte, und zahllos sind die Geschichten, die von seiner Selbstzucht und von seiner Bedürfnislosigkeit erzählen. Schon von dem jungen Offizier erzählte sein Kamerad, der spätere Generalfeldmarschall v. d. Goltz, aus dem Kriege 1870: „Wenn wir in Frankreich nach langem Marsche vom Pferde stiegen und mißmutig in schmutzigen Dorfstraßen nach einem Quartier herumsuchten, saß er schon vor der Generalstabskarte an der Arbeit, und wenn der Kanonendonner sich hören ließ, man sich mit einem Seufzer sagte, daß man die eben aufgesuchte Ruhe unterbrechen müsse und nach den Pferden rief, dann erfuhr man, daß Graf v. Haeseler längst fortgeritten sei. Die stärksten Anforderungen stellte er stets an sich selbst. So durfte sich denn auch niemand über das beklagen, was er von ihm verlangte. Seine unglaubliche Leistungsfähigkeit konnte nur bei seiner fast übernatürlichen Bedürfnislosigkeit bestehen; sie unterstützte ihn ebenso, wie es seine Gründlichkeit tat und der durch nichts zu beirrende Sinn für ungeschminkte Wahrheit." Besonders gefürchtet war er bei seinen Offizieren, für die der Ruf „Haeseler kommt!" allmählich zum geflügelten Wort geworden war, das ihnen als Schreckensgespenst stets in den Ohren gellte. Und seufzend sagten sie: „Wen Gott lieb (Gottlieb) hat, den züchtigt er." Als er kommandierender General in Metz geworden war, beschäftigten sich auch die Franzosen viel mit ihm, dem sie den Beinamen „le diable de Metz" gegeben hatten, und man munkelte jenseits der Grenze, er stehe mit überirdischen Mächten im Bunde, bedürfe weder des Schlafes noch der Nahrung, und die Geschichte von den „silbernen Rippen", die ihm nach einer Verwundung eingesetzt worden sein sollten, ist ebenfalls von Frankreich her in den reichen Legendenkranz eingedrungen, der sich um das greise Haupt der „Exzellenz Gottlieb" legte. Wirklich hielt Haeseler sein Grenzkorps in beständiger Aufregung und wußte es zu einer Elitetruppe heranzubilden. Bezeichnend dafür ist folgende Geschichte. Bei einer Geländebesichtigung fragt der General einen Kavalleristen: Was steht dort auf der Höhe für ein Baum?" Antwort: „Anscheinend eine Linde; ich kann es nicht genau erkennen." Haeseler: „Steht der Baum diesseits oder jenseits der französischen Grenze?" „Jenseits!" antwortet der Soldat nun ganz bestimmt, und auf die verwunderte Bemerkung des Generals, wieso er das jetzt so bestimmt sagen könne, erklärte er: „Stände der Baum diesseits der Grenze, dann wären wir sicher schon mal in seiner Nähe gewesen".

In der Behandlung seiner Leute war Haeseler stets gerecht und gütig; er verlangte viel, aber nichts Unmögliches. Bei einem Manöver regnet es in Strömen; aber Haeseler meint, man könne trotzdem im Freien biwakieren und gibt einigen Infanteristen den Befehl, ein Holzfeuer anzumachen. Als die Soldaten das für unmöglich erklären, kniet Gottlieb selbst vor dem Holzstoß nieder und liegt so 20 Minuten vergeblich im Straßenschmutz, immer wieder versuchend, das Feuer anzuzünden. Schließlich springt er auf und ruft: „Die Truppen können in die Quartiere einrücken. Wir können nicht biwakieren, denn das Holz ist zu naß." Jeder Mißbrauch des Soldaten zu Verrichtungen außerhalb des Dienstes war ihm verhaßt. Einst begegnet er in Metz einem Burschen, der einen Kinderwagen vor sich herschiebt und Pakete für die Frau Hauptmann eingeholt hat. Haeseler nimmt ihm den Kinderwagen ab und sagt: „Mein Sohn, geh zur Frau Hauptmann und sahe ihr, der Marschall Haeseler sei der Ansicht, daß ein Soldat kein Dienstmädchen ist. Sage ihr, daß ich hier warte, bis sie sich ihren Wagen selber abholt." Man kann sich vorstellen, wie aufgeregt die Frau Hauptmann erschien, um die Exzellenz von ihrer seltsamen Bürde zu befreien. Auch als der greise General den aktiven Dienst verlassen hatte, hat er in Tat und Schrift weitergewirkt für die Erziehung des Volkes, und auf seinem Gute Harnekop lebte er in vorbildlicher Eintracht und Gemeinschaft mit den Bauern. Als einmal der Schullehrer plötzlich sein Amt aufgeben mußte und kein Ersatz zur Hand war, da hielt der alte Feldmarschall in seinem Park selbst die Schule ab, und die Kinder, die ihn überhaupt sehr liebten, lernten bei ihm mit dem größten Eifer. Auch in sozialen Dingen hatte der Graf seine eigenen Anschauungen, die von denen so mancher seiner Standesgenossen sehr stark abstachen. Einst wollte ein hoher Offizier bei ihm Besuch machen, hörte aber von dem öffnenden Diener, daß Exzellenz auf dem Felde sei. Der Besucher will warten, erhält aber die etwas verlegene Antwort: „Exzellenz werde vor Abend kaum heimkehren." Der Offizier geht also nun selbst querfeldein und kommt an einen Kartoffelacker, wo er schon von weitem die Arbeiter, in langer Reihe gebückt, Kartoffeln „buddeln" sieht. Wer beschreibt aber sein Erstaunen, als er mittendrin in der Reihe eifrig arbeitend Seine Exzellenz, den Herrn Generalfeldmarschall, erblickt. Haeseler begrüßt den Besucher freundlich, aber kurz, denn meint er, jetzt sei keine Essenspause, und sofort begibt er sich wieder an die Arbeit. Am Abend erhielt dann der Offizier von dem Marschall selbst die Erklärung. Seine Arbeiter waren tags vorher um Lohnerhöhung eingekommen, weil die Arbeit so schwer sei. Davon wollte sich Haeseler persönlich überzeugen und hatte so den ganzen Tag in Reih und Glied auf dem Feld gearbeitet, auch sein mitgebrachtes Essen mit den andern verzehrt. Das Ergebnis war, daß er am Abend den Leuten erklärte: „Ja, Ihr habt recht, die Arbeit ist schwer, und die Lohnerhöhung wird bewilligt".

◆

Haeselers Einsicht 1914.

Im Anschluß an den Tod des Feldmarschalls Grafen von Haeseler veröffentlicht der bekannte Adjutant des Kronprinzen, Rittmeister Arnold Rechberg, eine Reihe äußerst interessanter Haeseler-Erinnerungen. Graf Haeseler hatte zwar wegen seines hohen Alters selbst kein Kommando mehr, war aber dem Generalkommando des 16. A.-K. zugeteilt und nahm mehr als Zuschauer lebhaftesten Anteil an dem Gang der Operationen. Als die Armee Kluck eine Schwenkung machte, um an Paris vorbeizumarschieren, ohne hinreichende rechte Flankendeckung, erklärte der Graf sofort die Unmöglichkeit dieses Manövers, wenn nicht eine weitere Armee zur Sicherung des rechten Flügels dessen Vormarsch gestaffelt folge. Daß der Graf trotz seines hohen Alters ein viel sicheres Urtei über militärische Möglichkeiten als die Oberste Heeresleitung hatte, beweist der folgende überraschende Ausspruch: Am 29. September 1914, vormittags 11 Uhr, sagte der Graf zu Rittmeister Rechberg wörtlich: „Ich glaube nicht, daß wir in absehbarer Zeit an der Westfront noch weitere entscheidende Erfolge erringen können, nachdem mit dem Stellungskrieg nun einmal als gegebener Tatsache gerechnet werden muß. Aber auch im Osten gegen Rußland werden wir selbst bei großen Erfolgen ins Leere stoßen. Es scheint mir daher, daß der Augenblick gekommen ist, in dem versucht werden muß, den Krieg zu beendigen." Leider hatte die Stimme des „Alten" nicht mehr das nötige Gewicht, um mit solchen Anschauungen durchzudringen, falls er, was er ängstlich scheute, es überhaupt unternommen hat, auf diese Weise sich in die Führung des Heeres „einzumischen."

◆

Eine Frankfurter Spielhölle.

* Frankfurt a. M., 27. Okt. Eine neue Spielhölle wurde unter dem harmlosen Namen „Neuer kaufmännischer Verein" ausgehoben. Eine Gesellschaft mietete vor etlichen Wochen ein Haus in der Mendelssohnstraße. Ein Berliner Unternehmer machte hier einen Spielklub auf, zu dem nur Leute mit ungewöhnlich großen Taschen Zutritt hatten. Goldverbrämte Pförtner öffneten nur auf Geheimzeichen die Tür und gaben sofort Warnungssignale, wenn sich Unberufene nahten. Im Erdgeschoß befanden sich Erfrischungsräume und Speisesäle, die stets reichen Zuspruch hatten, zumal dort alles recht billig war. Das Täßchen Mokka kostete 8 Mark, ein belegtes Brot 12 Mark. Im ersten Stock lagen die Spielsäle, die Lese- und Rauchzimmer. Alles feudal. Diesen Klub hob am Samstag in den frühesten Morgenstunden die Kriminalpolizei auf. Die Ueberrumpelung gelang so vollkommen, daß dem Pförtner nicht einmal Zeit zum Warnen übrig blieb. In den Sälen saßen noch 20 Herren, darunter recht bekannte Frankfurter beim Bakkarat. Alle Spielgeräte wurden beschlagnahmt.

Von Nah und Fern.

-»Honnef, 2. Nov. In der Sitzung des Ernährungsausschusses wurde der Kartoffelhöchstpreis auf 14 Mark pro Zentner festgesetzt. Die Ueberwachung des Kartoffelschleichhandels soll scharf durchgeführt werden. Der Milchverkauf soll in Zukunft in der Wandelhalle des Kurhauses erfolgen.

* Heidelberg, 1. Nov. Ein aus dem Dorfe Wiesloch kommender Leichenwagen wurde unterwegs angehalten und der Sarg geöffnet. Es zeigte sich, daß man mit Recht Verdacht geschöpft hatte. Denn in dem Sarge lag keine menschliche Leiche, sondern eine frisch geschlachtete Sau. Sie wurde sofort beschlagnahmt.

* Höchst, 29. Okt. Der Kassenbote des Konsumvereins Martin Witzer, der mit 31 000 Mark durchgebrannt war, wurde in Heidelberg festgenommen. Auf seiner siebentägigen Reise, die er in Begleitung eines jungen Mädchens unternahm, hat er rund 30 000 Mark ausgegeben.

ITA Köln, 2. Nov. Auf der Suche nach Schiebern stattete die Kölner Polizei mit Unterstützung der Staatsbehörden mehreren hiesigen Kaffeehäusern einen Besuch ab. In einem Kaffee am Dom wurden 10 Personen festgenommen, denen man Schiebergeschäfte nachweisen konnte, eine Frauensperson wurde der Sittenpolizei übergeben. Aus einem Kafee in der Höhle holte man 6 Schieber heraus, sowie zwei Buchmacher, die der Staatspolizei übergeben wurden. Die seit einiger Zeit an den Torstrahen der Stadt eingeführte Kontrolle hat bereits große Erfolge erzielt. Lebensmittel aller Art, hauptsächlich Kartoffeln, konnten beschlagnahmt werden. Gestern gelang es, einen Waggon Wallnüsse zu beschlagnahmen, der nach Köln verschoben war. Ein Kölner Schieber, der überdies keine Handelserlaubnis hatte, hatte den Waggon an einen zweiten Schieber verkauft, wodurch die Ware bereits um 30 Prozent im Preise gestiegen war. Man konnte letztem nachweisen, daß er auch 10 Waggons Schmalz verschoben hatte. Beide kamen ins Gefängnis.

In der Gangolf-Diele finden täglich von 5 Uhr ab Künstler-Konzerte statt.

Krätze, Flechten, Juckreiz? Endlich ein rasch, sicher und unauffällig wirkendes Radikalmittel. Nachnahmepreis Mk. 10— Dr. Hesse, Honnef am Rh.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Nacht 2½ Uhr meine liebe Gattin, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die wohlachtbare Frau

Cassius Paffenholz

geb. Maria Küssel

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche, im Alter von 64 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Cassius Paffenholz
Catharina Bernards geb. Paffenholz
Anton Paffenholz
Christian Paffenholz
Maria Paffenholz
Cassius Paffenholz
Heinrich Bernards nebst zwei Enkeln
und die übrigen Anverwandten.

Bonn-Endenich, Cöln-Roderberg, Lengsdorf, den 1. November 1919.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 4. November, morgens ½10 Uhr, vom Trauerhaus Röckumstraße 73. Die feierlichen Exequien werden gehalten daran anschließend in der Pfarrkirche zu Bonn-Endenich.

Heute morgen entschlief sanft in Gott, nach langem, qualvollen Leiden, nach hinzugetretener Herzlähmung mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herr

Peter Weix

Kunstschmiedemeister

im Alter von 62½ Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Peter Weix geb. Weber
Gottfried Weix
Grete Weix
Maria Weix geb. Becker
Gerti Weix.

Bonn, Braunschweig, Elberfeld, Meckenheim den 31. Okt. 1919.

Die Beerdigun findet statt am Dienstag den 4. November, nachmittags 1½ Uhr vom Sterbehause Wolfstrasse 18 aus.
Das Seelenamt am selben Tage, morgens 8½ Uhr in der Marienkirche.

Auf Allerheiligen entschlief nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, unsere einzige innigstgeliebte Tochter und Schwester

Maria Sperk

im Alter von 19 Jahren.

Sie folgte ihrem vor 3 Jahren gefallenen Bruder.

In tiefer Trauer:
die Eltern und Bruder.

Bonn, 1. November 1919.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 4. Nov., nachm. 1¾ Uhr von Theaterstr. 22 aus statt.

Quartett-Verein Freundschaftsbund Bonn.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Tode unseres Jubilarmitgliedes Herrn Johann Georg Voßler in Kenntnis zu setzen.

Ueber 25 Jahre gehörte er unserem Vereine an, und war ein eifriger Förderer unserer Sache. Wir werden dem teuren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitglieder werden gebeten, sich zu der Beerdigung nach dem Nordfriedhof am Montag den 3. Nov., nachm. 3 Uhr, recht zahlreich am Sterbehause Vivatsgasse 4 einfinden zu wollen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Der Vorstand.

4-Z.-Wohn. gesucht Ang. u. Off. u. Z. Z. 300. an Exp.

Allen Angehörigen unseres Vereins hierdurch die traurige Nachricht von dem am 31. Okt. ds. Js. erfolgten Hinscheiden unseres Mitgliedes

Herrn

J. G. Vossler.

Der Verstorbene gehörte seit Jahren dem Bonner Turnverein an, bei allen, die ihn kannten, gleich geehrt und beliebt. Sein Angedenken werden wir in steter Treue wahren.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Novemb. vom Sterbehause Vivatsgasse Nr. 4 statt. Die Mitglieder des Vereins werden um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Der Vorstand und Turnrat des Bonner Turnvereins.

Elisabeth Löhrer
Jack Harper
Verlobte
Beuel — Kensington-London (England)
Oktober 1919.

Anneliese Gertrud
Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen voll Freude und Dankbarkeit an:
Willy Faerber u. Frau
Paula geb. Spindler.
Mehlem (Rhein), den 31. Oktober 1919.
(Villa Friede).

Else.
Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Willy Wichterich u. Frau
Else geb. Weinberger.
Bonn, Argelanderstraße 86.

Besichtigen Sie A. Lentschner's Möbelhaus!
Reiche Auswahl
gediegener Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen
31 Brückenstraße BONN Brückenstraße 31.

Vorträge auch in Privatzirkeln und Fortbildungsstunden in Kunstgeschichte, Literatur und Geschichte erteilt in Köln u. Bonn Anna Caspary, Cöln, Hansaring 61, I.

Scatkränzchen. 1 oder 2 Damen zum Mitspielen gesucht. 1 Off. u. M. 20. an die Exp.

Kind bess. Herkunft, Knabe, 1 Mon. alt, in liebev. Pflege, eventl. als Eigen zu geben. Offerten u. A. S. 67. an die Exped. 1

Engl., Französisch Deutsch gründl. Einzelunterricht od. kl. Kurses. Konversat.-Uebersetzungen. Weberstr. 18, I.

Frisierkursus und Ondulieren erteilt gründl. an Damen und Herren Wwe. S. Diel, Medlem Austr. 9

Welche edeldenk. Dame oder Herr würde jg. Mann, der Talente z. Schauspieler besitzt, dem aber die nötigen Mittel zur Ausbildung fehlen gütigst beistehen? Spät. Rückzahlung. Off. unt. A. K. 120. an die Exped. 1

Jg. Mädch. sucht Stelle wo es **Frisieren erlernen** kann. Näh. in der Exp. 2

Malunterricht sucht junge Dame, besonders im Porträtfach. Angeb. u. M. C. 27. a. d. Ag. des Gen.-Anz., Godesberg.

Freie Schlosserinnung Bonn.

Hiermit erfüllen wir die für uns überaus traurige Pflicht, unsere Innungsmitglieder von dem Ableben unseres allseits hoch verehrten langjährigen stellvertretenden Obermeisters

Herrn

Peter Weix

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ein Vorbild treuester Pflichterfüllung u. aufrichtigen biederen Charakters wird sein Andenken stets bei allen die ihn gekannt haben, hoch in Ehren gehalten werden.

Die Innungsmitglieder bitten wir, sich recht zahlreich an der am 4. Nov., nachm. 1½ Uhr, vom Hause Wolfstr. 18 aus stattfindenden Beerdigung beteiligen zu wollen und so unserem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

I. V.: Lewin.

Kneipp-Kuren im Viktoriabad Siegburg. Güsse werden werktäglich vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, nachmittags zwischen 5 u. 6 Uhr von dem früheren Kurarzt in Honnef Herrn Dr. Baur, Siegburg persönlich verabreicht.

Wer nimmt 9 Monate alten gesunden Jungen als eigen an? 1 Off. u. E. N. 88. a. d. Exp.

Französin deutsch vollkommen beherrsch. erteilt Konversat.-Unterricht. Off. u. S. D. 6196. a. d. Exp.

Wo kann junges Mädchen **Frisieren erlernen?** Off. u. A. B. 960. an Exp. 1

FILUHTOL Hautpillen gegen Hautleiden insbesond. trockene u. nasse Flechten, alte offene Wunden Aerztl. empfohlen. Zahlreiche bis 40jährige Leiden geheilt. Allein echt zu haben: Rathaus Apoth. am Markt, Adler-Apoth. Bolderberg. Nachahmungen wertlos.

Wer richtet eine Filiale in der Nähe Bonns, gleich welcher Branche ein? Laden vorhanden. Offerten unter F. 100. an die Expedition. (2

Schmackhafter u. reichl. **Mittag- und Abendtisch** Bonngasse 5, 3. Etage. Nahe am Markt. 3

Klavierstunden werden erteilt. Anfragen u. R. W. 18. an die Exped. 1

Vorbereitungen Einj., Abitur, alle Klassen in kürzester Zeit durch Oberlehrer und Dr. phil. Angeb. u. P. B. 200. an die Exped.

Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Niederländisch durch Ausländer und prakt. Lehrer. Angeb. u. „Sprachen" an die Exped.

Englische u. französ. Konversation schnell und gründlich. Endenicher Allee 3, 1. Stg.

Russisch. Unterricht Conv. u. Gram. wird erteilt. Off. u. A. B. 4. an die Exp.

Amtliche Bekanntmachungen.

Fluchtlinienfestsetzung.

Der von der Stadtverordnetenversammlung am 19. September 1919 abgeänderte Fluchtlinienplan der Rheindorferstraße vom Hause Nr. 9 ab bis zum Hause Nr. 39, wird hiermit gemäß § 8 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt.

Der Plan liegt zu jedermanns Einsicht auf Zimmer Nr. 96 des Sparkassengebäudes, Friedrichsplatz Nr. 1, offen.

Bonn, den 3. November 1919.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Piehl.

Einschränkung des Personenverkehrs an Sonn- und Festtagen.

Mit Genehmigung der Interalliierten Feldeisenbahnkommission wird ab Sonntag, den 2. November der Personenzugverkehr an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen aufs äußerste eingeschränkt. Die an den genannten Tagen noch verkehrenden Züge sind aus den auf den Bahnhöfen aushängenden Bekanntmachungen zu ersehen. Die vorgesehenen Schnellzüge dürfen nur auf Entfernungen über 200 Kilometer und nur mit den an demselben Tage gelösten Fahrkarten benutzt werden. Die Benutzung der vorgesehenen Personenzüge ist nur mit Monatskarten, Schülermonatskarten, Arbeiterfahrkarten und Wochenkarten 4. Klasse gestattet. Zu den Personenzügen werden mithin gewöhnliche Fahrkarten nicht ausgegeben.

Anträgen um Ablassung weiterer Züge kann nicht entsprochen werden.

Cöln, den 30. Oktober 1919.

Eisenbahndirektion Cöln.

Bekanntmachung.

In Ausführung der Bestimmung des § 23 der Wahlordnung vom 30. November 1918 wird der Wahlausschuß für die am 16. November d. J. stattfindenden Wahlen zum Gemeinderat der Gemeinde Vilich in einer am Freitag, den 7. November, vormittags 9 Uhr im Sitzungssaale des hiesigen Rathauses stattfindenden Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge und Verbindungen von solchen entscheiden. Die Sitzung ist öffentlich.

Beuel, den 30. Oktober 1919.

Der Bürgermeister. J. V.: Karnatz.

Bekanntmachung.

Der Metzger Gustav Wolff zu Wesseling beabsichtigt auf dem Grundstück Flur 7 Nr. 243/35 und 244/37 der Gemarkung Wesseling die Errichtung eines Schlachthauses.

Gemäß Paragraphen 16 und 17 der Gewerbeordnung vom 1. Juli 1883 und bezw. § 109 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen zwei Wochen präklusivischer Frist vom Tage der Ausgabe dieses Blattes ab bei dem Unterzeichneten schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind. — Zeichnung und Beschreibung der projektierten Anlagen können daselbst eingesehen werden. Einwendungen, welche nach Ablauf der angegebenen Frist eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Donnerstag, den 20. November, vormittags 10 Uhr, im Amtszimmer des Unterzeichneten — Mozartstraße 10 — anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder des Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Bonn, den 31. Oktober 1919.

Der Landrat.

Beuel. Koch- und Tafeläpfel eingetroffen, reife Dauerware, gebe solche per Ztr. von 65 Mk. an ab. L. Andree, Obst- und Gemüse-Handlung, Kirchstraße, Ecke Marienstraße.

In das Handelsregister Abteilung A. ist heute unter Nr. 176 die Commanditgesellschaft „Schmitz & Cie. in Königswinter" eingetragen worden.

Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Jean Schmitz in Königswinter.

Der Ehefrau Jean Schmitz Louise geb. Hetermann zu Königswinter ist Prokura erteilt.

Der Kaufm. Gottfried Schmitz in Beuel ist als Kommanditist mit ein. Einlage von 25000 Mark beteiligt. Die Gesellschaft hat am Juli 1919 begonnen.

In Bonn ist eine Zweigniederlassung errichtet. 1

Königswinter den 17. Oktober 1919.

Amtsgericht.

In das Handelsregister, Abteilung A. ist heute unter Nr. 144 bei der Firma Louis Mosel Oberkassel folgendes eingetragen worden:

Der Sitz der Firma ist nach Beuel verlegt, demzufolge ist die Firma hier gelöscht.

Königswinter, den 18. Okt. 19.

Amtsgericht. 1

Student (Humanist) erteilt **Nachhilfe** für untere Klassen. Offerten u. „Nachhilfe" an die Expedition.

Der Plan über die Errichtung unterirdischer Telegraphenlinie in Bornheim (Kr. Bonn) u. Roisdorf liegt bei den Postämtern in Bornheim (Kr. Bonn) und Roisdorf von heute ab 4 Wochen aus. 1

Ober-Postdirektion Cöln.

In der Dottend. Elektr. irrt. **mitgenommener Damenschirm** kann auf dem Fundbüro Kölnstr. abgeholt werden. 1

Achtung! Der Unterzeichnete bitte Herrn stud. iur. H. Hinkel zwecks einer Besprechung bei ihm vorzusprechen. 1
Prof. Dr. K., Köln.

Jalousien Neuanfertig. u. Reparaturen H. Koch, Hundsgasse 1, II. Fernruf 1193.
Rolladen.

GESELLSCHAFT FÜR LITERATUR UND KUNST BONN

Dramatische Gesellschaft.

Montag, 3. November 1919, abends 7½ Uhr im grossen Saal des Bonner Bürgervereins

Jakob Texière

(Schauspieler aus Dänemark).

Andersen-Märchen.

Vortragsfolge:

Es ist ganz gewiss. Der standhafte Zinnsoldat
Der Mistkäfer. Feder und Tintenfass.
Die Lichte. Das hässliche junge Entlein.

Einzelkarten zu 5, 4, 3, 2 Mk. (ausschl. Kartensteuer) in der Geschäftsstelle, Buchhandlung Fr. Cohen Am Hof 30, und an der Abendkasse.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt die Geschäftsstelle entgegen. Mitgliedkarte 10 Mk Platzkarte (Familien-Beikarte) 8, 7 und 5 Mk. Studentenkarte 10 Mk.

Im Städtischen Museum Villa Obernier
71. Ausstellung
Paul Seehaus † 1919 (Gedächtnisausstellung)
Gemälde, Aquarelle, Radierungen.
Eintritt frei.

Geöffnet Wochentags (ausser Montags) 11—1 Uhr u. ½3—½5 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr.

Der Vorstand.

Bonner Bürgervereinssaal!

Mittwoch den 5. November, abends 7 Uhr:

Klavierabend

Backhaus

Beethoven, Reger, Chopin.

Konzertflügel: **Ibach.**

Eintrittskarten zu 8.40, 7.20, 6.—, 4.80, 3.60, 2.40 in der Musikalienhandlung Sulzbach, Fürstenstrasse 1, Telefon 620.

Freitag den 7. November, abends 7 Uhr:

Lieder- u. Balladen-Abend
von Kammersänger

Max Krauss München.

Am Ibach-Flügel: **Wolfgang Ruoff.**

Eintrittskarten zu 6.—, 4.80, 3.60, 2.40, 1.80 bei Sulzbach, Fürstenstr.

Gasthaus J. Lommerzheim

— Maargasse 22. —

Dortmunder Bier. :—: Weine erster Firmen.
Schöne luftige Logierzimmer.
Separ. gem. Weinstube 1. Etage.
Pokal-Ausschank. Franz. und Span. Weine.

Piano-Fabrik Kühling

Coblenzerstraße 12 * * * Fernruf 1035.

Neue Pianos in allbekannter dauerhafter Güte wie früher.

Spezial-Reparatur-Werkstelle
für vollständige Wiederherstellung von Pianos, Flügeln, Harmoniums Spielapparaten etc.
Polituren, Transporte und Stimmungen.

Union-Bierhalle

Poststraße 12.

Täglich ab 5 Uhr:

Original Tyroler Kapelle.

Kehrleute gesucht.

Bonner Trottoir- u. Straßen-Reinig.-Anstalt
Martinstraße 18, II.

Auto-Omnibus Berkum-Mehlem.

(Winter-Fahrplan ab 1. November.

ab Berkum: V.	N.	N.		V.	N.	N.
8.00	1.00	5.00	Berkum (Post)	9.40	2.40	7.10
8.03	1.03	.00	Gimmersdorf (Weg)	9.00	2.00	6.50
8.08	1.08	5.03	Oberbachem	9.35	2.35	6.45
8.13	1.13	.08	Niederbachem (Göddert)	9.30	2.30	6.40
8.17	1.17	.12	Niederbachem Post (Rey)	9.17	2.17	6.47
8.25	1.25	6.10	Mehlem (Rem. Wald)	9.10	2.10	6.40
8.30	1.30	6.15	Mehlem (Mein. Dedekoven)	9.00	2.00	6.30

an Mehlem.

Sonn- u. Feiertags abds. ab Berkum 7 Uhr, ab Mehlem 8 Uhr
N. Wolber, Berkum.

Zwangsversteigerung.

Am 8. November 1919, vormittags 9 Uhr, sollen durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Wilhelmstraße Nr. 23, Zimmer Nr. 38, folgende Grundstücke versteigert werden:

1. Flur 8 Nr. 857/115, im Berg, Acker, groß 13,92 Ar, mit 4,09 Tlr. Reinertrag;
2. Flur 8 Nr. 876/109, Reuterstraße, Acker, groß 89 qm, mit 0,26 Tlr. Reinertrag;
3. Flur 8 Nr. 1194/119, usw., Burgstraße, Acker, groß 10,54 Ar, mit 3,10 Tlr. Reinertrag
4. Flur 8 Nr. 936/114, Schumannstraße, Acker, groß 3,01 Ar, mit 0,89 Tlr. Reinertrag;
5. Flur 8 Nr. 940/114, daselbst, Acker, groß 2,19 Ar, mit 0,64 Tlr. Reinertrag;
6. Flur 8 Nr. 938/110, daselbst, Acker, groß 34 qm, mit 0,10 Tlr. Reinertrag;
7. Flur 8 939/110, daselbst, Acker, groß 0,09 Ar, mit 0,03 Taler Reinertrag;
8. Flur 8 Nr. 937/115, daselbst, Acker, groß 0,03 Ar, mit 0,01 Tlr. Reinertrag;
9. Flur 8 Nr. 1236/117, Scharnhorststraße, Acker, groß 11,87 Ar, mit 3,49 Tlr. Reinertrag;
10. Flur 8 Nr. 1228/117, Burgstraße, Acker, groß 28 qm, mit 0,08 Tlr. Reinertrag;
11. Flur 8 Nr. 1229/119, daselbst, Acker, groß 1,56 Ar, mit 0,46 Tlr. Reinertrag;
12. Flur 8 Nr. 1234/119, Scharnhorststraße, Acker, groß 1 Ar, mit 0,29 Tlr. Reinertrag;
13. Flur 8 Nr. 1235/119, daselbst, Acker, groß 46 qm, mit 0,14 Tlr. Reinertrag;
14. Flur 8 Nr. 1464/109, Reuterstraße, Straße groß 0,02 qm;
15. Flur 8 Nr. 1465/109, daselbst, Acker, groß 10,57 Ar, mit 3,10 Tlr. Reinertrag.

Eigentümerin: Witwe Hubert Franz Souheur in Bonn.
B. N. 26/18.

Bonn, den 30. Oktober 1919.

Amtsgericht 13.

Schauburg!

Buntes Theater. Sandkaule 15. Tel. 4810.

Direktion: Willy Adtorf, Künstlerische Leitung. August Adtorf, Kaufm. Leitung. Kapellmeister: Carl Heinicke.

Neu eröffnet! — Täglich abends 7 Uhr ein

Glanz-Programm

wie es bis heute in Bonn nie gesehen wurde.

u. a.:

Das asiatische Wunder:

? ? Voo-Doo ? ? ?

Die geheimnisvolle Schönheit.

Robert Pohlmann

der anerkannte, erfolgreiche, sächsische Humorist.

Erna Kelly Opernsängerin.

Tali von Lützel.

Sportakt mit ihren Vollblutpferden „Bajazzo" ungarischer Rappwallach, „Anna", arabischer Schimmelwallach, „Ladykiller", englischer Vollbluthengst und ihren Collyhunden.

Feemas-Compagnie.

Original Wunder-Verwandlungs-Marionetten in höchster Vollendung.

2 Ottkas 2

in ihrer Szene: „Sektlaune".

Wallini-Truppe.

Türkischer Zauberakt aus „Tausend und Eine Nacht", mit orientalisch. Schleiertanz.

Lisa und Georg Narow.

Die Künstlerin und der Komiker auf dem Fahrrad.

:—: Kasseneröffnung und Konzertbeginn 6½ Uhr. :—:

Schweres Pferd

weil überzählig zu verkaufen. Hertel Nr. 13. 3

Stark. Doppelpony

zu verkauf. fehlerfr. u. ruhig. Wwe. Schneider in Lessenich bei Bonn. Hauptstr. 26. *

Pony

6 J. alt, zu verkaufen. Endenicher Allee 27. 6

2 mittelstarke **Arbeits-Pferde** stehen preiswert zum Verkauf. **Albert Meyer, Dransdorf.** Tel. Bonn 913. 1

Ein Gespann

erstklassiger, gefahr. schwarzer

Doppelponys

preiswert zu verk., für herrschaftl. Luxus-Fuhrw. sehr zu empfehlen. 1 **Ahrweiler, Plätzerstr. 48.**

Fuchsiger

Schäferhund

entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 2 Näheres Colnstr. 167.

Stark. Zieh- u. Wachthund

mit Geschirr zu kaufen ges. W. Klein, Römlinghoven 38. Das. junger Hund zu verk. (1

Junger wachsamer 1

Ziehhund

zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. an **Hermann Hömmerich.** Endenicherstr. 324.

Jung. brav. Ziehhund

billig zu verkaufen. 1 **Josef Bonich, Metzgerei, Niederpleis a. Sieg.**

Wachhund

scharf u. mannfest f. Fabrikanwesen zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 560 an die Exped. 3

Rassepferd, Wallach, 7jährig, 1.70 m hoch, schwarzbraun. Abzeichen: Stern mit Schnippe, hinten weiß gefesselt, fehlerfrei, erstkl. Reit- und Wagenpferd, weil überzählig preiswert zu verk. Ahrweiler, Oberstr. 41. (1

Jagdhund

Braunntiger, Rüde, 7 Mon. alt, preiswert zu verkaufen. 1 **Troisdorf,** Kirchstr. 34.

Junger stubenreiner 1

Fox-Terrier- od. Rattenfängerrüde

zu kaufen gesucht. Off. u. N. R. 80. a. d. Exp.

Junger Hund

Dobermann, 6 Monate alt, bill. zu verkaufen. Näheres in der Expedition. (1

Dobermann-Hündin

6 Monate alt, zu verkaufen. Näheres in der Expedition. (3

Dobermann

selten schönes Tier, wachsam u. treu, zu verkaufen. Kaiserplatz 22, 1. Etage. (2

Achtung

Großer Preisabschlag.

Verkaufe Mittwoch, Donnerstag, Freitag erstklassige 8—10 Wochen alte 2

Schweine

von 50—60 Mk. das Stück.

Jean Limbach

Neckenheim. Telefon 82.

Empfehle mich im Anfert. v.

Damen- und Kindergarderoben.

Näheres in der Exped.

Bonner Liedertafel.

Dienstag abend 8 Uhr

Gesamtprobe.

Sonntag, Montag, Dienstag u. Mittwoch, frische Sendung halbwacht. u. 10 W. alte

Schweine

preiswert abzugeben. **Jos. Thebaag,** Altner bei Bonn. Tel. Amt Mornheim 27. 2

Jg. schöner Ziegenbock

hornlos, weiß, billig zu verkaufen. Zu erfragen 2) Burbacherstraße 14.

Kaufe

junge Legehühner

W. Klein, Römlinghoven 38. (2

20 Gänse

und 20 Hühner zu verkaufen, 3) Römerstraße 112.

6 Kaninchen, erstklassige bl. Wiener, zu verkaufen. 1 Siegburg, Dahlauerstr. 8, Part.

10—15000 Mk.

liegen auf 1. Hypothek von Selbstdarlehner bereit. 2 Off. u. R. K. 210, an d. Exp.

Mk. 10—15000

hinter Mk. 97,000 der Sparkasse auf Geschäftshaus in bester Lage von Bonn gesucht. Ang. u. A. B. 777, a. Ruf. Exp. erb. (

Wer

würde einem Privatbeamten in guter, sicherer Stellung die zur Erwerbung eines eigenen Heims nötigen Mittel zur Verfügung stellen gegen mäßigen Zinsfuß und führt regelmäßiger Amortisation? 3

Nötig 10—20000 M.

Wegen Hypothekeneintragung. Off. u. G. 81 6 a. d. Exp.

15000 Mark

auf 1. Hyp. auf eine Mühle mit 4 Morgen Land in der Nähe von Andernach gesucht. Offert. u. „Mühle" a. d. Exp.

1. Hypothek bis zu

100 000 Mk.

für Fabrik in Bonn gesucht. Angebote unter H. J. 480, an die Expedition.

21000 Mk. Hyp. erstst., 3,65 Ar groß, in guter Lage Bonns gesucht, am liebsten vom Selbstgeber. Offert. u. F. S. 100, an die Exped. 1

Godesberg, Bonn u. Umgeb.

moderne Villa oder Einfamilien-Landhaus

8—10 gr. R., Obst- u. Gemüsegarten geg. Barauszahl. direkt v. Besitzer zu kaufen gesucht. Gefl. Ange. m. Größe u. Preis wolle man Th. Hundgeb rth, Köln, Unter Hutmacher 23—25 richt.

Herr sucht

möbl. Zimmer

evtl. mit Pens. in einem Restaurant. Ang. u. E. 2416, a. d. Exp. (1

Haus

zu kaufen ges. 6—9 Zimmer m. Garten, in Bonn od. Umgeg. Off. u. F. G. 601, Exped. 1

Familienhaus

mit Garten, allein gelegen, kann von sol. kleiner Fam. bald bezogen werden. Familien, welche in der Land- u. Forstwirtschaft dauernde Beschäftigung suchen, wollen sich melden. Gehalt u. Deputate nach Uebereinkunft. Gräfl. v. Westerholtsche Verwaltung Annaberg bei Godesberg. 3

Gastwirtschaft

mit gr. Tanzsaal, krankheitshalber sof. zu verk., gelegen in industrier. Orte, a. verkehrsr. Straße, m. 50 Ar gr. Hof u. Garten, Stallung vorh. Preis 100000 M. m. 30000 M. Anz. Ansk. wird erteilt Beuel, Kaiserstraße 83. 4

Godesberg.

In best. Hause 2—3 Zimmer möbl. od. unmöbl. mit voller Pension zu verm. N. Exp. 4

Möbl. Zimmer

in herrsch. Hause an nur sol. Herrn od. Dame s. Nov. Dez. zu vermieten, evtl. mit Pens. Näheres in der Exped. 1

Ruh. Herr, der Univ. besucht

sucht möbl. Zimmer.

Off. u. G. 882 an die Exp. 4

In kleiner, guter Familie

schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer

mit 2 Betten, evtl. mit Küche zu vermieten. 1 **Mehlem, Rheinstr. 17.**

Oberwinter.

Kl. Haus, an der Hauptstr. gelegen, in dem Kolonialwar.-Geschäft beerbeben wird und noch 2 weitere Wohnungen vermietet sind, zu verkaufen. Anzahl. ca. 5—10000 M. Hotel **„Viktoria", E. Kirstein,** 1 Rolandseck a. Rh.

Wohnungsrationierung.

Vor der Zwangseinmietung sucht jg. Ehepaar (Beamter)

2 Zimmer und Küche.

Offerten unter S. L. 4502, an die Expedition. 3

Landmesser sucht

möbl. Zimmer

mit voller Pension. 1 Off. u. A. S. 1234, a. d. Exp.

Haustausch.

Größeres Einfamilienhaus mit Zentralheiz., elektr. Licht, Gas, abgeschl. 2. Etage, Garten, auch zu Pens. geeignet, in bester Lage, gegen kleiner. Haus mit Garten in bester Lage zu tauschen gesucht. Off. u. K. P. 123, an die Exp. 1

Billige Kerzen.

Müller, Friedrichstr. 20. 2

Billige Möbel

aller Art zu verkaufen. 3 Josefstr. 9.

Pferdehaare

(Schweife) kauft die

Besen Bürsten

macherei nur 3 **16 Gudenauagasse 16.**

Brennholz

in Meterlängen, Eiche, Buche, Birken in Waggonladungen für die linke Rheinseite ges. **Richard Janssen,** Düsseldorf, Harlorstr. 7 II. Tel. 5045. (2

Für Handelsgärtner.

Zu verkaufen aus Privatbesitz Orchidee, Cimbidium, selten große u. schöne Pflanze. Zu besichtig. bei Obergärtner Schicker-Lengsfeld, Siegburg.

Gänse- und / / / / / / Entenfedern

zu kaufen ges. Gefl. Ang. an * **S. Buchdahl** * Wiesbaden, Mauritiusstr. 4.

Tafelobst

gepfl. Winterware, 40—50 Ztr. zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. H. E. 10, an die Exped. 4

Spielsachen

2 gr. Puppen, Puppenküche, Puppenherd, Nähkast., Plüsch- u. blaues Jackett, Samtbut u. Phot.-Ap. verk. Bolstr. 28 (1

Patent-Ingenieur / Anger /

erledigt seit 10 Jahren erfolgreich alle Patentsachen. Büro Herwarthstraße 5.

Fuhren übernimmt J. Windheuser

Zeltplatz 8.

Heute neues Programm:

Die Tochter des Spielers.

Drama in 4 Akten.

Nach dem Roman Owkers von **Josef Pakots**

In der Hauptrolle:

Camilla Hollay.

Die Ehe der Frau Mary.

Drama in 4 Akten von **Emilie Goerk.**

In der Hauptrolle:

Carola Tölle.

Hocheleganntes 1

großes Sofa

mit Umbau u. gr. eleg. Dipl.-Schreibtisch zu verkaufen. Besicht. Montag u. Dienstag vorm. 10½—12 Uhr. Näh. Exp.

Damenwintermantel

Gr. 46, 300 Mk. u. Bluse zu verk. Zu erfr. in der Exped. 2

Fast n. H.-Paletot und and. Herren-Kleid., Friedensw., preisw. zu verkaufen. Näh. Exp. 2

Gasherd

mit eisernem Tisch zu verkaufen. Näh. in der Exp. 1

Photogr.-Rahmen

68:77, u. verschied. Bädern, 7 mal 68—50 mal 49, zu verk. Näh. in der Exped. 1

Stürziger pol. Nußbaum-

Spiegelschrank

Mitte für Leinen, 240 cm br., Prachtstück, beste Friedensarb., zu verk. Sehr gut erh. Alth. verb. Anzuf. zw. 11 u. 4 Uhr. Näh. in der Expedition. 2

Küchen

in prima Verarbeitung, Speisezimmer, Waschkommod., Nachtkommoden, Bücherschr., Sofas, Chaiselongues usw. preiswert zu verkaufen.

Math. Kuchem

16 Annagraben 16. 4

National-Kontrollkasse

f. mittl. Detailgeschäft geeign. geg. bar sof. ab Standort gesucht. W. v. Drensche, Düsseldorf, Brehmstr. 18. Tel. 5491.

Ueberzieher

für 14jähr. Jungen zu verk., Adolfstraße 29, Part.

Bettstelle

mit neuer Matratze 120 Mk., Ausziehtisch 60 Mk., Küchenstühle à 5 Mk., Kinderbettchen 70 Mk. und Zimmerofen 40 Mk. zu verkaufen, Adolfstraße 29, Part.

Schlafzimmer

neu, mit Einlage, komplett 2500.— Mk. zu verkaufen. Adolfstraße 29, Part. (2

Küchenmöbel / / / / / / / und Herd

sehr gut erhalten, zu verk., Adolfstraße 29, Part.

Möbel-Verkauf

Bonn, Kreuzstr. 1.

Harmonium, kompl. Küchen, Wohnz., 2- u. 3tür. Spiegelschränke, Betten, Wasch- und Nachtt., Kleiderschr., Wäscheschr., Sofas, Chaiselongue, Tische, Stühle, Ofen, Portier., Teppich, Schreibtische, Bücher- u. Silberschr., kompl. Billard usw. billig abzugeben.

Kmpl. Küche

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Josefstr. 9. 3

Rindled.-Reisekoffer

50:30:25, zu verkaufen. 3 Kessenicherstr. 11, 2. Etg.

Steinmarder

3 Felle, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. F. 100, an die Exped. 1

Herrenfahrrad mit Ausgangsgum.-Bereifung, zu verkaufen. Endenicherstr. 307, 2. Etg. 1

Gut erhalt. amerik. Fülloten zu verk., Kessenicherstr. 121. (

Gut erh. Winter-Ueberzieher Gr. 1.70 m, für 150 Mk. zu verkaufen. Anzuf. v. 6—8 Uhr abends. Näh. in der Exp. 2

Geldschrank

großer, zu kaufen gesucht. Off. u. H. K. 54, an Exp. 2

Fast neuer **Geldschrank** mittelgr. zu verkaufen. 3 Näh. Bennstr. 32, 2. Etg.

Stadttheater Bonn.

Montag den 3. November, 10. geschlossene Vorstellung für die Mitglieder der Gesellschaft für Volksbildung. **Nathan der Weise.** Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Lessing. Anfang 6 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Dienstag den 4. November, 11. geschlossene Vorstellung für die Mitglieder der Gesellschaft für Volksbildung. **Nathan der Weise.** Anfang 6 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Mittwoch den 5. November, 5. Dauerk.-Vorst. (rot) **Das Extemporale.** Anfang 6 Uhr. Ende nach 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Freitag den 7. November 5. Dauerk.-Vorstell. (blau) **Das Extemporale.** Anfang 6 Uhr Ende nach 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Samstag den 8. November 12. geschlossene Vorstellung für die Mitglieder der Gesellschaft für Volksbildung **Das Extemporale.** Anfang 6 Uhr Ende nach 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag den 9. November, 13. geschlossene Vorstellung für die Mitglieder der Gesellschaft für Volksbildung. **La serva padrona. Bastien und Bastienne.** Anfang 2 Uhr. Ende 5 Uhr.

Sonntag den 9. November 8 Vorstellung ausser Miete **Ende gut, alles gut.** Komödie in 5 Aufzügen von William Shakespeare. Anfang 6 Uhr Ende nach 9½ Uhr Grosse Preise.

Gesellschaft für Volksbildung.

Opernaufführung

des musikwissenschaftl. Seminars der Universität.

Sonntag den 9 November, nachm. 2 Uhr.

La serva padrona. Die Magd als Herrin

von Pergolese.

Bastien und Bastienne

von Mozart.

Karten können bis Donnerstag, soweit der Bestand noch reicht, von den Mitgliedern zu den bekannten Vorzugspreisen gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte ihrer Gewerkschaft oder ihres Vereins oder von den Vorsitzenden gegen Legitimation entnommen und falls bestellt, abgeholt werden. Von Freitag ab findet freier Verkauf zu gewöhnlichen Preisen, (6 Mk., 5 Mk., 3,80 Mk., 2,80 Mk., 1,50 Mk.) 1 Mk. für jedermann statt bei **Sulzbach,** ebenso an der Abendkasse.

Gesellschaft für Volksbildung.

1. Volksunterhaltungsabend

Mittwoch den 5. November, abends 7½ Uhr in der

Beethovenhalle.

Mitwirkende:

Frau Lorie Meissner, Direktor **Gumprecht** (Violine) Musikdirektor **Bezold** (Violine), **Klimmerohm** (Viola), **Schäfer** (Cello).

Preise 2 Mk., 1 Mk., 0,75 Mk. und 0,60 Mk.

Karten von heute an für jedermann bei **Sulzbach** und an der Abendkasse.

Neues

Operetten-Theater

Leitung: Direktor **Adalbert Steffter.**

Heute Montag und folgende Tage, abends 7 Uhr:

Boccaccio.

Kom. Oper in 3 Akten. Musik von Franz Suppée.
In Szene gesetzt von Direktor Steffter.

Café Fürstenhof

Täglich ab 5 Uhr nachmittags:

::—:: KONZERT ::—::

des weltbekannten

Violin-Solisten

und ungarischen Kapellmeisters

Tornay Mikosch XXXVII.

In den Weinstuben **Hans Montag.**

„Monopol"

: Wein-Restaurant :

früher Rheinischer Hof, Eingang Sternstr. 57.

Besitzer: **Max Hesselbein.**

Neu eröffnet.

Bekannt gute Küche und Keller.

Künstlerische

: Abendunterhaltung. :

Täglich ab 5 Uhr

KONZERT

Gangolfdiele

am Bahnhof und der Münsterkirche

Vornehmstes Wein-, Bier- und Café-Restaurant.

Erste Etage:

:-: Familien-Café, Teestube u. Diele :-:

Küche und Keller bekannt vorzüglich.

Ausgelesene Weine, echter Cognac, Liköre etc.

Mocca- Tee- und Kakaostuben

Münsterhaus * * * Bonn

In der Sürst 6. (direkt am Hauptbhf.) Tel. 132.

Vornehmer, ruhiger Aufenthalt.

5 behagl. eingericht. separate Erfrischungs-Räume.

Bonn od. Godesberg.

Herrsch. Einfamil.-Haus

in bester Lage

Warmwasserheizung, elektr. Licht, in bester Bauausführung und gutem Zustand, sofort oder später

zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote u. R. 440. Ann.-Exp. Rosiefsky, Bonn.

Das Auge des Buddha.

Roman von Friedrich Jacobsen.

1) (Nachdruck verboten).

Erstes Kapitel.

Die Schneelast auf den tief hängenden Aesten des ostpreußischen Kiefernwaldes war so groß, daß man kaum zehn Schritte weit sehen konnte. Dazu kam die Nachmittagsdämmerung geschlichen, und Frau Oberförster Lachmann sagte zu ihrer Tochter, es würde wohl allmählich Zeit für die Lampe.

„Deine Augen brauchst Du nicht gerade zu verderben, Lottchen," setzte sie hinzu, „von Weihnacht bis Ostern ist eine lange Zeit, und wer weiß, ob die Aussteuer nicht doch noch auf den Boden muß; Ulrich geht so gedrückt umher."

Da ließen die beiden Frauen vorläufig das Licht und blickten in die fallenden Flocken. —

Das Forsthaus lag abseits von der Landstraße, zwischen uralten Bäumen eingebettet; die Einsamkeit war sehr groß, aber groß war auch das Behagen in der braungetäfelten Stube; die Regierung hatte den Bau im norwegischen Stil errichtet, und der Jägerburschе Jochen Klein, der jede Freistunde mit Coopersschen Romanen ausfüllte, meinte allen Ernstes, das wäre ganz einerlei, ob man hier wohnen täte oder in einem Blockhaus der Fernen Westens.

Nur die Indianer und die Grislybären fehlten imh ein bißchen.

Nach einer Weile nahm Lotte das Gespräch wieder auf. „Ulrich ist mir auch aufgefallen, Muttchen. Eichkamp kann was abwerfen, wenn es richtig bewirtschaftet wird, aber mein Verlobter hat das Gut von seinem Oheim so stark verschuldet übernommen, daß sehr viel Glück dazu gehört —"

„Und Fleiß, mein liebes Kind."

Das junge Mädchen hob etwas gekränkt den hübschen blonden Kopf.

„Aber, Mama, fleißig ist Ulrich doch ganz gewiß. Den ganzen Sommer hindurch saß er von früh bis spät im Sattel, um die Leute zu überwachen, und ein Gestüt, wie Eichkamp es aufzuweisen hat, findet sich in der ganzen Umgegend nicht wieder."

Frau Lachmann seufzte.

„Das ist es ja gerade, Lottchen. Wer Kapitalien besitzt und die Sache wirklich im großen betreibt, der kann aus ostpreußischem Pferdefleisch Goldstücke prägen; aber Ulrich fehlt es eben am Kapital, und sein Gestüt ist nichts weiter als eine kostspielige Liebhaberei. Ich wollte, er hätte bei der Infanterie gedient statt bei den Husaren."

„Muttchen! Dieser geborene Reiter!"

„Natürlich, das sticht Euch Mädels in die Nase — als ich jung war, ging's mir nicht viel besser. Es ist wahr, er spielt zu Pferde eine prachtvolle Figur, und bei dem letzten Hoppegarten hat er ja auch einen Preis davongetragen. Aber ich bleibe dabei Kind: gute Landwirte reiten nur über den Acker, und ganz tüchtige machen die Sache in Wasserstiefeln ab."

„Kuckuck", sagte die Schwarzwälder Uhr, da war es vier, und Lottchen zündete die Lampe an. Sie trug auch das Kaffeegeschirr hinaus und traf in der Küche den Jägerburschen Klein. Der junge krauskköpfige Mensch hockte am Herdfeuer, rauchte seine kurze Jagdpfeife und hatte ein schmieriges Buch auf den Knien. Die beiden Dackel lagen neben ihm vor dem warmen Feuerloch.

„Na, Jochen, sagte das Mädchen, „ich denke, Sie sind mit meinem Vater im Revier?"

„Nä, Fräulein, ich habe Nachtdienst. Bei dem Wetter sind die verflixten Holzdiebe unterwegs."

„Und die Wilderer, Jochen!"

„Das wär noch was, Fräulein, a könnte man mal darmangschießen. Was ich hier lese —"

„Wieder mal eine Indianergeschichte?"

„Nä, diesmal heißt er Gerstäcker, oder so herum. Dunnerschlag, was der alles erlebt hat! Und mit der Holzmauserei braucht man sich drüben nicht herumzuärgern."

Lottchen lächelte flüchtig.

„Ich glaube, Jochen, Sie gingen lieber heute als morgen hinüber."

„Tät ich auch, Fräulein, mit Jux. Und was der Herr Westen ist —"

„Mein Bräutigam?"

„Nun ja, natürlich. Auf so 'ner richtigen Farm brauchte der sich mit den Hypotheken auch nicht herumzuärgern!"

Da ging das Mädchen still aus der Küche. Also dahin war es schon gekommen, daß die Leute sich über Ulrichs Lage aufhielten — obendrein ihr selbst ins Gesicht. Und dieser junge Mensch war noch eine treue Seele, etwas täppisch vielleicht, aber wohlmeinend und ehrlich — wie mochten andere erst die Köpfe zusammenstecken und ein Scherbengericht abhalten!

Inzwischen war der Oberförster aus dem Revier heimgekommen und stampfte im Hausflur den Schnee ab, eine Rübezahlgestalt, wie sie nur im Walde gedeihen kann, und ein wenig grimmig — aber wenn seine Weiber sich nur so scheinbar fügten, so konnten sie ihn um den Finger wickeln.

Er ließ sich ausschälen, fuhr in die Morgenschuhe und saß bald mit der langen Pfeife bei der zweiten Kaffeeauflage — aber er rauchte heute wie ein Schlot, und das war kein gutes Zeichen.

„Aerger gehabt, Alter?" fragte Frau Lachmann nach einer Weile.

„Hm — den gibt es immer, und man braucht ihn wie das tägliche Brot. Wenn's nur das wäre, Mutter. — Was nähst Du da, Lottchen?"

„Aussteuer, Papa."

„So — Aussteuer. Wie lange seid Ihr nun eigentlich verlobt — Du und der Ulrich?"

„Du weißt doch, Papa, Ostern werden es zwei Jahre."

„Richtig, und vergangenen Herbst wurdest Du mündig. Also kannst Du tun, was Dir beliebt."

Die beiden Frauen horchten auf. Vorreden war sonst nicht seine Art, aber heute mußte ihn etwas drücken, womit er nicht zu Rand kommen konnte, und Lottchen legte das Nähzeug in den Schoß.

„Vater — Du weißt etwas über Ulrich!"

„Desto besser, wenn Du es ahnst. Der Amtsvorsteher Müller begegnete mir vorhin auf dem Schlag — er hat da Holz liegen. Und der hat es mir erzählt, es stammt also aus der besten Quelle — kurzum, Eichkamp kommt unter den Hammer, das Gut ist futsch, und Dein Verlobter kann froh sein, wenn die Schulden gedeckt werden."

„Kuckuck," sagte die Uhr wieder, und dann wurde es ganz still. Der Wind hatte sich aufgemacht und trieb den Schnee an die Scheiben; in der warmen Stube hätte es um so behaglicher sein können, aber der Gast ist ein Gespenst, und dieser graue Gast stand unheimlich in der Ecke.

Lachmann blies die Asche aus seiner Pfeife und räusperte sich.

„Nun ja, das Unglück findet überall ein Schlüsselloch, und ich will nicht weiter untersuchen, wer es offen gelassen hat. Jetzt fragt sich's nur, Lottchen, wie Du Dich zu der Sache stellen willst. Ulrich ist ein anständiger Kerl, sonst hätte ich niemals meine Einwilligung zum Verlöbnis gegeben, und als solcher wird er wissen, was seine Pflicht von ihm fordert. Du selbst hast die Wahl zwischen Vernunft und — anderen Dingen, die im weiten Felde liegen; kannst Du mir jetzt schon Deine Ansicht sagen?"

„Ich bleibe ihm treu, Papa!"

„Schön, das ist wenigstens deutlich. Bist Du denn gewiß, mein Deern, daß dieser Edelmut auch die gebührende Anerkennung findet? Es wird eine lange Brautzeit werden, das kannst Du mir glauben."

Das Mädchen wurde ein wenig unsicher.

„Ich kann Ulrich doch nicht verlassen, weil er arm geworden ist!"

„Tja," sagte der Oberförster, „wenn man es so ausdrückt! Aber nun dreh die Medaille mal um: Du darfst ihm auch keine Fessel sein, wenn er die Arme frei haben muß. Es ist eine verflixte Sache, und Ihr werdet sie schon miteinander ausmachen müssen — ich gebe meinen Segen, so oder so. Wer sich in Liebesdinge mischt, der klemmt sich die Finger."

Damit schob er ab und begab sich in sein Arbeitszimmer; die beiden Frauen aber blieben zurück, und Lottchen legte scheinbar gelassen ihre Nährarbeit zusammen.

„Die hat nun vorläufig Ruh, Muttchen. Vater hat sich glücklich aus der Affäre gezogen, was rät'st Du mir in dieser Angelegenheit?"

„Was sagt Dir Dein Herz, Kind?"

„Ach Gott, das wird wohl nicht viel gefragt. Wir sind so schrecklich vernünftig geworden, daß ich an mein Herz gar nicht denke, es ist ein Luxusgegenstand und muß ebenso beiseite gepackt werden, wie die Aussteuer. Still! Hörst Du die Hunde?"

Draußen hatte sich ein fröhliches Gebell erhoben, Waldmann, der Hühnerhund, gab den Auftakt, Lump und Flick, die beiden Dackel, sekundierten — Frau Lachmann faltete die Hände.

„Ja, sie kennen ihn, er reitet in den Hof. Willst Du ihn empfangen?"

„Natürlich, Mutter — allein!"

Da verließ auch die alte Frau das Zimmer, und Lottchen trat an das Fenster; ihre schlanke Gestalt zitterte ein wenig, aber sie griff mit der Hand in die Gardinen und strich sich eine Haarlocke aus der Stirn.

Draußen lag tiefe Dämmerung. Die Gestalt des Reiters, der soeben das Pferd dem Jägerburschen übergab, war schattenhaft, und sein Schritt klang gedämpft durch den Flur — so kommt das Schicksal, und wir wissen nicht, was es bringt. Wir haben nur den Wunsch, ihm entgegenzugehen, damit die Ungewißheit ein Ende nimmt, und das tat auch Lottchen Lachmann mit einem plötzlichen Entschluß.

Unter der Stubentür trafen sie zusammen, und das Mädchen sagte hastig:

„Still, laß mich anfangen, ich weiß alles!"

Ulrich Westen stutzte einen Augenblick, reichte seiner Braut die Hand und führte sie zum Sofa.

„Das reitet schneller als der Tod. Was sagen Deine Eltern dazu?"

„Nichts."

„Und Du, Lottchen?"

„Vorläufig auch nichts, lieber Ulrich."

Er hatte neben ihr Platz genommen und hielt die sehnige Reitergestalt ein wenig zusammengeduckt — ungefähr wie beim Turf, wenn die letzte Hilfe gegeben wird. Sein hageres braunes Gesicht mit dem kleinen weißblonden Schnurrbart hatte einen harten, entschlossenen Ausdruck, und er sagte zwischen den Zähnen.

„Na ja, ich habe die Suppe eingebrockt, ich muß sie auch essen. Also um gleich reinen Tisch zu machen, Lottchen: Die Gläubiger wollen einen Akkord eingehen, der mich wenigstens von Schulden befreit; sie übernehmen Aktiva und Passiva und lassen mir den Almanfor nebst einem Kapital von dreitausend Mark. Voila tout."

„Und Du nimmst an, Ulrich?"

„Ja, der Konkursverwalter rät dazu."

Lottchen dachte nach.

„Almanfor ist zwölftausend Mark wert. Mit fünfzehntausend —"

In Bonn zu haben bei: Adolf Beer, Koblenzerstr. 58, Wilh. Heuwing, Wilhelmstraße 42, Alfons Penning, Bahnhofstraße 2, W. Ulrich & Co., Weberstraße.

Krua-Diele, von 6 Uhr ab geöffnet. Künstler-u. Soliisten-Konzert

Vorzügliche Tisch- u. Tafeläpfel in versch. Sorten versendet in Packung von ca 70 Pfd. p. Nachnahme ab Station Obstgut Broichhof bei Mehlem.

Kapok-, Seegras- u. Haar-Matratzen billigst abzugeben. 3 Sebastianstraße 31.

Herren-Anzug neu, billig, mittlere Figur zu verk. Schloßstr. 30, 1. Etg.

Großer Ofen für größeren Saal, sowie kleine billig zu verkaufen. Adolfstraße 56.

Aepfel. Großer Posten verschiedene beste gepflückte Sorten billigst. Ecke Sürst u. Gangolfstr.

Gebr. kl. Leiterwagen u. Puppensportwagen zu verkaufen. Gutenbergstr. 6, 1. Et.

Ein sehr guter **Frackanzug** demjenigen, derein. Raum ein gutes Klavier vermietet. Endenicher Allee 4, 1. Etg.

Woll. farb. Sportjacke zu kaufen gesucht. Offerten unter O. W. 28. an die Expedition.

Zu verkaufen 1 Ausstellungskasten 2 m lg. m. 18 Schüsseln, 1 Petroleumofen sowie 1 Nähmaschine zu verk. Bilich-Rheindorf, Bonnerstr. 45.

Gut erhalt. H.-Unterhosen und Unterjacken zu verkaufen. Wiesengasse 23.

Zu verkaufen **Eichen-Speisezimmer** Prachtstück. Maargasse 4.

Klubsofas Plüschsofas, mit und ohne Sessel billig abzugeben. Maargasse 4.

Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten zu kaufen ges. Off. u. K. K. 80. an die Exped.

Eich.-Herrenzimmer mit modernem Eichen-Klavier abzugeben. Maargasse 4.

Matratzen-Drell prima Leinen, in rot u. grau preiswert zu verkaufen. Otto Immler Polstergeschäft, Kölnstr. 89.

Suche aus Privath. gebr. Klavier vielleicht mit Stuhl, ein ält. käme auch in Frage. Off. u. G. 68. an die Exped.

Fast neuer **Ueberzieher** und Anrichte für großen Haushalt zu verkaufen. Clemens-Augustinstraße 15.

Flügel nur in gutem Zustande, aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisang. unt. U. M. 212. an die Exp.

Schwarzer Velourhut für Kinder zu verkaufen. Maargasse 4, 1. Etage.

Sachsen 3 Pf. rot und alle Marken v. Europa, auch auf Brief, kauft zu Liebhaberpreisen Feyer, Bonn Thomastr. 7.

Handlich zerkleinerte **Gußbruch** (altes Gußeisen) kauft fortwährend in jeder Menge Eisenwerk, G. m. b. H., Euskirchen.

Größter Möbelwagenpark Bonn's

Heinrich Niessen Bonn Nur Kölnstr. 103. Möbeltransport u. Lagerung Kohlenhandlung.

Eßzimmer Herrenzimmer, Schlafzimmer Küchen, preiswert abzugeben. G. Schmidt, Beuel, Friedrichstr. 22.

Gold, Silber Brillanten kauft zum höchsten Preis Thoma, Bonn, Markt 14.

Nadel- u. Laubholz-Reisig zum Feueranzünden in Bündeln auch fuhrenweise allerbilligst Wilh. Streck, Bonn Kölnstraße 127–131.

Gold, Silber u. Brillanten kaufe zu höchsten Preisen P. Hünten, Brüdergasse 42.

Haar-Arbeiten billig u. gut, da keine Ladenmiete. Frau Grütter, Martinstraße 20, neben Fürstenhof.

Chaiselongue oder Tisch kl. Dauerbrenner zu verkauf. Clemens-Auguststr. 50, 2. Etg.

Pelzwaren

empfiehlt **Spezial-Pelz-Haus** Telefon 2208.

Jos. Pohler, Belderberg 9. Reparaturen prompt.

Altertümer // gesucht // Rokoko sowie sämtliche aus alten Zeiten stammenden Möbel, Bilder, Holzfiguren, Gewebe, Porzellan usw. zu höchsten Preisen. Angebote unt. B. S. 73 an d. Exp. erb.

Kupfer Messing, Blei, Zink, Stanniol kauft zu höchsten Preisen Leop. Jansen, Neustr. 27. Karte genügt zum Abholen.

Zu verkaufen: 2 w. Fed., 1 feid. Blusenkleid, 1 Fäch. Gasofen, 1 eis. Bett, 1 Ausziehtisch. Händler verbeten. morg. 9–12, Hohenzollstr. 30.

Silberne und versilberte **Damentaschen und Zigarettenetuis Herren-Uhren** von 18 Mk. an **Wecker** von 13 Mk. an **Venusbergweg 16, Part.** am Poppelsdorfer Weiher.

Eich.-Fenster u. Gittertor abzugeb., Bonnerialweg 26.

Herren- und Damen-**Fahrrad** fast neu (Freilauf, mit od. ohne Gummi) billig zu verkaufen. Heerstraße 110, Hinterhaus.

Am besten und billigsten kaufen Sie **Gummi-Regenmäntel** für Herren und Damen Arcelanderstr. 40, II.

Schön. japan. Salonschrank u. großer Rokokospiegel zu verk. D. Herbig, Schreinermeister, Hundsgasse 11.

Zu verkaufen feiner schw. Frackanzug, eleg. Smok.-Anz., b. auf Seide gearb. Mittelfigur. Näh. Haus Melb bei Koester.

Kaufe alles! Off. u. F. 1919. an Exp.

Feinste holl. Margarine

per Pfd. 11 Mk.

Sahne-Schmitz

Inh. Josef Schmitz

Telefon 981, 2375. Bonn Mauspfad 2a.

Kommode Altertum, eingelegt od. gebog., sowie alle sonstigen **antiqu. 100jähr. Möbel** wenn auch schlecht, zu hohen Preisen gesucht. Angeb. unt. D. R. 44. an die Exped.

Kaufe Lumpen, Neutuchabfälle, Wein- und Sektflaschen, Hasen-, Kaninchen-, Reh- und andere Felle zu höchsten Preisen. Leopold Jansen, Neustraße 27. Karte genügt zum Abholen.

Kaufe fortwährend getrag. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhe Wäsche, Oefen, Herde zu hoh. Preisen. Alfred Nußbaum, Engelbertstraße 17.

Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten u. M. K. 100. an die Exp.

Bett zu kaufen gesucht. Offerten u. Bett 35. an die Exp.

Eleg. Damenhut Ulster und Anzug f. Knaben v. 16–17 J. zu verkaufen, Näheres in der Exped.

Kaufe Musikinstrumente, photogr. Apparate, Ferngläser. A. Ludwig, Josefstr. 18, 2. gen.

Zahle für Platina 50 Mk. pro Gramm. E. Thome, Markt 14.

Zur Stütze meiner Directrice suche auf sofort bei Jahresstelle und höchstem Gehalt **geschickte Taillenarbeiterin** ferner Rockarbeiterinnen — Volontärin und Lehrmädchen werden noch eingestellt Kaiserplatz 22, 1. Et., Josephine Müller, Damen-Moden.

Moderne Küche (Handarbeit), Schrank, Anrichte, Tisch u. 4 Stühle preisw. zu verk. Sternenburgstr. 10

Landauer modern u. tief gebaut, in sehr gutem Zustande zu verkauf. J. Dedich, Kölnstr. 140. Fernspr. 1808.

Majolika-Zimmerofen mit Nickel aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. u. U. S. 1919. an die Exped.

Zu verkaufen 1 einf. Bücherschrank, 1 Waschkommode, Marienstr. 25. Zu besicht. vormittags 8–10, nachmittags 2–3 Uhr. 2

Guterh. Ofen für groß. Büro zu kaufen gesucht. Off. u. W. B. 12. Exp. 2

Zwei neue **Patentmatratzen** 204:101, zu verkaufen. 1) Dorotheenstraße 79, 1. Et.

2 Zeichenbretter mit Zubehör, für Fortbildungsschule, billig zu verkaufen. Ackermann, Roisdorf. (1

Guterhaltener **Hundewagen** zu verkaufen, Röckumstr. 7. (3

Neues schwarzes **Jackett-Kostümkleid** schwarzes Seidenkleid billig zu verkaufen. Ermekeilstraße 32, von 2–7 Uhr. (2

Kaufe Möbel aller Art, ganze Einrichtungen, Klaviere, Teppiche zu hohen Preisen Fischer. 3 12 Sternstorbrücke 12.

Axminster Salon-Teppich Größe 4:2,90 Meter, selten feines Stück, umständehalber zu verk. Zu erfr. i. d. Exp. 1

Schönes **Eichen-Schlafzimmer** mit Rohhaareinlage abzugeb. Breitestraße 2. 2

Selten schöner großer weißer Herd, sehr gut erhalten (für Geschäft oder Restaur. besonders geeignet) preiswert zu verkaufen. Ferner gebr. Nähmaschine, 1 Paar Arbeitsschuhe (Handarb.), Gr. 42, 1 Paar starke Schuhschäfte, Gr. 40. Näh. Exp. 1

Zu verkaufen 1 Rohhaarsofa nebst 2 Sesseln unbezogen Preis 400 Mk. Näheres in der Exped. 1

Eleg. Dam.-Lackhalbschuhe 1mal getr., Gr. 39, Friedensw., weil zu klein für 160 Mk. zu verkaufen. Näh. Tal. 6, b. Herrenuhr und Goldbrock m. Weste. B. Poststr. Exp. 3

Zu verkaufen: Astrachan-Jacke, Gr. 44–46, 2 n. Damen-Wintermäntel, 44–46, n. schwz. Jackenkleid, 46, schwz. D.-Tuchjacke, 48, Infanterie-Rock m. 2 Mützen, 2 Spiegel m. Goldrahmen. Anzusehen Freitag, Montag von 10–3 Uhr mitt. 1 Näh. in der Expedition.

Harmonium zu kaufen ges. mit od. ohne Spielapparat, bevorz. Amerik. mit eingeb. Spielapp. Preisoff. m. gen. Ang. u. A. F. 900. an Exp. 2

Gut erh. Spülstein zu k. ges. Kesselnicherstraße 139. 1

Schreibmaschine gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. D. B. 8. an die Exp. 1

Astr.-Mantel für 14/16jähr. Mädchen, Militär-Einj.-Mant. billig zu verk. Heerstr. 98, 2. Etg. 1

Wagen. Leichter Kastenwagen und klein. Eisel- od. Pony-Schlaggarre zu verkaufen. 1 Wilh. Felten, B.-Rheindorf.

Ofen (Zimmerofen) zu verkaufen. 6 Wilh. Felten, Bonn-Rheindorf.

2schläf. Bett Kleiderschrank, Waschkommode, Stühle, Vertikow und Herd zu kaufen gesucht. Offerten unter J. M. 215. an die Expedition. (3

Sofa mit, auch ohne Sessel, Büfett od. Vertikow, Schreibtisch, Ausziehtisch u. Stühle zu k. gesucht. Off. u. J. M. 220. an die Exped. (3

Kinderwagen zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. Nr. E. 465. a. d. Exp. 1

Küchenherd zu kaufen gesucht. Off. u. U. B. 10. a. d. Exp.

Mod. kl. Jackenkleid preiswert zu verkaufen. 1 Adolfstr. 59, 1. Etage.

Kl. Herd mit größeren, zu vertauschen Näheres in d. Exped. 1

Zu verk.: 2 Paar fast neue lange Reitstiefel, Gr. 41, à Paar 100 Mk., 1 Paar hohe Lackstiefel, Gr. 41, 200 Mk., 1 Paar fast neue D.-Gummischuhe, 1 fast neue Petroleum-Hängelampe. Näh. Exp. 1

Schöner Kinderwagen zu verkauf. Munsterstr. 1a. 1

Sprungrahmen gesucht Off. u. „Matratze" an d. Exp. 1

Goldbr. Kronleuchter mit 18 Kerzen u. Gas preiswert zu verkaufen. Endenicherstr. 216, 1. Et. 1

Fast neuer kräftiger **Erntewagen zu verk.** Heimerzheim 208. 1

Eleg. weiß. **Doppel-Schlafzimmer** mit Marmor und Rohhaareinlage abzugeben. Breitestraße 2. 2

Fast neuer leichter 1spänniger 4sitziger Wagen, komplett mit Laterne, als **Selbstfahrer** sowie zum Fahren vom Bock aus geeignet, für 1200 Mark sofort zu verkaufen. Off. u. T. N. 218. an die Exped. 1

Gebrauchte aber gut erh. **Hahn-Doppelflinte** Kal. 16, zu kaufen gesucht. G. Giesen, Bonn-Dottendorf, Winzerstraße 111. 1

Viehkessel wenig gebraucht, zu verkauf. Godesberg, Bonnerstr. 97. 1

Kaufe Herren-, Damen- u. Kinderkl. Schuhe, Möbel, Herde zu hoh. Preis. Karte gen. Kom. anew. Frau Ludwig, Josefstr. 48. 6

Neues Jackenkleid und 1 Paar braune Kinderstiefel, Sandalen 44 bill. zu verkaufen. 1) Dorotheenstraße 56, 2. Et.

Gr. niedriges Büfett mit Kredenz in dunkel Eichen, Mah. oder Nußbaum, tadellos erhalten, aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten unter M. W. 81. an die Expedition. (1

Blei Kupfer, Messing, Zink, Aluminium, Stanniol u. andere Metalle kauft zu hoh. Preisen M. Bähr, Stiftsplatz 5.

Kleiner Zimmerofen zu kaufen gesucht. 1 Off. u. A. B. 99. a. d. Exp.

Kaufe Möbel ganze Einrichtungen, stets an Schreiber, Maargasse 4.

Hasenfelle sowie Kanin-, Reh-, Fuchs-, Ziegen-, Kälb-, Marder-, Ochsen-, Kalb- u. Pferdehäute kauft zu hohen Preisen M. Bähr, Stiftsplatz 5.

Ankauf sämtl. getragener Frack-Gehrock-, Smoking- und Joppen-Anzüge, Hosen, Joppen, Militärkleider Schuhe usw. Auch leihweise Gehrock-Frack- u. Smok.-Anzüge. Wolfgang Heymann, Belderberg 31. 1

2 Fullofen und Kaffeeröster billig zu verkaufen. Breitestraße 2. 12

Nussb. pol. Schlafzimmer billig zu kaufen. 2 Rheindorferstr. 49, I.

Sofa (Divan, neu) Aeil., Sitz. Rück. u. Seit. in Federn gearb. b. Verarb. nur best. Materials, ohne Bezug, für 380 Mk. zu verk. kann auf Wunsch bez. werd. Clemens-Auguststr. 75, 1. Etg. Eing. Burggartenstr. 1

Verkauf Kaiserplatz 17 Mahagoni, m. 2 Betten u. Marmor **Schlafz. 1500 Mk.** dunkel Eiche, Umbau m. Sofa. **Büfett-Credenz** Tische Stühle, Teppiche, Spiegel, Bilder, Bade-Ofen mit Warmw. 300. 3 **4 Peddigrohrsessel 350** Sofa, 2 Sessel, Vertikow.

Oeffentliche Versammlung!

5. November, abends • 7 Uhr.
im Lokale des Herrn Engelb. Schiffer
Ecke Jagdweg und Sternenburgstraße, „Zum Ratskeller":

Vortrag!

Thema: „Erledigung von Rentenverfahren."
Nachher Aussprache.

Zu diesem wichtigen Vortrage ladet sämtl. Mitglieder und Interessenten freundlichst ein
der Vorstand des Reichsbundes
der Kriegsbeschädigten, Teilnehmer und Hinterbliebenen.
Ortsgr. Bonn, Bez. Poppelsdorf.

Bürger-Vereinigung d. Gesamtgemeinde Vilich.

Einladung

zur 2. Mitglieder-Versammlung auf Montag den 3. Nov. 1919 abends ½8 Uhr im großen Saale des Gasthofes Rheinlust Beuel, Rheinstraße 26.

Tagesordnung:
Gemeinderats-Wahl.

Beuel, den 30. Oktober 1919.
Der Vorstand.

Wieder eingetroffen:

Englische Marmelade

in größter Auswahl,
Original 2-Pfund-Dose 8.— Mk.

Feinstes Tafelöl

Flasche 21.—, 16.—, 11.—, 8.25 Mk.

Adolf Kaeuffer, Markt 16.

Seltene Gelegenheit.

Samt-Kostüm
mit echtem Biber-Kragen, sowie Mütze und Muff für mittl. Figur zu verkaufen. **Bonnertalweg 22.**

Spezialgeschäft in Schweizerstickereien ///
Neu eingetroffen:
Damen- und Kinderroben in einfacher und elegantester Ausführung, lert. Blusen, Unterröcke, Untertailen etc.
Prima Qualität Wäscheleinen.
Frau Walser, Schweizerin, Fürstenstraße 4. 1. Etg.

Kaufe große Mengen
Brennholz jeder Art.
Carl Mohr, Frankfurt a. M., Gartenstr. 45.
Telegr.-Adr.: Holzmohr, Frankfurt-Main.
Telef. Römer 477.

Großer Posten
I^a hiesiger Weißkohl zum Einmachen
und rote Möhren I^a Qualität
hat billig abzugeben.
Bonner Kaufhaus f. Lebensmittel
Heinr. Bernards
Josefstr. 68. Telefon 4982. Heerstr. 131.

Größeres Grundstück

mit Lager und Einfahrt zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Offerten unter J. J. 282 an die Exped.

Alte Geigen

Kleine Sammlung Geigen und Guitarren, darunter sehr feine franz., deutsch. u. italien. Meisterinstrumente, soll geschlossen verkauft werden. Nähere Angaben, evtl. Besichtigung bei Herm. Lüheler, Köln, Königsplatz 35, 3. Etage.

Transmissionen

Ringschmierlager, Riemscheiben, Kupplungen, Wellen liefert sofort ab Lager: **Wilhelm Pelzer, Köln,** Eifelplatz 2.
Preisliste steht gerne zu Diensten.

Selbständigkeit — wachsende hohe Einnahmen

verbürgt unsere Bezirksvertretung auf eigene Rechnung. Bedarfsartikel. Jedermann Käufer. Glänzend begutachtet von Autoritäten, Fachzeitschriften und hohen Behörden. Artikel eignet sich auch für Versandgeschäft. Unterstützung an Reklame und persönlichen Zuschüssen gewährleistet.

Befähigte Herren mit Betriebskapital von ca. Mk. 3000.— belieben sich zu melden. Offerten unter K. C. U. 966. befördert Rudolf Mosse, Köln.

Ich bin laufend **Käufer** von
Platin
Gold, Silber
in großen und kleinen Mengen zu höchsten Preisen.
E. Thomé, Bonn, Markt 14.

Perser- u. Orient-Teppiche

zum höchsten Preis zu kaufen gesucht, auch schadhafte.
M. Camhi
:—: Cöln-Nippes, Kuenstrasse 8. I. :—:

Pelze werden gändert und neu angefertigt
Viele moderne Muster.
Modehaus Breithut Sterntorbrücke 15
Telefon 264. (Nähe Friedrichsplatz).

Bekanntmachung.

Hierselbst sind fünf Automobil-Radmäntel als Fundsache abgegeben worden.
Der Eigentümer kann sich auf dem hiesigen Amte melden.
Wesseling, den 29. 10. 1919.
Der Bürgermeister: Gasse. 1

Waschkommode
und Bett zu kaufen gesucht. Off. u. B. 170. an die Expedition. (2

Bücherschrank
Schreibtisch und Sofa zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 700. an die Expedition. (2

Doppel-Schlafzimmer
von Brautpaar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter M. 1000. an die Expedition. (2

Zu kaufen gesucht:
Knollen
gelbe und rote Möhren, waggon- und fuhrenweise. Offerten unter P. H. 480. an die Exped. (2

Wer liefert
Kleiderschrank gegen Paletot nach Maß? Offerten unter J. K. 100. an die Expedition. (2

Zu verkaufen
1 Trompete und 1 Es-Cornet. Oberlehrer Endemann, Godesberg, Römerstraße 33. (1

Sehr gut erhaltener
Herren-Winterüberzieher
für mittl. Figur preiswert zu verkaufen. Kölnstr. 121, 2. Et. (2

Gutes Klavier
zu kaufen gesucht. 2
Preisoff. u. F. 800. an Exp.

Aepfel
sehr billig abzugeben. 2
Godesberg, Coblenzerstr. 18.

Büfett
u. Klavier nur v. Privat ges. Off. u. J. 17. an die Exp. 2

Kücheneinrichtung
u. Herd in be zu kaufen. 2
Off. u. W. 837. an die Exp.

Zu kaufen gesucht
Büfett, Kleiderschrank, Sofa, Waschkom., Bett u. Herd.
Off. u. Möbel 77. an Exped. 1

Zu kaufen gesucht:
Schreibtisch, Bücherschrank, Kleiderschrank, Waschkommode, Teppich, Küchenschr., Federbetten und Kissen. 1
Off. u. F. 700. an die Exp.

Weißer Herd
passf. für Restaurant, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
3) Josefstraße 9.

---

3 Revolverbänke
und
1 Kesselspeisepump.
mit Materialdurchsatz bis 30 mm hat abzugeben
Klaas & Weller
Siegburg, Alleestraße. 1

Leicht. Dogcart in gut. Zust. u. ein. g. Kastenwagen zu verkaufen.
Caspar Moll, Bonn-Süd, Kessenicherstraße 132. 1

Zu verkaufen wegen Platzmangels
1 Tisch, 6 Stühle, 1 Bank, gep., 1 Schreibtisch u. 1 Spiegel.
Beuel, Hermannstr. 19, 2. Etg. (3

Eine ganze, sehr gute
Geige
mit Bogen und Kasten zu verkaufen. Nagelweg 53, II. 3

Gehrock schwarz m. Weste billig zu verkauf.
Wesseling, Bonnerstr. 39. (3

Höchste Preise
für Neutuchabfälle, Lumpen, Kupfer, Messing, Blei und Felle. 3
B. Lamberz, Vorgebirgstr. 6.

Komplettes Schlafzimmer
mit zweischl. Bett, Woll-Einlagen, Schrank, Nachtkomm., Waschtisch und Wäscheschrank billig zu verkaufen.
Roseffstraße 9. (3

Zu verkaufen
schöner Füllofen, Gaslampen, Kaiserstr. 205, 2. Et., 11—4. (1

Polarisationsmikroskop
geeignet für mineralogische Untersuchungen, gesucht. Off. u. T. M. 8813. an die Exped. (1

Doppel-Schlafzimm.
mit Stür. Spiegelschrank und gut. Drellmatr., kompl., für 1950 Mk., Kücheneinrichtung kompl. 400 Mk., Plüschsofa, 2 Sessel, gut erhalt., 980 Mk. zu verkaufen. 3
Marktstraße 47, 2. Etg.

Mahagoni-Salon
modern, gut erhalten, mit Teppich, umzugsh. preisw. zu verk.,
Georgstraße 18, Part. (3

Silb. Kuchenmesser
und Gabel zu kaufen gesucht.
Angeb. u. K. M. 177. a. d. Exp. 3

Sehr schöner 3
Mahagoni-Salon
preiswert zu verkaufen.
Kölnstraße 109, Part.

Ausgekämmte Haare kauft zu höchsten Preisen Haargeschäft Sternstraße 50, am Markt. (3

Amerik. Ofen
Emaille und vernickelt, für großes Zimmer, abzugeben.
3) Maargasse 4.

Schwarz. Klavier
gut erhalten, und
silberne Handtasche
aus Privathand gesucht. Off. u. F. 304. an die Exped. 3

Verschiedene Silbersachen
aus Privathand gesucht. Off. u. F. 304. an die Exped. 3

Kleines trockenes Lager

evtl. Souterrain mit kl. Zimmer, wo Gelegenheit zum Unterstellen von einem Handwagen ist, sofort gesucht. Off. mit Preis u. G. S. 74. an die Exped.

Tätige Beteiligung
mit 30—40000 Mk. sucht geschäftstüchtiger kath. Herr in den 30er Jahren an gutem Geschäft, mögl. der Lebensm.-Br., evtl. Uebern. od. Einheirat. Off. u. R. N. 35. an die Exp.

Freiwillige
landwirtsch. Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft werde ich zu
Gut Turmhof
am Freitag den 7. November cr., 10 Uhr vormittags beginnend,
öffentlich, meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern lassen:

3 Pferde, 1 Fohlen, 8 Stück Rindvieh, 17 große, mittlere und kleine Zuchtschweine, 2 Leiterwagen, 4 Schlaakarren, 1 Selbstbinder (Deering), 1 Grasmähmaschine (Cormik), 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Düngerstreuer (Westfalia), 1 Rübenhackmaschine, 1 Sämaschine, 1 Heuwender, 1 Heurechen, 1 Cultivator, 2 Balance-Pflüge, 2 Schälpflüge, 1 Dreischaar, div. Eggen und Pferdegeschirre, 1 Centrifuge, 1 Kühlapparat, ca. 20 Milchkannen etc., ferner div. Mobilar-Gegenstände, u. a.: 1 Zimmerofen (amerik. Dauerbrenner), 1 Sekretärschrank, 1 Wäschemangel, eine Anzahl Gesindebetten.

Die Gegenstände können am Verkaufstage von 8 Uhr vormittags an besichtigt werden.

Gut Turmho bei Menden (Sieg), den 30. Okt. 1919.
Heinrich Düppers, Gutspächter.

Oeffentl. Versteigerung zu Unkelbach.

Am Donnerstag den 6. November 1919, mittags 12 Uhr, werde ich zu Unkelbach in der Gastwirtschaft Bauer im Auftrage der **Witwe Kaufmann** und Bäcker **Josef Hubert Bender,** Elisabeth geb. Münz, ohne Stand, u. deren Kinder zu Unkelbach, öffentlich, meistbietend, freiwillig unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen versteigern:

1. Eine Forellenzuchtanlage in Unkelbach, groß 154,62 Ar (sehr rentable Anlage, 7 große Teiche, Bruthaus, 210 Obstbäume, Waldung usw.
2. Eine Baustelle in der Gemarkung Oberwinter, Flur 4 Nr. 22, in der Mühlenwiese, 5,37 Ar (Ecke Provinzialstraße Remagen-Oberwinter und Straßen Unkelbach-Rhein).
3. Die in der Gemeinde Unkelbach gelegenen Ländereien, Wiesen, Waldparzellen mit Ausnahme einiger Grundstücke.

Sinzig, den 29. Oktober 1919.
Molls, Notar.

Mobilar- u. Immobilversteigerung in Heide
bei Birk.

Die Erben der Eheleute Ackerer **Peter Minz aus Heide** lassen am **Dienstag, den 11. November cr. nachmittags 2 Uhr, im Hause Heide Nr. 3,** Haus- und Ackergeräte, Frucht und Vieh (2 Kühe) gegen Barzahlung und hieran anschließend das Haus Heide Nr. 3 mit Nebengebäulichkeiten und Garten, ferner ca. 12 Morgen Ackerländereien und Wald gegen Zahlungsaufstand versteigern. Die Gebäulichkeiten befinden sich in einem sehr guten Zustande.

Justizrat Eiler, Notar in Siegburg.

Mobilar-Versteigerung.

Am Dienstag, den 4. November, vormittags 9 Uhr versteigere ich meistbietend, mit Genehmigung der Preisprüfungsstelle Bonn im Restaurant
Zur Pfalz, Poppelsdorf, Clemens-Augustsstr.
eine Anzahl gut erhaltene Möbelstücke, als: Vertikow, Kleiderschrank, Bett, Küchenschrank, Tische, Stühle, Sofa, Sofa mit 2 Sesseln, kl. Teppich, schw. Salon-Möbel, Mahag.-Schränkchen mit Spiegel, Gehrock und Weste, Uhr, Porzellan, Portieren, Gardinen, Nippsachen usw. Besichtigung am Verkaufstage.
J. Thönnes, Auktionator und Taxator,
Bonnertalweg 22. Telephon 5536.
Versteigerungen werden übernommen.

Möbel-Verkauf

Herren-Zimmer, hell eichen, Speisezimmer in hell und dunkel von 2500 Mk. an,
echte Teppiche, Verbindungsstücke, Ia Bett-Einlagen,
alte Meister-Geige,
Mahag.-Tische, Stühle, Spiegel, gute Oelgemälde, mod. u. alte Stücke.
Möbelhaus Thönnes, Bonnertalweg 22. Tel. 5536.
Bessere Möbel werden stets angekauft.

Versteigerungen

Anfertigung von Taxen in Nachlässen übernimmt
J. Thönnes, Auktionator u. Taxator
Bonn, Bonnertalweg 22. Telefon 5536.

1000 Mk. Belohnung!

In der Zeit vom 25. ds. Mts. abends bis 27. früh wurden aus unserer Fabrik

20 Häute gestohlen.

Wir bezahlen obige Belohnung demjenigen, welcher uns den oder die Diebe so namhaft macht, daß wir die Ware zurückerhalten oder dieselben gerichtlich belangen können.

Die Häute waren fertig gegerbt, jedoch nicht zugerichtet, sind ringsherum aus dem Rahmen, in welchem sie aufgespannt waren, wie Kernstücke ausgeschnitten und haben eine schmutzig-graubraune Farbe.

Aug. Jaeger G. m. b. H., Lederfabrik
Dransdorferweg 19.

Eleg. echt. Sealmantel

preiswert zu verkaufen. Rheinwerft 18, 2. Etage.

Gewöhnliche Wasserkreme gefriert, verdirbt

und durchrostet die Dosen. Verwendet daher nur **Dr. Geniner's reinen Oelwachslederputz**

Nigrin

Frostsicher, hochglänzend, färbt auch bei Regen und Schnee nicht ab.
— Schwarz, braun, gelb, weiß. —
Nur hauchdünn mit Lappen auftragen.

---

2 Zimmer

(ohne Zubeh.) in herrsch. Hause Mittelp. d. Stadt evtl. zu verm. Einzelne Dame bevorzugt. 1
Näheres in der Exp.

Arztwitwe vermietet
hübsches Wohn- und Schlafzimmer
mit 2 Betten in Beuel mit Rheinaussicht an gute Mieter.
Näheres in der Exped. 1

Schöne Wohnung
1. Etg., Küche u. 3 gr. Zimm. in neu erbaut. Hause, allern. Nähe, 4 km von Bonn, mit Bahnanschl., ab 15. Nov. zu vermieten. Zu erfr. Exp. 1

Saubere strebs. Leute suchen
kleinere Wirtschaft
eventl. auch Stehbierhalle, wenn auch ohne Wohnung. Off. unter A. B. 1. an die Expedition. (3

Zum 1. November 2 große
möbl. Zimmer
m. v. Pens. zu verm. Godesberg Pension **Maria Eva,** Friedrichstraße 25, direkte Haltestelle Elektr. 1

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Beuel, Josefstr. 19. 3

Wohn- und Schlafzimmer
mögl. mit elektr. Licht u. Zentralheiz., von Dame sofort oder später gesucht. Offerten unter O. K. 4052. an die Expedition. (1

Wohnung
3 Zimmer, Küche, 3 Mans. bei Bonn zu verm. Näh. Exp. 3

Zwei unmöbl. Zimmer
in bess. Hause an einz. Herrn od. Dame zu vermieten. Näheres in der Expedition. (3

Mod. Einfam.-Haus
od. Halbvilla m. 6—8 Zimm., Zubehör und Garten, zum 1. April 1920 beziehbar, auf mehrere Jahre m. Vorkaufsrecht zu mieten od. zu kaufen gel. **Dr. Cohaus, Geldern,** Bahnhofstr. 19. 1

Möbliert. Zimmer
(Part.) m. b. V. sof. zu verm., Argelanderstr. 90. 11—3 Uhr. (1

Einfam.-Haus

mit Garten in Bonn, Beuel oder näherer Umgegend auf längere Jahre zu mieten od. zu kaufen gesucht. Bei Miete sämtliche Reparaturen zu Lasten des Mieters. 1
Off. mit Preis u. Bedingung. unter C. L. 13. an die Exp.

Cand. jur. sucht eleg.
möbl. Zimmer
z. Exam.-Arbeit in gut. Hause.
Off. u. A. S. 400. an Exp. 3

Kandidat der Medizin sucht in bes. Hause 1
gut eingerichtetes Zimmer
mögl. mit voller Pension und Klavierbenutzung. Off. nur mit Preis u. A. L. 44. a. Exp.

Ladenlokal
in nur verkehrreicher Lage, für Parfümerie- u. Bijouterie-Geschäft gesucht. Off. unter N. O. 10. an die Exp. 2

Gutgehendes
Geschäft
evtl. Beteiligung m. 20—30000 Mk. von tüchtigem Kaufmann gesucht. Offerten unter G. E. 240. an die Exp. 1

Ein oder zwei
eleg. möbl. Zimmer
sucht Stud. d. Mes. Elektr. L. Bed. Zentralheiz. erw. Off. m. Pr. u. M. D. 400 Exp. 2

Jg. Ehepaar sucht 2 mobl.
Zimmer.
Off. u. Dr. 4520. a. d. Exp. (2

Gute Pension

für 12jähriges Mädchen, das zur Schule geht, sof. gesucht. Offerten unter E. L. 5202. an die Expedition. 2

---

3 unmbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit, m. od. ohne Heizung an einzelne Dame in herrschaftl. ruhigem Hause zu vermieten. Näh. Exp. 2

Beamter, Brautpaar sucht
3-Zim.-Wohnung
m. Zubeh. Off. u. R. R. 27. Exp. 2

Einzelne Person sucht
2—3 Zimmer.
Off. u. F. A. 144 a. d. Exp. 1

Junges, ruhig. Ehepaar s.
2-Zimmerwohn.
selb. übern. Näharb. od. Heiz. g. vert. B. erfr. Molenstal 46. 1

Wirtschaft

von jungen, strebsam. Leuten zu mieten gesucht. Offert. u. H. A. 5 an die Exped. 1

Suche in Bälde oder auf später ein gut eingeführtes
Herren- und Damen-Friseur-Geschäft
zu kaufen. 2
Off. u. 56 F. N. a. d. Exp.

Ladenlokal

mit Wohnung für Friseur zu mieten ges. Nähe Beethstr.
Wingen, Heerstraße 14. (1

Brautpaar, Bankbeamter, sucht in i. Hause 1
4 Zimmer, Küche m. Zubehör.
Off. u. F. L. 90. a. die Exp.

Jg. Ehep., Beamt. m. 1 Kind sucht
2- oder 3-Zimmerwohn.
u. Küche für bald. zu mieten. Vermittl. angen. Evtl. werd. Möbel käuflich übernommen. Off. u. B. D. 6775. an Exp. 2

Gebild. berufstätige Dame sucht
möbl. Zimmer
mit Klavier. Offerten unter F. R. 1431. an die Expedition. (2

Haus oder Wohnung

6—8 Räume
zu mieten evtl. zu kauf. gesucht. Tausch gegen Wohnung v. 4 Räumen möglich. Offerten unter B. 980 an die Exp. 1

Villa od. klein. Landgut am Rhein

zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unt. K. 227. an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. 1

Alleinst. Mann sucht **Kost u. Logis** in ruh. Hause. Off. mit Preisang. u. S. T. 88. a. d. Exp. 1

Fräul. sucht **mbl. Halbmans.** oder Mansarde. 1
Off. u. F. F. 168. an Exp.

Student sucht in bess. Hause
Wohn- u. Schlafzimm.
mögl. mit voller Pension.
Off. u. M. H. 460. an Exp. 1

Möbl. Zimmer
an Studentin zu vermieten.
Beuel, Wilhelmstr. 62, I. (3

Haus

mit großem Garten u. etwas Stallung in Bonn oder Vororten zu kaufen gesucht. 3
Off. m. Größenangabe und Preis an Math. Lauben, Bonn, Klem.-Augustsstr. 55.

Achtung.
Vor der Rationierung.
Kinderlose Beamtenfamilie 2 Personen, sucht 3—4 Zim., mit Zub. Off. u. R. L. 7020. Exp.

Mittlere Bäckerei u. Konditorei
von jungem strebs. Fachmann zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Angebote u. J. M. 709. an die Exped.

Zu kaufen gesucht
Einfam.-Haus
in guter Lage.
Off. u. „Haus 33" Exp.

Geschäftsfräulein, von ausw. hierher kommend, sucht
möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension in gutem Hause. Angebote an Möbel, Bonnertalweg 12.

Suche Haus
zu kaufen, Bonn od. Vorort, 5—7 Räume.
Off. u. M. R. 4702. a. d. Exp.

Vorerst. Dam. such. b. spät. Febr.
3-Zimmerwohn. nebst Küche
Off. u. K. 15. an die Exp.

Einf. möbl. Zimmer
zu verm., Viktoriastr. 17. Pt.

Für Spezialgeschäft geeign.
Ladenlokal z. miet. ges.
Off. u. A. Z. 1004. a. d. Exp.

Etagen-Häuser
Einfamilien-Häuser
Geschäftshäuser
Häuser für Gewerbebetriebe
zu verkaufen.
Neue Angebote erwünscht.
Alb. Meyer,
Fernspr. 1924. Thomastr. 4

In Bonn oder Beuel
4-5-Z.-Wohnung
mit Zubehör von Lehrer der Oberrealschule 3 Perl., zum 1. April 1920 gesucht. Preisoff. u. A. G. 9. an die Exp.

Wohnungen, Büros, Lagerräume,
ca. 20 Zimmer u. sonst. Räume, möbliert u. unmöbliert verm.
Hotel „Viktoria"
Rolandseck a. Rh., Telef. 34

Heizbares Zimmer
hübsch möbl., a. l. an Dame zu vermieten, Franzstr. 33. 11

Wohnung.

Familie mit 1 Kind, 7 Jahre, Hauptmann a. D., z. Zt. stud. med., sucht jetzt oder später
5-6 Zimmerwohn.
nebst Küche und Zubehör in Bonn oder Umg., auch als Villenmitbewohner Miete bis 3500 Mk. Offert. u. S. S. 100 an die Exped. 2

Einfamilienhaus
im August 1920 beziehbar, nahe Argelanderstr., 9 Zimm. und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Parkettboden, kl. Garten, ohne jeden Handel für 62 Mille zu verk. Offert. u. A. K. 4 a. d. Exp. 1

Obstgarten
(Baustelle) und Möhren zu verkaufen, Markusstr. 60. 1

Student sucht zum 1. Januar 1920 gut
möbliert. Zimmer
in besserem Hause. Angeb. u. U. St. 90. an die Exp. 2

Ladenlokal

ab 1. 1. 20 zu vermieten.
Koblenzerstraße 8a.

Wirtschaft

von jungen strebsam. Leuten zu mieten od. zu kaufen gesucht. Off. u. S. A. 5. an d. Exp. 4

Zum Frühjahr d. Jahr. klein.
Weisswaren-, Zigarren- oder Lebensmittelgeschäft
mit 3-Zimmerwohnung zu mieten gesucht. Offerten unt. K. H. 3458. an die Exp. 4

Wirtschaft

mit Vorkaufsrecht von tüchtigen Fachleuten zu mieten gesucht. Offerten u. W. J. 410. an die Exped. 1

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten mit voller Pens. zu vermiet. Elektr. Licht u. Telefon im Hause.
Beuel, Kaiserstr. 33. 1

Dame sucht gut
möbl. 1-2 Zimmer
mit oder ohne Pension.
Off. u. D. B. 60. an Exp. 1

Wohnungs-Rationierung!
Brautpaar (Ingenieur), sucht
bess. 2-3 möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit oder voll. Pension. Offerten unter S. S. 400 an die Exped. 2

Mittelgroße Villa
mit Garten in ruhiger Lage Neuwieds, ferner Landhaus mit größerem Garten in Montabaur zu verkaufen. 2
Adolf Gilsen, Hönningen a. Rh.

Alte Herr sucht
möbliertes Zimmer
mit Kost u. Licht. Gefl. Anerb. u. U. 1008. an d. Exp. 2

Ruhiger Herr, der wegen Examensvorbereitung 1 Jahr bleibt, sucht als Alleinmieter ab 1. Jan. 1920 (oder früher)
gut möblierte zwei Zimmer
(alle Bequemlichkeiten) in ruh. Hause mit voller (evtl. halb.) Pension. Angebote m. Preisangabe u. P. P. 60 a. Exp. 4

Schreibwaren-Geschäft
od. geeign. Lokal zu kauf. od. zu mieten ges., in Bonn, Cöln, Coblenz bevorzugt. Offerten unt. C. B. 608 an die Exp. 1

Alleinsteh. Dame sucht sofort 2—3 Zimmer
mit Keller und Licht. Offert. unt. H. W. 3? an die Exp. 4

Studienreferendar sucht z. bess. Hause 1
1-2-Zim.-Wohn.
Off. u. H. S. 100. a. d. Exp.

Aeltere Dame, Medizinerl. sucht zum 1. Dez. oder früher
1 od. 2 möbl. Zimme
mit allen Bequemlichkeite evtl. mit voller Pens. Ange unt. E. F. 3117 an die Exp.

Jung. Arzt sucht sehr gute
möbl. Zimmer
wenn mögl. mit voll. Pension Angeb. u. R. A. 60. a. d. Exp.

Zusammenliegende
Straßenbaugrundstücke
in Siegburg, ca. 1½ Hektar groß, ferner 20½ Morgen Wiesen und Ackerland, Nähe Siegburg sind zu verkaufen. Off. u. S. T. 819. an d. Exp. 4

Ziehung
bestimmt 22. Novbr. 1919
Wohltätigkeits-Lotterie zu Gunsten eines Pärsorge- u. Säuglingsheims in der Rheinprovinz.
5577 Wertgewinne d. 4 Ziehungen im Gesamtbetrage von
135000
50000
30000
20000
10000
Gewinne im Werte von
Lose zu 1 M.
Porto und Liste 50 Pfg.
Eine feine
Banknotentasche
mit 10 Losen aus verschied. Taus. incl. Porto und Liste Mark 10.50 empfiehlt u. versendet auch unter Nachnahme
Amtenbrink
Bankhaus • Köln a. Rh.

Bank- u. Privatgelder
H. Wilbert
Colmarstraße 4. Fernruf 2125.

Geld verleihen an sichere Leute, monatliche Rückzahlung.
H. Blume & Co., Hamburg 5

Geld 100—3000 Mk. innerhalb 8—14 Tagen ohne Bürgen an solvente Leute jeden Standes. Täglich 1—2
Haenisch, Breitestr. 32.

Bank- u. Privat-Kapitalien
jeder Höhe an 1. Stelle sof. u. günst. Bedingung. auszuleih.
Albert Meyer
Fernspr. 1924 Thomastr. 4.

75000 Mk.
ganz oder geteilt auf städt. Objekt an 1. Stelle auszuleih.
Ang. u. R. G. 37. a. d. Exp.

Nerven, die zur Verzweiflung bringen.

Viele Krankheiten, deren Ursache unerklärlich erscheint, sind nur eine Folge schwacher Nerven. Zahlreiche kleine und große Beschwerden des Menschen kann man sich oft nicht erklären. Sie kommen wie von selbst, nichts hilft dagegen. Plötzlich verschwinden sie, wie gekommen.

Doch sind diese Beschwerden durchaus nicht eingebildet, sondern sie bestehen wirklich. Das Nervensystem ist erschöpft. Oft scheinen diese Uebel und Störungen mit den Nerven gar nichts zu tun zu haben, aber wenn man sich genauer beobachtet, so wird man das eine oder das andere der folgenden Anzeichen von Nervosität bald feststellen können, und manchmal auch mehrere davon: Zittern der Glieder, besonders der Hände, Reißen und Ziehen in den Muskeln, Gefühllosigkeit einzelner Hautstellen, Zucken der Augen oder der Lider, seelische Verstimmung, Angstzustände, Unruhe ohne Ursache, Verdauungsbeschwerden nach Anstrengungen, Kribbeln der Haut, beunruhigende Träume, Alpdrücken, Müdigkeit, besonders am Morgen, usw.

Die ernstesten Zeichen schwerer Nervenschwäche sind die oft wiederkehrenden Kopfschmerzen, die Schlaflosigkeit, die Mattigkeit, die schnelle geistige Ermüdung, die Gedankenlosigkeit, die leichte Reizbarkeit und schlechte Laune.

Nehmen Sie diese kleinen Warnungszeichen der Natur nicht leicht, denn Nervenleiden höhlen das Mark des Lebens aus!

Sogar Geisteskrankheit, Epilepsie, Schlaganfall und Lähmungen sind schon häufig aus unscheinbarer Nervenschwäche entstanden.

Auch Sehstörungen, sogar Erblindungen, besonders bei Rauchern und Trinkern, treten als Folge von Nervenleiden auf. Schon leichte Nervenschwäche bringt viele Unannehmlichkeiten mit sich. Das Familienleben leidet darunter, besonders aber die geschäftliche Tüchtigkeit läßt nach, weil die Energie und die Ausdauer erlahmt.

Der Gesunde ist dem Nervösen gegenüber im Geschäft stets im Vorteil. Der Gesunde trifft mit überlegener Ruhe schnell entschlossen zielbewußte Anordnungen, die ihm Vorteil bringen, während der Nervöse zerstreut, hastig aber doch zaghaft handelt und sich von seinen Launen und seiner Reizbarkeit zu unüberlegtem Tun hinreißen läßt, das ihm Nackenschläge bringt, die ihn dann um so mehr ärgern und entmutigen.

Nervosität ist oft der unbekannte Grund von manch einem verfehlten Leben. Was ist dagegen zu tun?

Der beste und einfachste Weg ist Stärkung der Energie durch Ruhe, Erholung und geeignete Stärkungsmittel. Doch Ruhe findet der Nervöse nicht, selbst wenn er Zeit und Gelegenheit dazu hat, also auch keine Erholung. Nahrung genug finden die Nerven in den täglichen Speisen, aber sie nehmen diese nicht auf, weil sie zu sehr erschöpft sind, daher bedürfen sie der Anregung. So wie Salz und Gewürz anregend und belebend auf den Appetit wirken, so wirkt „Kola-Dultz" anregend und belebend auf die Nerven. Hierzu ist Kola-Dultz wirklich am geeignetsten, denn es enthält nach der Analyse bekannter Chemiker nichts, was schaden könnte. Sorgfältige Versuche von Aerzten und Forschern haben bewiesen, daß Kola-Dultz ein gutes Mittel zur Anregung der Nerven und besonders des Gehirns ist, und so Kraft und Leben spendend auf den ganzen Körper wirkt. Kola-Dultz bringt Lebenslust und Schaffensfreude, sowie das Gefühl der Jugend mit seiner Tatkraft, die Erfolge und Glück verbürgt.

Nehmen Sie Kola-Dultz eine Zeit lang, Ihre Nerven werden angeregt, die Schwäche wird häufig nachlassen, und Sie werden sich dann bedeutend wohler fühlen. Wenn Sie sich selbst davon überzeugen wollen, so verlangen Sie eine Probe umsonst.

Schreiben Sie recht deutlich Ihren Namen und Ihre Wohnung auf eine Postkarte und adressieren Sie diese an Max Dultz, Berlin SO. 33, Nr. 28.

Maler- und Anstreicher-Arbeiten
werden sauber und billigst ausgeführt.
Wilh. Kündgen, Kasernenstr. 36, 1. Etg.

Hobelbänke
neu oder gebraucht, zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Angebote unter H. C. 1896. an die Exp.

Große Auswahl
Herren- und Damen-Stoffe
Bonn, Gangolfstraße 6
2. Etage.

Zahnärztliche Einrichtung
ganz oder einzeln zu kaufen gesucht. Offerten unter L. M. 190. an die Expedition.

H. Silberbach & Co.
Tapetenfabrik
Bonn, nur Wenzelgasse 52, Telefon 4897
empfiehlt wie alljährlich
Tapeten
in grösster Wahl für jeden Geschmack von der einfachsten bis zur eleganteston Ausführung.
Reste
jeder Rollenzahl zu den bekanntlich sehr, sehr billigen Preisen.

Prachtvolle **Konzert-Guitarr-Zithern** mit Textnoten, 5 Akkorden, 41 Saiten, Ring, Schlüssel und Schule, prima Qualität nur 28 Mark
mit Mandolinenbesaitung, herrlichen Mandolinenton, 62 Saiten nur 33 Mark
mit 6 Akkorden, 49 Saiten, und sämtlichem Zubehör nur 33 Mark
mit Mandolinenbesaitung, herrlichem Mandolinenton, 74 Saiten nur 38 Mark

Wiener Harmonikas
mit 10 Tasten, 4 Bässen nur 35 Mark
mit 21 „ 8 „ „ 56 „
Prachtkatalog über Ziehharmonikas, Mundharmon., Bandoneons, Zithern, Violinen, Mandolinen usw., Uhren u. Stahlwaren etc. gratis u. franko. Versand per Nachnahme. Man bestelle nur bei der Musikinstrumentenfabrik Hugbers & Co., Neuenrade i. Westf. Nr. 28.

Grosser Tapeten-Verkauf wegen Umzugs
zu billigsten Preisen.
Ringfreies Tapetenhaus
Inh. Herm. Fassbender
Friedrichstrasse 3. Friedrichstrasse 3.

Haasen-, Kaninchen-, Reh-, Hirsch- und Ziegenfelle
kauft zu sehr hohen Preisen an
J. Marx, Krausfeld 16. Telefon 486.

Verlegte mein Vermessungs-Büro
von Bismarckstraße 7
— **nach Königstraße 56.** —
W. Bäßgen, vereidigter Landmesser.

Trinkt
das gute
Hähnchen-Bier
Versand in
Flaschen, Syphons u. Gebinden
an Private, Wirte und Wiederverkäufer.
Um Rückgabe leerer Flaschen, Kasten, Syphons u. Gebinden wird höfl. geb.
Bierverlag Hähnchen
Münsterplatz 21a.
Fernruf 100 und 85.

Prima Rauchtabak!
rein überseeisch, fachmännisch bearbeitet und geröstet in kleinen und großen Posten laufend abzugeben. Ferner
100 Mille bann. engl. Zigaretten
Marke „Chief Whip", 252 Mk. pro Mille.
Bernh. Stein & Co.,
Inh.: Toni Wilh. Töx. Großhandlung in Tabakfabrikation
Bonn (Handelserlaubnis) Wolfstraße 9, Part.

Rodel-Schlitten

in starker solider Ausführung empfiehlt
Sporthaus **J. J. Reeb** Poststrasse 21.

In unseren Filialen sind große Posten
★ Schokoladen ★
Kohler, Nestle, Wan-Eta in Nuß u. Milch
in kleinen Packungen zu sehr billigen Preisen eingetroffen.
Ganz frische importierte Ware, keine aus amerik. Heeresbeständen.
Es benutze jeder die Gelegenheit und kaufe jetzt seinen Bedarf für Weihnachten.
M. Schu & Co.
Wenzelgasse 4 — Poststraße 24 — Sternstorbrücke 6 — Kölnstraße 63.

Holländischer Regierungs-
Zucker
van Houtens **Kakao** van Houtens
Prima holl. Vollheringe
Viktoria-Erbsen
Delikatessenh. Braunschweig
Bonn, Gangolfstr. 1. Telefon 522, am Bahnhof.

Griesmehl
reines Weizengries, sowie Tapioca u. Reismehl
große Posten eingetroffen.
Heinr. Kerp, Kolonialw.-Großhdl.

Karl Nolden
Malermeister
Bonn, Dachstr. 28
Erstklassige Maler- u. Anstreicherarbeiten
Größte Leistungsfähigkeit
Fernruf 1614

4-Tonnen-Lastauto
sowie mehrere Personenautos
in fahrbereitem Zustande zu verkaufen.
Joh. Windeck & Co., Maxstr. 50—58.
Fernsprecher 962.

Mobilar-Verkauf.

Am Dienstag den 4. November cr., nachmittags 2 Uhr, werden in der städt. Rheinbadeanstalt am Rheinwerft hier

1 kompl. Bett, Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor, Vertikow, Sofa, Fliegenschrank, 1 kl. Schreibpult, Haus- und Küchengeräte, Herren-Kleider und Wäsche usw. usw., sowie 1 Segel, 1 Dreizange, 1 Säge usw.

mit Genehmigung der hiesigen Preisprüfungsstelle gegen Barzahlung versteigert.

Besichtigung 1 Stunde vorher. Die Sachen sind gebraucht, aber gut erhalten.

Carl Simon, Auktionator, Bonn, Kölnstraße 91.

Flechten Wunden
off. Füsse, Kram p aderleid. heilt so gar in verzweifelt Fällen m. oft überraschendem Erfolg die hautbildende schmerz- u. juckreiz stillende „Vater Philipp-Salbe". Preis 3.— und 5.70 M. erhältlich in der Rathausapotheke und Adler-Apotheke. Man hüte sich vor Nachahm. u. bestelle, wo nicht erh. direkt b. Tutogen-Laboratorium, Dresden-Zschachwitz, 103

2schläf. Bett
mit Fasson-Sprung-Matr. zu verkaufen. 250 Mk. 1
Poppelsdorfer Allee 54, I.

Mehrere guterhaltene Kontordrehstühle
zu kaufen gesucht. 2
Off. u. S. C. 280. an Exp.

Wirtstische und Bänke
2 m lang, Wäschekörbe, große Waschbütte, gr. fahrb. Einweichkurve zu verkaufen.
Troisdorf, Kölnerstr. 162.

Smoking-Anzug
für große schlanke Figur, zu verkaufen. Gluckstr. 10. 1

Eß-Service
einfach, zu kaufen ges. Off. mit Preis Mehlem, Schloßstr. 6 r2

Lodenjoppen
schwere Winterware, eingetr. Tuchlager Martinstr. 20, ½4—6 Uhr. 1

Eßzimmerkrone
kombiniert, großer Seidenschirm, 6 elekt., 1 Gasflamme, Deckenbeleuchtung zu verk.
Mehlem, Schloßstr. 6. (4

Möbel-Verkauf
Heerstraße 89, 2. Etage.
Kunstreich geschnitzter schwarzer Salon, einfaches Nußb.-Wohnzimmer, moderne neue Küche. Sofa-Garnitur, Schreibtische, Tische, Stühle, Trumeaux-Spiegel, Betten, Waschkommoden und Garderobenständer.

Kompl. Speiseaufzug
aus Eisen, 1 etf. Geländer sof. zu verk. Bei W. Stolle, Godesberg, Hochkreuz. 2

Schwarzer Kammgarn-Ueberzieher
für mittl. Figur, fast neu, zu verkaufen, Friedensware.
Willich, Bonn, Schützenhof, am Tannenbusch. 1

Neue hohe Damenstiefel, Gr. 37
Wintermantel für ält. Herrn zu verkaufen.
Paulstraße 16. 1

Quitten
zu verk. à Pfd. 1.20.
Königswinter, Brandstr. 20. (1

Lehrbuch Treadwell
Quantitative Analyse zu kauf. ges. Off. u. E. C. 17. an Exp. 1

Kaminofen
weißes eisern. Kinderbett, kl. Küchenschränkchen zu kaufen ges. Off. u. S. P. 201 an d. Exp. 2

Küchenschrank
Putzschränkchen, Tisch u. Brettchen billig zu verkaufen. 1
Maargasse 2c. 2. Etage.

Eichen-Schreibtisch
zu verkaufen. 1
Viktoriastraße 22a.

Stoff für Anzug
mit gutem Futter billig zu verkaufen. 1
Breitestr. 58, I., links.

Eisen
alles, waggon- u. fuhrenweise. Träger jeden Posten, alte Maschinen auf Abbruch kaufe zu höchsten Preisen. 1
Schliekfach 11.

Mandoline zu verk.
Friedrichstraße 30, 3. Etg. 4

Bin wieder unter
Nr. 353
an das Telefonnetz angeschl.
Alfred Koch
Kolonial- u. Delikatessenhdlg.
Weberstr. 43, Ecke Schumannstr.

National-Stenographen!
Morgen Dienstag abend 9 Uhr im Vereinshaus, Josefstr. 46.
Monatsversammlung
Schriftgenossen, auch Nichtmitglieder sind eingeladen.
Der Vorstand. (1

Einladung zur
General-Versammlung
des
Augusta-Viktoria-Stiftes
auf Mittwoch den 12. d. Mts., vormittags 11 Uhr.

Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Jahresberichtes.
2. Vorlage des Rechnungsabschlusses.
3. Ergänzungs- und Neuwahlen zum Vorstand.

Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so wird hiermit die nächste General-Versammlung auf Samstag den 15. d. Mts. am gleichen Ort und zu gleicher Zeit einberufen. (1

Der Vorsitzende: Böring.

Fast neu., modernes **Jackenkleid** billig zu verkaufen.
Sternstorbrücke 2. 2. Etg. 1

Zu verkaufen:
Goethe, 10 Bände, Schiller, 10 Bände, Schlossers Weltgesch., 18 Bände, verschied. theolog. Werke, sämtl. gut erhalten.
Godesberg, Augustastr. 4. (1

Jackenkleid Damenschuhe, w. Kinderkleidch., Ueberzieh. zu verk., Wenzelgasse 52, I. 4

Großer gebr. Koffer
zu kaufen gesucht. Off. unter G. M. 15. an die Exped. 1

Holzverkauf zu Witterschlick.
Am Dienstag den 11. November, mittags 11 Uhr anfangend, werden in der Wirtschaft Werres in Witterschlick zum Selbstbied öffentlich verkauft:
25 Lose Schlagholz u.
38 Lose schöne starke Eichenstämme (202 St)
Auskunft erteilt 1
Schwindt, Förster.

Vergoldeter Kneifer
verloren von Kurfürstenstr., Schloßstr., Welker. 1
Gegen Belohnung abzugeb.
Argelanderstr. 3.

Jbach-Klavier
zu kaufen gesucht, am liebsten schwarz. Angebote mit Preis unter K. B. 2 an
Daube & Co., Cöln.

Guterh. Sofa
zu kaufen gesucht. 4
Off. u. H. K. 94. an d. Exp.

Photograph. Apparat
Ernemann, Rollfilm, 6½ mal 11 (Bob) billig abzugeben. 1
Bonngasse 40.

Esszimmer oder Wohnsalon
von jung. Ehepaar zu kaufen gesucht, nur von Privat. 3
Off. u. K. 280. an die Exp.

Ein noch gut erhaltenes
gebrauchtes Klavier
zu kaufen ges. Off. mit Preis an W. W. Steinburg-Müllerdorf, Bonnerstr. 170a. 1

Gut erh. Büfett
mahag., neuer Accumulator für Waschmaschine, 1 P. neue D.-Schuhe, 38, Stehschreibpult, Winterüberzieher zu verk.
Näh. Theaterstraße 52. 1

Küchenschrank
neu, Naturb., f. 480 Mk. z. verk.
B.-Dransdorf, Bonnerstr. 6. (1

Einige Meter Mantel- und Kleider-, sowie bunte 3
Blusenseide
weit unter Ladenpreis abzugeben. Obercassel, Hauptst. 129 vormitt. und nach 6 Uhr abd.

Fön-Apparate
(Heißluftduschen) in Gleich- u. Wechselstrom empfiehlt 3
Jean Nolden
Elektrotechnik,
14 Wenzelgasse 14.

Welche Herrschaft überläßt Brautpaar aus guter Fam.
gterh. Schlafz.-Einricht.
preiswert. Offerten unt. T. W. 817. an die Exp. 3

Gesucht zu kaufen
wird kl. Landhaus, 5 oder mehr Räume, nebst gr. Garten, Bahnverbind. bevorz. Off. mit Preis unter K. 79. an die Exped. (1

Schwarzer
Salon
zu verk. Wo, sagt Exp. 1

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung über Höchstpreise für Gemüse.

Auf Grund der Paragraphen 12 und 15 der Verordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgung [illegible] vom 21. September [illegible] (R. G. Bl. S. 607 und 728) sowie der Ergänzung dieser Verordnung vom 6. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 673) setze ich mit sofortiger Wirkung für folgende Gemüsearten bis auf weiteres nachstehende Höchstpreise fest:

	Erzeuger	Großhandels	Kleinhandels
	Höchstpreise je Pfund in Pfennigen		
Spinat	30	40	50
Sellerie	30	38	48
Rosenkohl	45	55	70
Breitlauch	35	45	60

Köln, den 24. Oktober 1919.
Der Regierungspräsident. J. V.: Budding.

Zwangsversteigerung.

Am 8. November 1919, vormittags 9½ Uhr, soll durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Wilhelmstraße Nr. 23, Zimmer Nr. 38, folgendes Grundstück versteigert werden:

Bonn, Adolfstraße Nr. 47, Wohnhaus mit Hofraum, groß 1.79 Ar, mit 1950 Mark Nutzungswert. Eigentümer: Architekt Jean Eiden jun. in Köln. 13 K. 30/17.

Bonn, den 30. Oktober 1919.
Amtsgericht 13.

Verkehrsscheine.

Wichtig.

Gemäß Anordnung der britischen Behörde — D. A. H. M. — in Obercassel verlieren alle Pässe, auch Nachtverkehrsscheine, die als Unterschrift den Stempel des britischen Paßoffiziers tragen, ihre Gültigkeit. Diese Pässe sind umgehend dem hiesigen Paßamt — Rathaus, Zimmer Nr. 2 — einzureichen. Die Inhaber der Pässe erhalten ohne Antrag einen neuen Paß ausgestellt.

Beuel, 30. Oktober 1919.
Der Bürgermeister. J. V.: Karnath.

Verdingung.

Die Erd- und Maurerarbeiten für 11 Kleinwohnungsbauten sollen vergeben werden. Die Vordrucke für die Angebote sind auf dem Bureau Thomastraße 15 gegen eine Gebühr von 1,50 Mk. bezw. 3 Mk. für das Los zu beziehen. Daselbst liegen Zeichnungen und Bedingungen in den Stunden von 12½ bis 4½ Uhr nachmittags zur Einsicht offen. Die Angebote sind bis zum 6. November, vormittags 11½ Uhr, einzureichen. Die Eröffnung findet in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt.

Bonn, den 1. November 1919.
Gemeinnützige Baugenossenschaft Gartenvorstadt Bonn E. G. m. b. H.
Der Vorstand: Landau, Steinljans.

Bekanntmachung.

Durch den Herrn Stadtkommandanten wurde in der Zeit vom 24. bis einschl. 30. Oktober 1919 ein Schlachtpferd mit einem Schlachtgewicht von 511 Pfund überwiesen.

Das Fleisch wird auf der städt. Freibank an die ärmere Bevölkerung zum Preise von 4 Mk. für das Pfund abgegeben.

Bonn, den 31. Oktober 1919.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Viehl.

Kleiderschrank
Wasch-Nachtkommo., Vertikow, Sofa, Schreibt., Stühle, Spieg. Betten, Federbett zu verk.
Weckenheimerstr. 72, links. 3

Sofa u. kl. Füllofen
zu kaufen gesucht. Offert. u. D. U. 91. an die Exped. 1

Fast neuer Samthut
und ebenfalls Hundehütte zu verkaufen. Näh. in der Exp. 3

Gr. schwz. Plumehut
u. schwz. Hochschaftstiefel Gr. 37, preisw. zu verkaufen.
Adolfstr. 27. Torweingang. 1

Spielsachen
2 gr. Puppen, Puppenküche, Puppenherd, Nähkasten, Plüsch u. blaues Jackett zu verk.
Wolfstraße 28. (3

Zwei schwere
Munitionswagen
leicht gehend, preisw. zu verk. Näheres in der Expedition. (3

Fahrrad
mit Bereifung zu kaufen gesucht. Off. u. B. R. 750. an d. Exp. (3

Schlafzimmer
v. bess. Brantp. zu kauf. ges. Off. u. S. 400. an die Exp. 3

Schwarzer Anzug
billig zu verkaufen.
Drususstraße 2, 2. Etage. (1

Eichen-Schlafzimmer
Speisezimmer billig zu verkaufen 3)
Pötschstraße 3.

Sofagarnitur
und Einzelsofa billig zu verkaufen, Pötschstraße 3. (3

Sofa mit Umbau
sowie Salon-Schränkch. u. s. einzel. Möbel zu kaufen ges. Off. u. „Privat" an Exp. 3

Drehbänke
und Revolver-Drehbänke zu verkaufen. Rosental 57. (2

2t. Kleiderschrank
2schl. Bett billig zu verkaufen, 3)
Pötschstraße 3.

Gebr. Korbsessel
zu kaufen gesucht. Offerten unter G. S. 21. an die Expedition. (3

Schön. Plüschsofa
zu verk. Grym-feilstr. 22, 1 Hof. 1

Esel nebst Wagen
u. Geschirr sof. bill. zu verk.
Lannesdorf, Gartenstr. 6. (2

Elektrisiermaschine Schwammwanne
Steil. Spieltisch zu verkaufen, Kronprinzenstraße 16. (1

Guterh. Wintermantel
(Mittelgröße) für Schwerkriegsbeschädigten zu kaufen gesucht. Off. u. G. R. 631. an die Exp. (1

Offiziersmantel
zu kaufen gesucht. Offert. u. S. F. 44. an die Exped. 1

Bin unter Nr. 139
Amt Flamersheim
an d. Fernsprechnetz angeschl.
Zigarren en gros
Wilhelm Weck
Odendorf, Rhld. 1

Harmonium
tadellos, nebst aufsetzb. Spielapparat zu verkaufen.
2) Rosental 57.

Eßzimmer
sehr gut erh., zu verkaufen. Friedrichstr. 1, im Laden. 1

Möbel-Verkauf
Kaiserstraße 33, Parterre.
2 mal schellen
kompl. Schlafzim. mit 3türig. Kleiderschrank, Liegesessel, Sofa, 2 Sessel, Teppiche usw.

Guterh. Bücherschrank
in Eichen u. Nußbaum, Diplomat in Eichen abzugeben.
3) Maargasse 4.

Zu verkaufen:
Fast neue eleg. schwarze in sich gestreifte Hose für mittl. schl. Fig., Gr. 46, Anschaffungspr. 125 Mk., f. 85 Mk. zu verk.
Godesberg, Güterstr. 1, I.
11 Eingang Rüngsdorferstr.

Ia Milchpulver
hochfeine Qualität, Pfd. 10 M.
Adolf Kaeuffer
Markt.

Jagdwagen
oder leichtes
Halbverdeck
evtl. mit Geschirr zu kaufen gesucht. Johann Heintges, Bimsgruben, Andernach. (1

Ein Grammophonkasten
Kunstschnitz-Arbeit, prima Werk, mit 3 Platten-Albums und 36 Platten, neu, zu verkaufen. Bonn, Carlstr. 13, am Schlachthof, Part.
Daselbst auch große Wäschemangel abzugeben. 3

Herren-Fahrrad
gut erh. mit Gummi bill. zu verkaufen. Kreuzstr. 1. 2

Gute Möbel
2 Betten, 1 davon Aschl., mit Steil. Haarmatr. u. Keilkissen, Spiegel, Nachtk., Säulenofen etc. s. verk., Enden, Allee 96. (1

50 neue
Taschenlampen-Hülsen
u. 80 Metalldrahtlampen 3.5 Volt bill. zu verk. Gronert, Beuel, Combahnstr. 47. 1

Möglichst sofort braves
Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht. Frau Bauinspektor Schartlibbe, Bonn, Schumannstraße 10. (1

Junger int. Bürobeamter
sucht Nebenverdienst
evtl. auch Schreibmasch.-Arbeit Off. u. U. A. 93. a. d. Exp. 1

Fleißige Frau
od. Mädchen für ½ Tag ges., Agrippinenstr. 5. (1

Hausmädchen
zum Alleindienen für sofort gesucht. Bachstraße 46. 1

Putzfrau täglich von 8–4 gesucht. 1
Venusbergweg 7.

Saub. Stundenfr.
von vorm. 8–11 gesucht. 1
Reininghaus, Wenzelgasse 58.

2 brave kräftige
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Godesberg, Hindenburgstr. 4. (1

Suche wegen Serviertalls m. j. Herrn Stelle als
Haushälterin
bei ält. Herrn o. Dame. Gute Empfehl., Königstr. 58. 1

Fräulein sucht per 1. Dez. oder später Stelle in bess. Hotel zur Erlernung der Küche als 1
Kochlehrfräulein.
Off. u. R. M. 97. a. d. Exp.

Goebenstraße 41, 1. Etg., wird besseres 1
Alleinmädchen
ges., wird auch gern angelernt.

Friseuse
sucht Kunden zum Frisieren und Ondulieren. Angebote u. R. H. 180. an die Exped. 1

Gewandtes, recht braves
Alleinmädchen
mit g. Zeugn., f. kl. Haush. mit 2 Kindern (12 u. 3 J.) gesucht. Gr. Wäsche außerh. Etw. Nähen erw. Argelanderstraße 11. (1

Stundenmädchen ges.
Schumannstr. 17. 1

Suche eine 1
1. Büglerin
1 Arbeitsmädchen od. Frau.
Peter Schaefer, Waschanstalt, Beuel, Hermannstr. 17.

Braves, zuverlässiges
Mädchen vom Lande
sucht Stellung bei einz. Herrn oder Dame zur Führung des Haushalts. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres Maxstraße 30, 1. Etage, rechts. (2

Brav. Mädchen
für alle Hausarbeit in kleinen Haushalt für sofort gesucht. Bonn, Beringstraße 6, 2. Et. (2

Friseuse.
Junge Anfängerin sucht Stellung. Offerten unter K. D. 100. an die Expedition. (2

Haushälterin
ält. Frl., sucht Stell. bei Alt. Herrn. In all. Arb. erf. Auf hoh. Lohn wird nicht ges. Off. u. C. U. 150. an die Exped (2

Gesetztes besseres Mädchen
für kleinen Haushalt, 2 Pers., mit langjähr. Zeugn., in sehr angenehme dauernde Stelle ges. Fürstenstraße 5, 1 Treppe. (2

Ich suche für m. Tochter in Köln ein
Mädchen
welches selbständig kocht u. etw. Hausarbeit übern. Frau Kommerzienrat Wessel, Bonn, Villa Wessel, Sebastianstraße 62. (2

Mädchen
für Halbtags in kl. Haushalt gesucht. Näheres Färberei, Bornheimerstraße 80. (2

Sauberes, gewandtes 1
Mädchen
für Kaffeeküche und Hausarb. gesucht. Café Fürstenhof.

Suche für sofort Stelle als
Volontärin
am liebsten Konfitüren- oder Luxuswaren-Geschäft. Angeb. u. C. M. 18. an die Exped. 2

Jg. Frau sucht
Stelle zum Servieren
in Kaffee od. Restaur. Off. u. M. A. 15. an die Exped. 2

Gesucht und nur mit Zeugnissen vorstellen.
Mädchen für alle Hausarbeit, welches schon in besser. Hause diente. Eventuell erfahr., flint erweiterte
Schneiderin
mit Empfehlungen. Näheres Mozaristr. 7. 2

Tüchtige Köchin
sucht Stelle für morgens. Off. u. N. H. 102. an die Exped. (1

Zweitmädchen
welches perfekt nähen kann, für sofort gesucht. Heidelberg 9. (3

Für herrsch. Haushalt in Siegburg zum 15. 11. ein in allen Hausarb. erfahrenes
Dienstmädchen
ges. hoh. Lohn gesucht. Zu meld. b. Frau Wwe. A. Klein, Siegburg, Markt 45, I. 1

Einf. alt. Fräulein
für l. Hausarbeit bei Familienanschluß gesucht. 1
Buschstraße 79.

Properes Mädchen
für Küche und Haush. gesucht, guter Lohn u. Verpfleg., k. gr. Wäsche. Frau Mülhens, Köln, Helenenstraße 6. (1

Besseres
Hausmädchen
welch. alle Hausarb. u. Serv. versteht u. gute Zeugn. hat, zum 15. Nov. in herrschaftl. Haush. auf dem Lande ges. Ang. an Frau L. Mannstaedt, Haus Waldrast, Troisdorf. 1

Perfekte Büglerin
für Stärkewäsche sucht Bonner Neuwäscherei von Peter Hövel, Bonnerialweg 146. 2

Junges Mädchen
welches noch nicht in Stellung war, sucht Stellung in klein. Haushalt, am liebsten in Godesberg od. Bonn. Off. unt. M. B. Oberdollendorf, Römlinghoverstraße 73. 1

Mädchen
zum Alleindienen
oder einfache Stütze
in kleinen Haushalt gesucht. Frau Hubert Winger, Kaiserstraße 75. 2

Mädchen
für kleinen Haushalt ges. Fr. Manns, Maxstr. 38. 1

Modelle
zum Frisieren gesucht. Damenkriseur Emond, Sternstraße 30. (3

Zum baldigen Eintritt in kinderlosen Haushalt ein zuverl.
Mädchen
gesucht. Herwarthstraße 34. (3

Waise
14–16 J., f. leichte Hausarb. v. j. g. Behandlg. gesucht. Ang. u. R. 953. an d. Exp. 1

Jüng. Fräulein sucht Stelle auf Büro, in Stenographie und Schreibmaschine bewand. Off. u. M. O. 15. a. d. Exp. 1

Vorleserin.
Jg. Dame s. Gelegenheit zu Nebenerwerb. Angeb. unter S. 947. an die Exped. 1

Gesucht zum 15. Nov. oder später gesundes williges
Mädchen
für Kinder u. Hausarbeit neb. Köchin. Frau Pastor Hupfeld, Bonn, Martinsplatz 2. 3

Ein in aller Hausarbeit erf.
Zweitmädchen
zu 2 Personen gesucht. 1
Lennéstraße 11.

In Küche, Hauswesen und Krankenpflege durchaus erfahrene Schwester sucht per
sofort Stellung.
Bonn bevorzugt.
Johanna Krüll
Köln, Altenstraße 4, II. (3

2 tüchtige Büglerinnen
gesucht. 2
Beuel, Johannesstraße 13

Kinderl. Fam. sucht zum 1. Dez. ein tüchtiges braves
Mädchen
für die Hausarb. gegen hoh. Lohn. Wäsche auß. d. Hause. Bonngasse 30. 3

Alleinmädchen
in kl. herrsch. Haushalt gesucht. Auf Wunsch kann Kochen gelernt werden. Stolz, Reuterstraße 26, 1. Etage. (3

Katholisches
Mädchen
zur Führung ein. Haushalts für bald gesucht. Putzfrau etc. vorhanden. W. Broese 3
Bornheimerstr. 12.

Junges Mädchen
vom Lande, in Haushalt sofort gesucht, Alexanderstr. 1. (4

Suche f. meine Tochter,
23 J., kath., Stelle z. w. Ausbildung des Haushaltes bei Fam.-Anschl., am liebst. auf Gut od. Landwirtsch. m. Gastb. Zu richt. an Frl. Math. Wiese, Düsseldorf, Friedrichstr. 101.

2 brave, kräftige
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht Godesberg, Lindenburgstr. 47. (1

Mädchen v. Lande
mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung in bürgerlich. Hause auf dem Lande zu Lichtmeß. 1
Off. u. M. S. 216. a. d. Exp.

Stilles, selbständiges 4
Mädchen
vom Lande, kath., 27 J., sucht passende Stelle.
Off. u. S. R. 270. a. d. Exp

Putzfrau
für morgens gesucht. 1
Kurfürstenstraße 56.

Frl., 27 J., in elterl. Drogen- und Kolonialwaren-Geschäft erzogen, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als
Verkäuferin
od. auch als Stütze d. Hausfr. Off. u. U. 5245. an die Exp. 2

Jg. unabh. Frau
in allem erfahren, sucht selbständigen Wirkungskreis. Off. u. K. P. 77. an die Exp. 1

Zweitmädchen
welches perfekt nähen kann, für sofort gesucht. Heidelberg 9. (3

Zuverl.
Näherin
im Neuanfertigen sowie Umändern von Damen- u. Kindergarderoben, durchaus erfahr. bei guter Verpflegung ins Haus gesucht. Off. u. O. N. 1000. an die Exped. 4

Besseres Küchenmädchen
zu 2 Damen sof. od. spät. ges. evtl. Kochstundenmädchen von 10–4 Uhr. 2
Schumannstr. 15.

Friseuse
welche gut ondulieren und manikuren kann, sucht
Zh. Knochenmus, Memelandstr. 6. 1

Gebildetes junges
Fräulein
sucht Stelle als Stütze zur Erlernung der Küche u. des Haushalts bei vollem Familienanschluß, am liebsten Hotel oder Café. Angeb. u. H. 626. an die Exped. 2

Aelt. bess. ganz selbständ.
Alleinmädchen
in f. gute Stelle (kl. Haush.) n. Köln ges. Eint. f. später. Off. u. G. 16. 79. an d. Exp. 2

15jähriges properes
Mädchen
nachmittags schulfrei, sehr kinderlieb, sucht Stelle z. Kind. Beuel, Augustbr. 13. 1

Fräulein
sucht Beschäftigung für ganze Tage im Ausbessern, Bügeln oder Putzen. Offerten unter P. N. 409. an die Exped. 1

Stell. in Bank
oder kaufmänn. Geschäft sucht junges Mädchen. Vorbildung Lyzeum, mehrj. hh. Handelsch., Bankpraxis, fertig Englisch, gut Französisch. Off. u. D. F. 28. an Exp.

Hotel Eifeler Hof in Adenau Eifel sucht 1 tüchtiges 1
Servierfräulein u. 1 Küchenmädchen.

Kontoristin
mit guter Schulbild., die in Stenographie, Schreibmasch. u. leicht. Büroarbeiten gut bewandert ist, z. 1. Dez. gesucht. Durchgeh. Arbeitsz. von 8–4 Uhr. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. m. Zeugnisabschr. u. K. D. 174. Exp. 2

Verkäuferin
gesucht!
Für unser Kurz-, Weiß-, Woll- u. Manufakturwarengeschäft suchen zum baldigen Eintritt 2 tücht. branchekundige Verkäuferinnen. 2
Off. mit Zeugnissen an Fa. Gebr. Hüttler, Siegburg.

Braves, fleiß., kath., alt. 3
Dienstmädchen
geg. guten Lohn u. Behandl. sofort ges. Peter Hobf weid, Beuel, Kirchstr. 45.

Zeichnerisch talent.
junges Mädchen
für leichte Beschäftig. gesucht. Wolde u. Osiert, Baumschul-Allee 2.

Näherin
empfiehlt sich
Doetschstraße 3, 2. Etage. (1

Stundenmädchen
von 8–12 Uhr gesucht. (1
Meckenheimer Allee 4, II.

Ang. Zuarbeiterin
sucht Beschäftig., a. l. b. Herrenschneider. Angeb. unt. J. D. 68. an die Exped. 1

Ales Photograph. Atelier
sucht
Lehrfräulein
für Empfang u. Ausbildung in allen anderen Fächern. Etwas Vorkenntn. in der engl. Sprache bevorzugt. Günstige Bedingungen. Angeb. Postschließfach 21.

Laufmädchen
oder
Junge
sofort gesucht. (1
Zu erfrag. in der Exp.

Geb. evgl. jung. Mädchen
gesund, tücht. u. gut erz., i. d. Kinderpfl. grdl. erf., b. voll. Fam.-Anschl. in herrsch. Haushalt s. sof. oder spät. gesucht. Vorst. zw. 6–8. Näh. Exp. 1

Gelernte Krankenpflegeerinnen
finden sofort Stelle. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. an Dr. Erlenmeyersche Anstalten, Bendorf b. Coblenz. 2

Tcht. Arbeiterinnen
f. Damenschneiderei b. guter Bezahlung gesucht. H. Raczka Godesberg, Wilhelmstr. 18. (4

Mädchen oder Frau
für tagsüber gesucht, ev. auch nur für einige Stunden am Tage. Händelstr. 12. 1

Kräft. Mädchen
gesucht. Hof. Meindorf, Buschdorf bei Bonn. 4

Fräulein
32 J., sucht Stelle als Köchin od. Stütze. Gute Zeugn. vorh. Off. u. D. E. 2026. a. d. Exp. 1

Köchin
findet gute Stelle in herrsch. Hause in Köln. Angeb. unter D. 901. an die Exped. 1

Kräftiges kath.
Mädchen
nicht unter 20 Jahren, gegen hohen Lohn für sofort oder bald gesucht. Fritz Strasser, Holzhdlg., Bensberg. 2

Gesucht auf 15. Nov. ein
Küchen- und Zweitmädchen
Meckenheimer Allee 55. (1

Bess. Fräulein
bei einz. Herrn a. Land sof. gesucht. Offert. u. E. D. 819. an die Exped.

Drittmädchen
aus herrschaftl. Hause gesucht, das nähen, etwas schneidern erwünscht, bügeln u. servieren kann. Winter Köln. 2
Off. an Frl. B. vom Rath, Mehlem a. Rh.

Zuverlässige
Zeitungsträgerin
gesucht.
Münsterstraße 20. 1

Saub. Stundenfr. mit f. jed. Morg.-St. ges. Königstr. 9.

Ordentl. Frau
zum Ladenputzen gesucht. 1
Linden, Poststraße 2.

Brav. fleiß. Mädchen
gesucht.
Am Bot. Garten 24, I. 2

Junger strebsamer Geschäftsmann
sucht Stelle als Bote, Kassierer, Expedient od. sonstig. Vertrauensposten. Gehalt nach Uebereinkunft, a. kann Kaution gestellt werden. Offerten unter K. R. 9 an die Exped.

Hiesige Grossbank
sucht mehrere jüngere banktechnisch durchgebildete Beamte für Buchhaltung und Korrespondenz. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf, sowie Zeugnisabschriften unter C. B. 300. an die Expedition.

Buchhalter
der Stenographie u. Schreibmasch. beherrscht, f. dopp. Buchhaltung ges. Off. mit Geh.-Anspr. u. Eintr. u. S. 210. a. d. Exp.

3 tücht. Blumentopfdreher
sofort gegen hohen Akkordlohn in dauernde Stellung gesucht.
Tonwerke Brenig bei Bonn.

Die Stelle des
Sekretärs
ist zu besetzen. Persönlichkeiten (auch Akademiker), welche sich für geeignet halten, werden gebeten, unter Darlegung ihrer Gründe, Empfehlungen und Gehaltsansprüche Angebote zu machen an Prof. Enders, Roonstraße 3.

Tüchtiger Herren-Friseur
sofort gesucht.
Ludwig Eulen, Bonn
Breitestraße 43.

Buchhalter
für Baumaterialien sofort gesucht. Stenogr., Schreibm., Branchekenntn. bevorz. Lebensst. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Lebenslauf, Geh.-Anspr. u. G. W 87. a. d. Exp.

Schlosser und Schmiede sowie Hilfsschlosser
zur sofortigen Einstellung in dauernde Arbeit gesucht. Deutsche Eisenbahn-Werkstätten der Eisenbahn-Verkehrsmittel-A.-G., Werk Deutz bei Brühl.

Maurer
für laufende Beschäftigung suchen
Platowerke Niederpleis.

Malergehülfen.
Aeltere erfahrene Malergehülfen, welche sauber spachteln, lackieren und alle Arbeiten selbständig ausführen können gesucht. Dauernde Stellung.
Karl Nolden, Bachstr. 28. Fernr. 1614.

Zuarbeiterinnen gesucht.
Frau Migl, Endenicherstraße 10.

Für ein Fabrikbüro in nächster Nähe Bonns wird ein durchaus zuverlässiges, mit allen vorkomm. Arbeiten vertrautes
Fräulein
gesetzten Alters gesucht. Ausführliches Angebot mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. „Papier" an die Expedition erbeten.

Zur Erlernung der
Steingutdreherei u. Unterglasurmalerei
werden
Jungen u. Mädchen
im Alter von 14–16 Jahren eingestellt. Anlernung durch erprobte Meister. Stundenlohn von Beginn der Lehre an.
Franz Ant. Mehlem, Bonn
Steingutfabrik.

Kontoristin
welche schon in kaufmännischem Büro gearbeitet hat, sofort gesucht. Off. u. Z. K. 282. an die Exp

Einf. Fräulein
evang., Oldenburgerin, sucht leichte Stellung in einfachem klein. Haushalt zum 15. Nov. Briefe und Bedingungen an Dora Hoeddecker, Cöln a. Rh., Vor St. Martin 6, erb. 1

Wo ist besserem jüngeren Mädchen Gelegenheit geboten Wochenbett- u. Säuglingspfl. zu erlernen z. 1. od. 15. Dez.? Gefl. Zuschr. m. Ang. d. Bed. a. d. Krankenpfl. Tony Hartwig, Ahrweiler, Wilhelmstr. 2. (1

Mädchen
für Küche und Garderobe ges., Hohenzollernstr. 23.

Besseres Mädchen sucht Stellung
als Stütze in gutem Hause in Bonn od. näh. Umgeb. Hat a. Kenntn. i. Gartenarb. Rosseler, Siegburg, Weiherstr. 10.

Braves kath. Mädchen
das etwas nähen kann, für alle Hausarbeit (2 Pers.) zum 15. Nov. gesucht. Vorstellen 1–5, Godesberg, Hohenstraße 42.

Aelt. kinderl. Arztfam. 2 P. sucht Alleinmädchen.
Bonn, Herwarthstr. 32.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarb. b. gut. Lohn zum 15. November gesucht.
Hotel Stern, Ahrweiler.

Suche ein jüngeres bessere
Mädchen
das nähen kann. Frau M. Cahn, Thomastr. 11.

Friseuse
sucht n. Kundsch. auf. d. Hause. Off. u. R. T. 7. an die Exp.

Ordentliches älteres
Mädchen
welches alle Hausarbeit und die Küche versteht, für einen Haushalt von drei Personen zum 1. oder 15. November gesucht.
Reuterstraße 49.

Zum sofortig. Eintritt wird von einem kleinen kaufm. Büro eine zuverl. arbeitende
Kontoristin
gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Ang. des früh. Eintrittstermins unt. A. 308. an die Exp.

Ein tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Dienstmädchen
ob. einf. Stütze b. hoh. Lohn u. gut. Verpfl. gesucht. Vorst. mit Zeugnissen nachm. Frau Baurat Schulze, Händelstraße 11.

Junge Dame sucht Posten als
Privatsekretärin
perfekte Stenotypistin, als Redaktionssekret. tätig gewesen. Evtl. Halbtagsarbeit. Angebote unter D. L. 1520. an die Exped.

Mädchen oder Stundenhülfe gesucht.
Wilhelmstraße 48.

Junges Mädchen
in kinderl. Haushalt gesucht.
Am Weiher 2.

Uebernehme noch Kunden zum Bügeln von
Stärkewäsche
Wolfstraße 25, Parterre.

Tücht. Fuhrmann
gesucht. Hofbräuhaus, Heerstr. 20.

Junge
als Austläufer gesucht.
Buchdruckerei Heidelmann, Georgstr. 15. 3

Suche Stellung 3
als Stadt- und Land-Reisender
der Kolonialwaren-Branche gegen Provision.
Off. u. W. S. 103. a. d. Exp

4 ältere erfahrene Lokomotivführer
für uns. Tagesbetriebsgel.
Gewerksch. „Maria Glück"
Brühl, Bez. Köln 1

Verheirat. Mann
sucht für morgens Vertrauensposten gleich welcher Art. Zu erfragen Beuthergasse 19, 2. Et. (3

Gärtnergehilfe, erf. ahr., m. gut. Kenntn., s. gut. Lohn u. freie Wohn. f. Verheir. ges. Näh. Beding. Obers. Meaver, Niederbreisig, Villa Lucia. 3

Stellung in Herren-Friseur-
Gesch. suche ich für m. 18jähr. Sohn zur weit. Ausbild. geg. Kost u. Logis. Albert Engelhardt, Bad Neuenahr, Kreuzstraße 91. 3

Stadtgemeinde sucht für die Beaufsichtigung der in Aussicht genommenen Friedhoferweiterung mit parkartiger Bepflanzung einen in der Landschaftsgärtnerei durchaus bewanderten
Gärtner
der auch die sonstigen städt. Anlagen zu unterhalten hat und gewillt ist, gegebenenfalls selbst Hand anzulegen. Der Gesuchte muß auch in der Obstbaumpflege bewandert sein da die Stadt eine ausgedehnte, jüngst angelegte Obstbaumanlage besitzt.

Bei Bewährung ist spätere Anstellung als Stadtgärtner nicht ausgeschlossen.

Selbstgefertigte Angeb. mit Angabe der Gehaltsansprüche und Darlegung der bisherigen Tätigkeit unter St. E. 15. bis zum 1. Dezember 1919 an die Exped. 1

Lehrling.
Suche f. 17jähr. Sohn, Obersekund. für sofort Lehrstelle in chem. Fabrik od. Drogen-Chemik.-Handlung. 3
Off. u. L. D. 12. an d. Nat. d. Gen.-Anz. f. Godesberg. 3

Raggermeister
sowie ein
Löffelführer
für Baustelle bei Köln bezw. im Hunsrück sofort gesucht. Bewerber mit guten Zeugn. wollen sich wenden an Bauunternehmung 2
P. Bauwens, Köln
Hohenzollernring 69.

Zuverlässiger Kraftfahrer
für Daimler Lastkraftwagen, 4,5 Tonnen, sofort gegen hoh. Lohn gesucht.
Malzfabrik Jakob Frings, Euskirchen. 1

Bautechniker
Kostenkenntn. fauh. Zeichner ges. Angeb. mit Conf.-Anspr., bish. Tätigk. an Jos. Schüller, Köln, Kyffhäuserstr. 31. 1

Zum Polieren von versilb. Besteck
mit dem Polierstahl, werden eine Anzahl weiblicher
Arbeitskräfte gesucht.
Es handelt sich um saubere u. reinliche Arbeit u. es werden nur solche Personen berücksichtigt, welche bereits sind, eine kurze Lehrzeit durchzumachen. Bevorzugt sind selbstredend gelernte Leute.
Bestecks-Werk Friedr. Boos Besteck-Fabrik, Godesberg, Friedesdorferstr. 181. 1

Suche für meinen Sohn, Quintaner, einen
Hauslehrer
mögl. mit abgelegt. Examen, gegen Gehalt und vollständig freier Station. 1
Frau Reg.-R. Dr. Bodenstein, Bonn i. Westf., Villa Rhöne.

Junger Mann, 24 Jahre alt, der keine Arbeit scheut, sucht nur sofort
Stell. als Lagerarbeiter
oder ähnl. Posten. Nikolaus Liewald, Bonn, Michelshof. 2

Tücht. Hausmeister
40 J. alt, sucht Vertrauensposten, langjähr. gute Zeugnisse. Der engl. u. holländ. Sprache mächtig.
Off. u. Ch. 107. a. Exp. 2

Suche Vertretung
von größer. Firmen in Wein, Branntwein, Zigarren und Zigaretten. Offerten unter E. B. 1969 an die Exped. 1

Leichter Kriegsbeschäd. sucht
Vertrauensposten
als Lagerist oder dergl. Off. unt. S. M. 100 a. d. Exp. 1

Schuhmacher
empfiehlt sich den Landleuten und Bauern für Arbeiten im Hause. Bestellungen 1
Annagraben 60.

Tüchtig. Maurer
übernimmt Reparaturen und Flickarbeit. 1
Off. u. C. F. 8881. a. Exp.

Lehrling gesucht.
Gründliche Ausbildung.
Weingarts, Metallgießerei, Bornheimerstraße 208. (2

Tcht. Klempner u. Installateur.
Gehilfe
für sofort ges. Fritz Gummersbach, Godesberg, Luisenstr. 9. (1

Tüchtigem
Praktiker
mit Bonner Verhältnissen vertraut, ist Gelegenheit geboten, in ein bestehendes Baugeschäft zwecks Erweiterung als Teilhaber einzutreten. Kurze Angabe über praktische Tätigkeit erw.
Offerten unter R. R. 304. an die Expedition.

Aelterer Mann sucht Beschäftigung
Büro od. sonst. Vertr.-Stell. Off. u. A. M. 180. a. d. Exp. 1

Zuverl. Arbeiter
für Kohlenhandlung, welcher auch mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht. Johann Engel, Marktstraße 20. 1

Tüchtige
Bankschreiner
auf nur bessere Möbel sowie selbständiger
Beizer u. Polierer
bei hohen Löhnen per sofort gesucht.
Bonner Werkstätten für Raumkunst
Magrifach 17.

Buchdrucker
(Schweizerdegen) mit Lehrberechtigung sucht Stelle. Off. u. D. M. 4251. an die Exp.

Tüchtige Maler u. Anstreichergehülfen
gesucht. Gebr. Hersen. (2
Godesberg III, Mühlenstr. 23.

Braver Junge
zu Ausgängen u. leicht. Lagerarbeiten gesucht.
Friedrich Cohen,
Buchhdl. Am Hof 30. 1

Apotheker
übernimmt Vertret. in näh. u. weit. Umgebung Bonns. Off. u. A. K. 95. an Exp.

Beton-Vorarbeiter
selbst. Einschaler sof. gesucht. Hodrath Bauteile 1
Cölnstr. Rheinbrücke.

Chauffeur
sucht wegen Abreise der Herrschaft anderweitige Stellung, auch auf Lastwagen. Selbiger ist langjähr. Fahrer und mit vorkomm. Reparaturen vertr. Off. u. K. D. 174. a. d. Exp.

Heizungs-Monteure
für dauernd gesucht. 1
Heizungswerk Radiator
Florentiusgraben 4.

Tüchtiger
Autogenschweißer
sucht sof. Stell. am liebsten in Bonn od. Umg. Langj. Kenntnisse vorhanden. Angeb. u. „Autogen" an die Exped. 2

Schreiner
sofort gesucht. 1
Beuel, Talweg 4.

Zwei ältere
rüstige Leute
bewandert in Garten- und Baumpflege und allen vorkommenden Hausarbeiten, suchen Beschäftigung, wo freie Wohnung geboten (Hausverwaltung oder Pförtner).
Offerten u. O. P. 240. an die Agentur der Gen.-Anz. in Siegburg.

Generalvertreter.
Wir suchen kapitalkräftigen Herrn oder Firma, die den Alleinverkauf unserer elektr. Bügeleisen (nur schw. Qualitätsware) für Stadt u. Landkreis Bonn übern. u. organisiert. Haus u. Hoevener, Köln-Ehrenfeld, Meld. z. richt. an Fritz Hans, Hanstia-Dieringhausen.

Selbständiger älterer
Maschinenschlosser
mit großer Erfahrung in der Behandlung von Dampfmaschinen, Elektro- und Benzol-Motoren
sofort gesucht.
Ausführl. Bewerb. mit Angabe bish. Tätigkeit an
Hüser & Co.
Oberkassel bei Bonn.

Mit der Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung vertraute
Vertreter
gegen hohe Provisionen evtl. Spesenzuschuß gesucht. Die Beibehaltung von Vertretungen anderer Art ist gestattet. Angebote u. K. R. 599. an „Huvag" (Haasenstein & Vogler A.-G.), Köln.

Jg. Bautechnik.
auch Kriegsbeschäd., für das Büro ein. Baugeschäftes, verbund. mit Architekturbüro, gesucht. Gefl. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. zu richten u. D. D. 600. an Exp.

Aussichtsreiches
Anzeigen- / / / / / / / Unternehmen
sucht tüchtige
Anzeigenwerber
die möglichst mit der rhein.-westfälischen Industrie vertr. sind. Geboten werden gute Verdienstmöglichkeiten. Meldung. erb. unt. N. P. 114 Exp.

Wollen Sie heiraten?
Wenn es Ihnen an pass. Bekanntschaft fehlt, so bitte ich Sie, sich vertrauensvoll an mich zu wenden, worauf ich Ihnen sofort geeignete Vorschläge machen werde.
A. Rüger, Berlin 112.

Handwerker (Elektromont.), 28 J., sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, Kriegswitwe bevorzugt, zwecks
späterer Heirat.
Off. u. B. D. 333. an die Exp.

Suche f. m. Bruder, 35 Jahre alt, kath., große stattl. Erscheinung, selbständ. Geschäftsm., mit einem Vermögen von 40 000 Mk., pass. Bekanntschaft, am l. vom Lande,
zwecks Heirat
Jg. Witwe nicht ausgeschl. Off. mit Bild unter L. C. 7520. an die Expedition. (1

Alleinsteh., vermög. junger Mann d. Lande, Ende 20er, mit eig. Heim, kath., des Alleinseins müde, möchte mit brav., häusl. erzog. Mädchen, am l. Dienstmädchen, in Briefwechsel treten zwecks baldiger
Heirat.
Photogr. erw. Str. Verschwiegenheit Ehrensache. Off. unter G. A. 2320. an die Exped. (1

Kaufmann, 25 J. alt, kath., vermög., sucht die Bekanntschaft ein. jg. bess. Dame zw.
spät. Heirat.
Off. u. P. O. 75. Exp. erb. 1

Aufrichtig!
Gebild. Herr, 31 Jahre, in sich. Stellung, große angen. Erscheinung, vermögend, wünscht auf d. Wege die Bekanntsch. einer häusl. erz. Dame vom Lande zwecks spät. Heirat. Jg. Witwe nicht ausgeschlossen. Angebote mit Bild, welches bestimmt zurückgeht, unter L. K. 442. an die Expedition. Verschwiegenheit zugesichert. (1

Tücht. Konditor, 24 J., kath., aus guter Fam., groß. dkl., vermögend, wünscht mit tücht., häuslich erzogener Dame in Verbindung zu treten
zwecks spät. Heirat.
Off. mit Bild u. B. A. 6119. a. d. Exp. Diskr. zugesich.

Bess. Fräulein, Anfang 30, jugendl. Erscheinung, kath., tadell. Ruf, häusl., mit Ausst., sucht, da es ihm an pass. Bekanntschaft fehlt, auf d. Wege mit bess. sol. Herrn mit sich. Eink. bekannt zu werden zwecks späterer
Heirat.
Distr. Ehrensache. Offerten u. „Heim" an die Expedition.

Strebs. Handw.-Meister, mit autgeh. Geschäft, Mitte 30, wünscht mit häusl. erzogenem Fräulein, auch Kr.-Witwe, bis 30 Jahre, bekannt zu werden 1
zwecks bald. Heirat.
Nur ernstgem. Off. mit gen. Angaben der Fam.-Verhältn. unt. R. R. 35. an die Exp.

Wirtstochter, 32 Jahre alt, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines braven Kleinbauern oder Handwerkers zwecks späterer
Heirat.
Witwer mit einem Kind nicht ausgeschl. Off. u. R. 543. an die Exped. 4

Suche für meine Schwester, Waise, angenehmes Aeußere, tücht. Schneiderin, tadelloser Ruf u. Verg., 27 Jahre alt, gleichen Herrn 4
zwecks spät. Heirat.
Vermittlung durch Bekannte od. Verwandte erwünscht. Off. u. C. 1428. an die Exp.

Herzenswunsch.
Jg. Kaufm., 25 J., hier unbekannt, w. mit musikl., herzensbildung. Dame bekannt zu werden, zwecks evtl. späterer Heirat. Offerten unt. H. S. 172. an die Exped. 1

Alleinsteh. Herr in gesichert. Lebensstell. m. 15000 Vermög. 40 J. alt, kath., wünscht mit einem häusl. erzogen. Fräul. im Alter von 28–40 Jahren
zwecks Heirat
bekannt zu werden. Vermögen erwünscht. Offert. mit Bild unter R. P. 424. an Exp. 4

Heirat!
Kriegswitwe, kath., bess. Herk., mit 1 Kind, 28 J. alt, sehr gute Vergangenh., w. sich wied. n. einem glückl. Heim sehnt, w. m. ben., gutmut. Herrn, ges. Alters bek. zu werd. zw. Heirat. Witwer od. Kinder nicht ausgeschl. Off. mit Bild unt. B. Sch. 50. an die Exp. 4

Reelles Heiratsgesuch.
Gutsbesitzers-Sohn, 30 J., kath., vermög., sucht die Bekanntsch. eines braven, kath., vermög. Mädchens, nicht unt. 25 J., zwecks Heirat.
Off. m. Ang. der Verhältn. bis z. 15. Nov. u. S. S. B. a. d. Exp. Str. Verschw. verlangt u. zugesich. Vermittl. verbeten.

Silberne Armbanduhr
gezeichnet D. M. am Donnerstag Nachm. zwischen ¼4 u. 4½ Uhr verloren oder in einem Geschäft liegen gelassen. Geg. Belohnung abzugeben in der Expedition. 1

Papiergeldtasche
mit Papiergeld, Schuldschein, Postquittungen Donnerstag
verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Heerstr. 47. 1

Verloren!
Mein Botenfuhrwerk verlor am Donnerstag d. 31. Okt. in Bonn od. a. d. Wege nach Godesberg ein
Treppenläufer.
Der ehrl. Finder wird geb., denselb. an mein Halteste in Bonn in der Bäckerei Tonndorf, Sternstr. 66, oder bei mir gegen Belohnung abzug.
Walter Schwan
Spediteur, Godesberg. 3

Gold. Herren-Brillantring von Sternstr. bis Poppelsd. Allee Haltestelle Elektr. oder in der Elektr. n. Poppelsdorf
verloren.
Gegen hohe Belohn. abzug.
Sternstraße 6. 3

Wer Auskunft über den Verbleib der mir am Samstag den 25. Okt. Heerstr. 1a gestohlenen
kleinen Katze
(weiß mit schwarzen Flecken) erteilt od. mir dieselbe wiederbringt, erhält
gute Belohnung.
Dr. Kindborg, Heerstraße 1a. 1

SCHLECHT A